

Agil.

Innovativ.

Kundenzentriert.



**HELVETIA schweizerische
Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft
Geschäftsbericht 2019**

Inhaltsverzeichnis

3 Lagebericht	25 Anhang
3 Geschäfts- und Rahmenbedingungen	25 Angaben zur Bilanzierung und Bewertung
4 Ertragslage	29 Entwicklung der Aktivposten
5 Kapitalanlagen	30 Erläuterungen zur Aktivseite
7 Jahresergebnis	42 Erläuterungen zur Passivseite
7 Personal- und Sozialbericht	46 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
8 Forschung und Entwicklung	49 Überschussanteilsätze
8 Mitgliedschaften	82 Weitere Angaben
9 Prognose-, Chancen- und Risikobericht	
14 Erklärung zur Unternehmensführung	83 Angaben zu den Gesellschaftsorganen
14 Betriebene Versicherungsprodukte	84 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
14 Erklärung gem. § 312 Abs. 3 AktG	
15 Bewegung und Struktur des Bestandes	
17 Bilanz	90 Bericht des Aufsichtsrates
22 Gewinn- und Verlustrechnung	

Lagebericht

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung
Die deutsche Wirtschaft hat sich Ende 2019 stabilisiert, nachdem im 2. Quartal das Bruttoinlandsprodukt gesunken ist. Mit dem vorläufigen Ergebnis von +0,5% hat sich das jährliche Wachstum des realen deutschen BIP weiter abgeschwächt. Für die Folgejahre rechnet das ifo-Institut mit einem leicht steigenden Wachstum über 1,1%. Hierzu hat insbesondere eine kräftige Konsum- und Baukonjunktur beigetragen. Demgegenüber befindet sich das verarbeitende Gewerbe weiterhin in einer Rezession. Gründe hierfür sind die immer stärker werdenden internationalen Handelskonflikte sowie die weiter belastenden Probleme der Automobilindustrie. Dies hat auch den Export negativ beeinflusst, der sich mit 1,3% deutlich schwächer als im Vorjahr entwickelte. Der Arbeitsmarkt entwickelte sich trotz der Eintrübung im verarbeitenden Gewerbe weiter positiv. Mit geschätzt 45,3 Mio. Erwerbstägigen ergibt sich eine Steigerung von rund 379.000 zum Vorjahr. Die Arbeitslosenquote ist von 5,2% weiter auf 5,0% im Jahresmittel gesunken.

Der Anstieg der Bruttolöhne und -gehälter je Beschäftigten liegt mit 2,9% weiter auf hohem Niveau. Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte steigt bei einer langsam anziehenden Inflation mit 2,8% etwas schwächer als im Vorjahr.

1.2 Die Lebensversicherung im Geschäftsjahr 2019

Mit der positiven wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland blieben auch die Rahmenbedingungen für die deutsche Versicherungswirtschaft im Geschäftsjahr stabil. Die Branche erwartet weiterhin eine steigende Beitragsentwicklung, die sich auf alle Segmente erstreckt. Dies wird überwiegend vom Einmalbeitragsgeschäft mit einem Anstieg von 36,0% verursacht. Auch bei Verträgen gegen laufenden Beitrag ist mit 0,2% eine Steigerung zu erkennen. Insgesamt soll sich für die Lebensversicherung nach

Branchenschätzungen ein Beitragswachstum von 11,1% einstellen.

1.3 Die Nicht-Lebensversicherung im Geschäftsjahr 2019

Im Nicht-Lebensgeschäft prognostiziert der GDV für das Geschäftsjahr bei weiterhin intensivem Wettbewerb und hoher Marktdurchdringung ein Beitragssplus von 3,2%. In der Schaden- und Unfallversicherung insgesamt führt dies bei einem um 1,7% ansteigenden Schadenaufwand im Vergleich zum Vorjahr zu einem für die Branche verbesserten Ergebnis.

1.4 Unsere Geschäftsergebnisse im Überblick

Helvetia Deutschland blickt wieder auf ein ereignisreiches Geschäftsjahr zurück und hat die Umsetzung der Strategie helvetia 20.20 erfolgreich fortgesetzt. Für die Helvetia Leben bedeutet dies, den schon in der Vergangenheit beschrittenen Weg der Fokussierung auf kapitalmarktorientierte und biometrische Produkte konsequent weiterzugehen. Insbesondere aufgrund der anhaltenden Niedrigzinsphase sehen wir uns damit auf gutem Weg.

Das Lebengeschäft unseres Unternehmens hat auch in 2019 unsere Erwartungen erfüllt. Mit gebuchten Beiträgen in Höhe von EUR 276,2 Mio. ergab sich eine Prämiensteigerung von 9,3% gegenüber dem Vorjahr. Das Geschäft aus laufenden Beiträgen ist um 3,5% gestiegen, womit der Marktdurchschnitt deutlich übertroffen wird. Angesichts des andauernd tiefen Zinsumfeldes am Kapitalmarkt halten wir das Einmalbeitragsgeschäft in der klassischen Lebensversicherung bewusst begrenzt, während sich das fondsgebundene Einmalbeitragsgeschäft auf einen Anteil von 97% erhöht hat. Die Entwicklung des Einmalbeitragsgeschäfts ist trotzdem mit einer Steigerung von 23,4% im Vergleich zum Vorjahr beachtlich. Unsere Gesellschaft weist mit 68,3% der gebuchten Prämie einen kontinuierlich wachsenden Anteil an fondsgebundenem Geschäft aus.

Zu unserem Erfolg hat die marktgerechte und mit attraktiven Features ausgebauten Produktpalette beigetragen, die sich auf das gestiegene Bedürfnis der Kunden nach Sicherheit und Absicherung ihres erwirtschafteten Vermögens fokussiert. Schwerpunkt unseres Neugeschäfts ist weiterhin das anteilgebundene Geschäft neben der Rentenversicherung und Verträgen aus der betrieblichen Altersvorsorge.

Dass die Helvetia Gruppe nach wie vor als verlässliches Unternehmen gilt, bestätigt das wiederholte Erteilen des „A“-Ratings von der internationalen Ratingagentur Standard & Poor's im Januar 2020, in dem der Ausblick weiterhin positiv beurteilt wird. Diese begründet die wiederholt gute Bewertung der Helvetia mit der operativen Stärke der Gruppe und ihrer chancenreichen, breit abgestützten Positionierung sowohl im Heimmarkt Schweiz als auch in den Auslandsmärkten. Unsere gute Marktpositionierung wurde durch weitere Umfrageergebnisse bestätigt, in denen uns Makler weiterhin gute Noten zertifizierten.

Unseren Kunden und Geschäftsfreunden danken wir für das der Helvetia entgegengebrachte Vertrauen.

2. Ertragslage

2.1 Allgemeines

Der Rohüberschuss des Geschäftsjahrs beläuft sich auf EUR 29,4 Mio. (Vorjahr: EUR 10,1 Mio.). Diese Steigerung ist durch das gute Kapitalanlageergebnis begründet. Damit einhergehend wurde für die Versichertengemeinschaft ein höheres Ergebnis (Dotierung der RfB) als im Vorjahr erzielt.

2.2 Bestand und Neugeschäft

Die Versicherungsbestände und die Bestandsbewegung im Geschäftsjahr 2019 sind aus den Aufstellungen zur Bestandsbewegung ersichtlich.

Das eingelöste Neugeschäft (Versicherungsscheine) erhöhte sich um 2,3% bezogen auf die Versicherungssumme. Es beläuft sich auf EUR 86,6 Mio. (Vorjahr: EUR 84,7 Mio.).

Der Anstieg des Neugeschäfts gegen Einmalbeitrag wurde, wie erwartet, fast ausschließlich durch die fondsgebundenen Produkte getragen.

2019 konnte das Neugeschäft gegen laufenden Beitrag wiederholt gesteigert werden. Dies wurde durch einen vermehrten Verkauf von Verträgen aus der klassischen betrieblichen Altersvorsorge erreicht. Der größte Anteil des Neugeschäfts entfällt

jedoch weiterhin auf die fondsgebundenen Produkte. Eingestellt wurde der Vertrieb von Kapitalversicherungen sowie Versicherungen nach dem Alterseinkünftegesetz („Riester-Verträge“).

Die planmäßigen Erhöhungen bei den „Wachstumspolicen“ haben mit einer Versicherungssumme von EUR 22,1 Mio. (Vorjahr: EUR 24,8 Mio.) inklusive sonstiger Erhöhungen – reine Wachstumserhöhungen: EUR 14,7 Mio. (Vorjahr: EUR 15,2 Mio.) zum Bestandswachstum beigetragen.

Die Beitragssumme des Neugeschäfts stieg auf EUR 661 Mio. (Vorjahr: EUR 643 Mio.). Die verdienten Bruttobeiträge stiegen um 9,2% auf EUR 276,5 Mio. (Vorjahr: EUR 253,2 Mio.) an.

Beim Neuzugang der Einzel-Risikoversicherungen beträgt die durchschnittliche Versicherungssumme EUR 142.900. Die durchschnittliche Höhe des Jahresbeitrags beläuft sich beim Neuzugang in der fondsgebundenen Lebensversicherung auf EUR 1.656.

Insgesamt machten die Zugänge nach Versicherungssumme 68,3% des gesamten Abgangs aus, so dass sich eine Bestandsverminderung bei der Versicherungssumme um 2,0% auf EUR 2,657 Mrd. (Vorjahr: EUR 2,712 Mrd.) ergab. Der Vertragsbestand stieg um 821 Stück auf 153.429 Stück an; das entspricht einer Erhöhung von 0,5% (Vorjahr: 1,3%).

2.3 Geschäftsverlauf insgesamt

2.3.1 Beitragseinnahmen

Das gesamte Beitragsaufkommen (gebuchte Beiträge) hat sich um 9,3% auf EUR 276,2 Mio. (Vorjahr: EUR 252,8 Mio.) erhöht. Die laufenden Beiträge sind um 3,5% auf EUR 185,4 Mio. und die Einmalbeträge um 23,4% auf EUR 90,8 Mio. gestiegen.

2.3.2 Aufwendungen für Versicherungsfälle

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle und Rückkäufe belaufen sich auf EUR 143,4 Mio. (Vorjahr: EUR 132,4 Mio.). Davon entfallen auf Rückkäufe einschließlich Regulierungskosten EUR 59,6 Mio. (Vorjahr: EUR 55,0 Mio.) und auf Versicherungsfälle einschließlich Regulierungskosten EUR 83,8 Mio. (Vorjahr: EUR 77,4 Mio.).

2.3.3 Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Abschlusskosten haben sich gegenüber dem Vorjahr um 0,7% verringert. Der Abschlusskostensatz beträgt 4,4% (Vorjahr 4,6%).

Die Verwaltungskosten sind um 13,1% gestiegen. Der Verwaltungskostensatz beläuft sich auf 4,4% (Vorjahr 4,2%).

2.3.4 Rückversicherung

In 2019 wurde ein weiterer Rückversicherungsvertrag abgeschlossen, mit dem ein Teil der Neugeschäftsverträge 2019 rückversichert wird. Aus diesem Rückversicherungsvertrag erhielten wir eine Provision und eine Gewinnbeteiligung von insgesamt EUR 8,3 Mio. Das Ergebnis aus der Rückversicherung insgesamt beläuft sich auf einen Ertrag von EUR 1,7 Mio. (Vorjahr: EUR 0,6 Mio.).

2.3.5 Überschussbeteiligung

Aufgrund der für das Jahr 2019 festgelegten Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer wurden der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) EUR 11,8 Mio. (Vorjahr: EUR 7,6 Mio.) entnommen. Daraus wurden EUR 4,6 Mio. (Vorjahr: EUR 3,9 Mio.) dem Deckungskapital gutgebracht und EUR 0,8 Mio. (Vorjahr: EUR 0,5 Mio.) verzinslich angesammelt. Die Geschäftsentwicklung erlaubte es, der RfB EUR 22,6 Mio. (Vorjahr: EUR 1,7 Mio.) zuzuführen. Insgesamt erhöhte sich die RfB gegenüber dem Vorjahr um 23,6% auf EUR 56,9 Mio.

Die deklarierte Überschussbeteiligung ist dem Anhang zu entnehmen.

2.3.6 Versicherungstechnisches Ergebnis

Die im Vorjahr prognostizierte Gewinnentwicklung wurde erreicht.

Das versicherungstechnische Ergebnis stellt sich auf EUR 5,9 Mio. (Vorjahr: EUR 4,1 Mio.) ein.

2.3.7 Nichttechnisches Ergebnis

Das nichtversicherungstechnische Ergebnis beträgt EUR -5,1 Mio. (Vorjahr: EUR -3,2 Mio.). Es besteht hauptsächlich aus zentralen Verwaltungsaufwendungen und einem Ertragsteueraufwand von EUR 1,8 Mio. (Vorjahr: EUR 0,7 Mio.). Weiterhin enthält es

Zinsaufwendungen aus Pensionsrückstellungen von EUR 0,5 Mio. (Vorjahr: EUR 0,4 Mio.).

3. Kapitalanlagen einschließlich der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen

Der Buchwert der Kapitalanlagen einschließlich der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen (Fondsgebundene Lebensversicherung) hat sich um 10,4% (Vorjahr: 1,7%) auf EUR 2.548,7 Mio. (Vorjahr: EUR 2.308,3 Mio.) erhöht. Von diesem Gesamtbestand sind EUR 830,3 Mio. (Vorjahr: EUR 619,2 Mio.) den Kapitalanlagen aus Fondsgebundener Lebensversicherung zuzuordnen. Der Marktwert der Kapitalanlagen ohne Fondsgebundene Lebensversicherung beläuft sich auf EUR 1.987,5 Mio. (Vorjahr: EUR 1.854,7 Mio.).

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr EUR 306,3 Mio. (Vorjahr: EUR 207,8 Mio.) als Neu- und Wiederanlagen (ohne FLV) investiert. Im Rahmen der Umsetzung unseres Asset & Liability-Konzeptes unter Beachtung der Risikotragfähigkeit wurde die Quote der Kapitalanlageart Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere um 1,6%-Punkte auf 12,2% erhöht. Ganzjährig wurden Teilbestände in Aktien und Aktieninvestmentanteile gegen Kursverluste abgesichert.

Das Kapitalanlagennettoergebnis, alle Erträge abzüglich aller Aufwendungen, beträgt EUR 72,6 Mio. (Vorjahr: EUR 49,6 Mio.). Hierin ist der Gewinn aus der Fondsgebundenen Lebensversicherung in Höhe von EUR 22,8 Mio. nicht enthalten. Die Nettoverzinsung beträgt 4,3% (Vorjahr: 3,0%). Sie berechnet sich aus dem Nettoergebnis ohne Berücksichtigung des Ergebnisses aus der Fondsgebundenen Lebensversicherung. Der Unterschied der Nettoverzinsung der Kapitalanlagen im Vergleich zur laufenden Durchschnittsverzinsung resultiert überwiegend aus der Realisierung von Bewertungsreserven durch den Abgang von Inhaberschuldverschreibungen, Namensschuldverschreibungen, Schulscheindarlehen sowie Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen.

Das Ergebnis aus Kapitalanlagen im Sinne der laufenden Durchschnittsverzinsung – dies sind die laufenden Erträge abzüglich des laufenden Aufwands ohne Berücksichtigung des Ergebnisses aus der Fondsgebundenen Lebensversicherung – beträgt EUR 33,9 Mio. (Vorjahr: EUR 34,9 Mio.) Die laufende Durchschnittsverzinsung beträgt 2,0% (Vorjahr: 2,1%).

Auf die Kapitalanlagen ohne die Fondsgebundene Lebensversicherung wurden Abschreibungen in Höhe von EUR 2,5 Mio. vorgenommen, davon entfielen EUR 0,4 Mio. auf planmäßige Abschreibungen auf Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten. Es entstanden außerplanmäßige Abschreibungen auf Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von EUR 2,1 Mio., auf Hypotheken-, Grundschatz- und Rentenschuldforderungen in Höhe von EUR 0,03 Mio.

Es bestehen stille Lasten auf Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von EUR 0,2 Mio., auf Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von EUR 1,2 Mio., auf Namensschuldverschreibungen in Höhe von EUR 0,5 Mio., auf Schuldcheinforderungen und Darlehen in Höhe von EUR 0,9 Mio. sowie auf Hypotheken-, Grundschatz- und Rentenschuldforderungen in Höhe von EUR 0,1 Mio.

Es konnten Zuschreibungen auf Kapitalanlagen in Höhe von EUR 2,5 Mio. vorgenommen werden. Davon entfielen auf die Anlageart Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen EUR 2,2 Mio., auf Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere EUR 0,3 Mio.

Die saldierten Bewertungsreserven haben sich von EUR 165,7 Mio. auf EUR 269,1 Mio. erhöht. Die Veränderung ist vor allem auf das gesunkene Zinsniveau am Rentenmarkt und auf die gestiegenen Aktienmärkte gegenüber dem Vorjahr sowie auf die positive Entwicklung der Immobilienmärkte zurückzuführen.

Die Entwicklung der Kapitalanlagen einschließlich der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen und deren Zusammensetzung ist der nachfolgenden Übersicht und dem Anhang zu entnehmen.

Zusammensetzung der Kapitalanlagen einschließlich der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen 2019

Ist in % | Veränderung der Zusammensetzung in %-Punkten



4. Jahresergebnis

Der Jahresüberschuss/Bilanzgewinn beträgt EUR 0,9 Mio. (Vorjahr: EUR 0,9 Mio.) und entspricht damit der Prognose des Vorjahrs.

5. Personal- und Sozialbericht

Anzahl der Mitarbeiter am 31.12.

	2019	2018
insgesamt	69	72
davon:		
Innendienst	65	66
Aussendienst	0	3
Auszubildende	4	3
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit	13 Jahre	13 Jahre
Durchschnittliches Alter	43 Jahre	42 Jahre

Unsere Personalpolitik stützt sich auf das Leitbild mit dem Leitsatz „Spitze bei Wachstum, Rentabilität und Kundentreue“. Es hält die grundlegenden Werte „Vertrauen“, „Dynamik“ und „Begeisterung“ fest und bildet gepaart mit dem Ziel der Strategie helvetia 20.20, noch agiler, innovativer und kundenzentrierter am Markt aufzutreten, die Basis für unsere Führung und Zusammenarbeit. Im gemeinsamen Verständnis unserer Personalgrundsätze und im Engagement unserer Mitarbeitenden für diese Werte sehen wir die wesentlichen Voraussetzungen für unseren gemeinsamen Erfolg.

Exzellent ausgebildete, hochmotivierte und innovative Mitarbeitende sind ein wesentlicher Schlüssel zur Erreichung unserer Strategieziele. Entsprechend wollen wir unsere Mitarbeitenden bei ihrer persönlichen und fachlichen Entwicklung zielgerichtet unterstützen und fördern. Hierzu nutzen wir auf Basis eines modernen Mitarbeitergesprächs u.a. ein systematisch betriebenes Talent- und Nachfolgemanagement-System für den Führungskräftebereich, das sukzessive auf alle Mitarbeitenden ausgedehnt wird. So stellen wir eine reibungslose Nachfolgeplanung für Schlüsselpositionen sicher, indem wir die Talente der Helvetia vorausschauend in die zur Besetzung anstehenden Positionen entwickeln. So konnte erneut sehr erfolgreich zum Jahreswechsel 2019/2020 eine im Laufe 2020 vakant werdende Geschäftsleitungsposition durch eine interne Mitarbeiterin besetzt werden.

Durch ein gezieltes Leadership-Programm, welches die strategisch relevanten Führungsfähigkeiten im Kontext der digitalen Transformation in der Helvetia und in einem sich stetig verändernden

Marktumfeld fördert, werden die Führungskompetenzen unserer Führungskräfte über alle Managementebenen hinweg kontinuierlich ausgebaut und weiterentwickelt.

Darüber hinaus existiert ein gezieltes und individuelles „Inpat-Expat-Program“ der Helvetia, das den Know how-Transfer unter den Fach- und Führungskräften innerhalb der Gruppe ermöglicht.

Als Leitlinie für unser unternehmerisches Handeln und Ausdruck unserer unternehmerischen Verantwortung und Unternehmenskultur dient ein für alle Geschäftseinheiten und Mitarbeitenden der Helvetia Gruppe geltender Code of Compliance ergänzt um eine ebenfalls für alle Mitarbeitenden verbindliche Richtlinie zum Umgang mit Interessenkonflikten und zur Vermeidung von Korruption.

Ferner wurden unsere Mitarbeitenden wiederum durch zahlreiche Seminare zur Weiterbildung und Qualifizierung gefördert. In diesem Zusammenhang unterstützen wir die Bildungsarbeit mit dem Berufsbildungswerk der Deutschen Versicherungswirtschaft (BWV) e.V., der Deutschen Versicherungssakademie (DVA) GmbH, der Deutschen Maklerakademie (DMA) GmbH und der Deutschen Aktuarvereinigung e.V..

Die berufliche Fort- und Weiterbildung ist für unsere Gesellschaft von zentraler Bedeutung. Dies auch vor dem Hintergrund, einen optimalen Service und damit verbunden eine hohe Kunden-, Vermittler- und Mitarbeiterzufriedenheit zu erreichen. Das Weiterbildungsprogramm für unsere Mitarbeitenden basiert dabei auf den sich aus der Unternehmensstrategie, den regulatorischen und betrieblichen Notwendigkeiten ergebenden Anforderungen. Vor dem Hintergrund eines u.a. infolge zunehmender Digitalisierung sich stetig verändernden Marktumfeldes und damit einhergehend auch stetig höher werdender Anforderungen an die Mitarbeitenden, besteht das Ziel unseres Weiterbildungsprogramms darin, die Mitarbeitenden zum einen fachlich exzellent fortzubilden, um sich den Anforderungen gut gerüstet stellen zu können, und zum anderen Impulse zur Stärkung der Handlungsfähigkeit der Mitarbeitenden in unsicheren und sich verändernden Situationen zu setzen. So sind im vergangenen Jahr u.a. in allen Serviceeinheiten der Helvetia umfassende Telefoncoachings durchgeführt worden.

Unsere berufliche Erstausbildung haben wir unverändert fortgesetzt. Mit Blick auf die demografische Entwicklung und ihre Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt kommt der Ausbildung eigener quali-

fizierter Nachwuchskräfte eine immer größere Bedeutung zu. Neben der Ausbildung zum Kaufmann für Versicherungen und Finanzen gewinnt dabei die Ausbildung im Rahmen von dualen Studiengängen zunehmend an Bedeutung. Im Geschäftsjahr haben (zum 31.12.2019) insgesamt vier Ausbildungsverhältnisse bestanden.

Zur Unterstützung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf arbeiten wir mit einem Servicepartner zusammen, der unsere Mitarbeitenden in besonderen Ausnahmesituationen mit schneller Hilfe unterstützen kann. Das Angebot für die Mitarbeitenden ist breit gefächert: Es umfasst die Beratung z.B. in Fragen der Kinderbetreuung, Betreuung von älteren oder pflegebedürftigen Familienangehörigen, ebenso wie ein sogenanntes Lebenslagencoaching, das Beratungs- und Vermittlungsleistungen bei Belastungsreaktionen wie Stress oder gesundheitlichen Beeinträchtigungen, z.B. im Fall von Krebs, beinhaltet. In all diesen Fällen vermittelt der Dienstleister ganz konkrete, individuelle Lösungen.

Zudem ermöglicht ein flexibles Arbeitszeitmodell unseren Mitarbeitenden, ihre Arbeit eigenverantwortlich zu gestalten und unsere Servicebereitschaft flexibel an den Bedürfnissen unserer Kunden und Vermittler auszurichten. Weiterhin haben wir im letzten Jahr im Rahmen eines Pilotmodells alternierende und mobile Telearbeit eingeführt. Zur Ergänzung der gesetzlichen Rentenversicherung gewähren wir unseren Mitarbeitenden eine arbeitgeberfinanzierte, betriebliche Altersversorgung.

Im Bereich der Gesundheitsförderung wurden unseren Mitarbeitenden über die gesetzlich und tariflich festgelegten Standards hinaus Betriebssportaktivitäten, mobile Massagen, Gesundheitstage, Fahrsicherheitstrainings und kostenlose Grippeimpfungen angeboten, die eine positive Resonanz erzielten. Wie bereits in den vergangenen Jahren war die Helvetia wieder beim J.P. Morgan Chase Corporate Challenge-Lauf dabei, an dem nur Mannschaften aus Unternehmen und Behörden zugelassen sind. Bei dem Lauf geht es in zweiter Linie um den Sport. Wichtiger sind die Unternehmenswerte wie Teamgeist, Kollegialität und Fairness.

Die Helvetia Mitarbeitenden zeigten erneut hohes Engagement. Zum einen wurden von den Mitarbeitenden zum Schutz der Umwelt das Vorhaben „The Ocean Cleanup“ durch eine Spende unterstützt, die im Rahmen des Helvetia Sommerfests von

den Mitarbeitenden gesammelt und von der Helvetia aufgestockt wurde. Im sozialen Bereich wurde in 2019 zugunsten des Theresien Kinder- und Jugendhilfezentrums in Offenbach, das Kindern aus konfliktbelasteten Familien umfangreiche Beratung und Hilfe bietet, die Weihnachtsaktion „Kinderaugen leuchten“ durchgeführt. Hierbei erfüllten die Helvetia Mitarbeitenden den betreuten Kindern die per Wunschzettel an das „Christkind“ gesendeten Wünsche und lösten so viel Freude aus.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Vermittlern danken wir für die erfolgreiche Tätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr. Den Arbeitnehmervertretungen danken wir für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

6. Forschung und Entwicklung

Im Jahr 2019 haben wir weiterhin unser Unternehmen in der Gruppe und in Deutschland durch Grundlagenarbeit und Produktentwicklung auf sich verändernde Rahmenbedingungen und Marktgegebenheiten eingestellt.

Dazu gehören auch strategische Projekte zur Weiterentwicklung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen aus Solvency II und Initiativen im Bereich Risikomanagement zur Verfeinerung unseres Asset-Liability-Managements.

Im Bereich von Wissenschaft und Forschung unterstützt die Helvetia Universitäten und Fachhochschulen und ist Mitglied in verschiedenen Vereinen der Versicherungswissenschaft.

7. Mitgliedschaften

Wir gehören folgenden Verbänden und ähnlichen Einrichtungen an:

- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V., Berlin
- Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland e.V., München
- Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e.V., Berlin

Außerdem sind wir Mitglied der Vereine:

- Versicherungsombudsmann e.V., Berlin
- Deutsche Gesellschaft für Versicherungs- und Finanzmathematik e.V., Köln
- Deutsche Aktuarvereinigung e.V., Köln

- Berufsbildungswerk der Versicherungswirtschaft Rhein-Main (BWW) e.V., Wiesbaden
- ASB Bildungsgruppe Heidelberg e.V., Heidelberg
- Verein der Förderer des Instituts für Versicherungswesen an der Fachhochschule Köln e.V., Köln
- Förderkreis für die Versicherungslehre an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main e.V., Frankfurt am Main
- Pensions-Sicherungs-Verein VVaG, Köln
- Förderkreis für das Institut für Versicherungswissenschaften an der Universität Leipzig e.V., Leipzig

8. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

8.1 Prognose- und Chancenbericht

Das ifo Institut, München, geht in seiner Konjunkturprognose vom Dezember 2019 von einem weiter steigenden Wachstum des realen BIP 2020 in einer Größenordnung von rd. 1,1% aus. Für den Arbeitsmarkt wird für das neue Geschäftsjahr bei einem weiteren Anstieg der Zahl der Erwerbstätigen eine Arbeitslosenquote von 4,9% erwartet. Bei einem erwarteten Anstieg der Verbraucherpreise von 1,5% wird ein Anstieg der Bruttolöhne und -gehälter je Beschäftigten um 2,5% vorhergesagt, die verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte sollen um 3,1% steigen.

Neben diesen überwiegend positiven Signalen ist der konjunkturelle Ausblick für das neue Geschäftsjahr wieder mit größeren Unsicherheiten im Vergleich zum Vorjahr behaftet. Die Risiken bezüglich der Abschwächung der Wachstumsdynamik verbunden mit dem Ausbruch des Coronavirus in China, die Auswirkungen des Austritts Großbritanniens aus der EU („Brexit“) im Januar 2020 sowie die politische Unsicherheit durch die anstehende Wahl des US-Präsidenten zeigen stärkere Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung als in den Vorjahren. Dies wirkt sich in erhöhten Volatilitäten der entwickelten Volkswirtschaften und der internationalen Finanzmärkte aus.

Die sich im ersten Quartal 2020 rapide ausbreitende Corona-Pandemie lässt momentan keine verlässliche Einschätzung der Konjunkturentwicklung für 2020 zu.

Neben dieser Entwicklung steht die Versicherungswirtschaft ohnehin bei geringen Wachstumsmarginen und einem historisch niedrigen Zinsniveau vor großen Herausforderungen. Das anhaltend tiefe Zinsniveau und eine durch die Umsetzung von Solvency II deutlich veränderte Risikowahrnehmung werden sich weiter deutlich auf die Geschäftsstrategie der Versicherungen auswirken. Daneben zeichnen sich immer deutlichere Auswirkungen der Digitalisierung von Vertriebs- und Verwaltungsprozessen auf die Versicherungswirtschaft ab, ohne dass sich bislang eine erfolgreiche Digitalstrategie am Markt gezeigt oder durchgesetzt hat.

Mit dem erfolgreichen Abschluss der Strategie Helvetia 20.20 haben wir diese Entwicklungen nachhaltig gemeistert. Wir setzen dabei für den Ländermarkt Deutschland auf der Strategie der Helvetia Gruppe auf und haben unter Berücksichtigung unserer nationalen Rahmenbedingungen Ziele und Maßnahmen hinsichtlich Wachstum, Risikotragfähigkeit und Kapitaleffizienz festgelegt. Im Jahr 2020 beginnt die Helvetia mit der Entwicklung der neuen Strategie 2025, mit der die erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre fortgeführt werden wird.

Im Bereich der Kapitalanlagen setzen wir auch weiterhin auf eine ausgewogene und nachhaltig orientierte Anlagestrategie, ein gut diversifiziertes Anlageportfolio und konsequente Risikolimitierung.

Bei einem weiteren Anhalten der Niedrigzinsphase an den Kapitalmärkten wird sich das laufende Kapitalanlageergebnis leicht unter dem Geschäftsjahresergebnis bewegen.

Die nachfolgenden ausgewählten Kennzahlen für das gesamte Geschäft sollen Hilfestellung zur Bewertung des Erfolgs, der finanziellen Sicherheit und der Leistungsfähigkeit unseres Unternehmens geben.

Für das Jahr 2020 gehen wir von einem Ergebnis auf dem Niveau des Geschäftsjahres aus.

Die sich im ersten Quartal 2020 rapide ausbreitende Corona-Pandemie lässt mit ihren dramatischen Auswirkungen auf die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Aktivitäten eine quantitative Einschätzung der Prognosen, Chancen und Risiken der Gesellschaft derzeit nicht zu. Die dargestellten Prognosen basieren auf unseren konzernweit Ende 2019 verabschiedeten Planungen.

Kennzahl	2018 in %	Prognose 2019	2019 in %	Prognose 2020
Beitragswachstum ¹	3,8	9,3	niedriger	
Verwaltungskostenquote ²	4,2	leicht steigend	4,4	gleichbleibend
Abschlusskostenquote ³	4,6	gleichbleibend	4,4	gleichbleibend
Stornoquote ⁴				
laufender Beitrag	5,3	leicht niedriger	5,3	gleichbleibend
Anzahl der Verträge	3,2	leicht höher	3,5	niedriger
Nettoverzinsung ⁵	3,0	niedriger	4,3	niedriger

¹ Diese Kennzahl gibt die Veränderung der gebuchten Bruttobeträge zum Vorjahr wieder.

² Die Quote zeigt den Anteil der Verwaltungsaufwendungen an den gebuchten Bruttobeträgen.

³ Diese Kennzahl gibt einen Anhaltspunkt für die Höhe der Aufwendungen, die einem Unternehmen durch das Neugeschäft entstehen.

⁴ Ein Indikator für die Kundenzufriedenheit

⁵ Bei der Nettoverzinsung werden sämtliche Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen berücksichtigt. Beiträge für Lebensversicherungen, bei denen das Kapitalanlagerisiko vom Versicherungsnehmer getragen wird, bleiben unberücksichtigt.

8.2 Risikobericht

8.2.1 Organisation des Risikomanagements

Die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Festlegung der Rollen und Verantwortlichkeiten im Risikomanagementprozess sind in entsprechenden Handbüchern verbindlich geregelt und dokumentiert. Das lokale Risikomanagement der Helvetia Direktion für Deutschland nimmt die Aufgaben der unabhängigen Risikocontrollingfunktion (URCF) für die Helvetia Leben wahr und berichtet dem Vorstand der Helvetia Leben direkt. Es ist auch Bestandteil des konzernweiten integrierten Risikomanagementansatz der Helvetia Gruppe in St. Gallen. Die Darstellung der Risiken erfolgt hierbei vor Risikobegrenzungmaßnahmen (Bruttodarstellung).

8.2.2 Ziele des Risikomanagements

Risikomanagement ist ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmenssteuerung und hat sowohl künftige negative wie auch positive Abweichungen von erwarteten Unternehmenszielen zum Gegenstand. Durch eine stetige Weiterentwicklung unseres Risikomanagementsystems begegnen wir den kontinuierlich steigenden gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen, insbesondere aus Solvency II und aus den Mindestanforderungen an die Geschäftsorganisation von Versicherungsunternehmen (MaGo).

Die Prozesse des Risikomanagements unterstützen die Sicherstellung der wesentlichen Unternehmensziele. Durch seinen Beitrag zur risikogerechten Kapitalallokation trägt es zum nachhaltigen Schutz der Kapitalbasis bei. Über den Schutz der Reputation der Gesellschaft hinaus kommt dem Risikomanagement ferner die Aufgabe zu, die Informations- und Transparenzanforderungen sämtlicher interner und externer Anspruchsstellen durch ein aussagekräftiges Risikoreporting sicher zu stellen. Das Risikomanagement fördert die Risiko- und Verantwortlichkeitskultur im lokalen Ländermarkt sowie innerhalb der Helvetia Gruppe und erhöht das Verständnis der Risiken, ihrer Treiber und ihrer Auswirkungen auf Geschäftsaktivitäten und Performance.

Die Risikostrategie legt die grundsätzliche Haltung der Gesellschaft zum Umgang mit wesentlichen Risiken, die aus der Risikotragfähigkeit abgeleitete Kapitalausstattung und die daraus abgeleiteten Limitierungen und Schwellenwerte fest. Sie leitet sich aus dem gewählten Geschäftsmodell und der damit einhergehenden Geschäftsstrategie ab. Die Risikostrategie legt die Leitlinie für die Risikosteuerung fest und bestimmt die grundsätzlich anzuwendenden Maßnahmen und Verfahren für den operativen Umgang mit den eingegangenen wesentlichen Risiken. Sie spiegelt sich auch in den spezifischen risikopolitischen Regelungen für die operativ tätigen Geschäftsbereiche wider und findet in Handbüchern und Arbeitsanweisungen ihre verbindliche Regelung. Die Risikostrategie ist somit ein wesentlicher Bestandteil des unternehmerischen Handelns und unternehmensweit verbindlich gültig.

Zur Erfüllung der umfangreichen quantitativen und narrativen Anforderungen an des Berichtswesens unter Solvency II wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr die dafür erforderlichen Prozesse, Strukturen und Verfahren weiter ausgebaut und optimiert. Im Geschäftsjahr 2019 wurden sämtliche Solvency

II- Berichtsanforderungen vollumfänglich und fristgerecht erfüllt. Neben der Meldung der Quantitative Reporting Templates (QRT), wurden im Rahmen der Narrativen Berichtserstattung der ORSA-Bericht, der SFCR und der RSR erstellt.

Insgesamt ist die Gesellschaft hinsichtlich der neuen Anforderungen gut aufgestellt.

8.2.3 Risikomanagementprozess

Das lokale Risikomanagement ist für die Steuerung und Überwachung des Risikomanagement-Prozesses sowie für die permanente organisatorische und fachliche Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems und seiner Verfahren zuständig.

Der Risikomanagementprozess (Risikokontrollprozess) beinhaltet sämtliche organisatorische Regelungen und methodische Verfahren zur Identifikation, Bewertung, Steuerung, Überwachung und Kommunikation wesentlicher Risiken. Der Risikomanagementprozess hat dabei kontinuierlich zu gewährleisten, dass die wesentlichen Risiken frühzeitig und einheitlich erkannt, erfasst, beurteilt sowie in angemessener Weise gesteuert und überwacht werden können.

Für die Identifikation und Bewertung von Risiken auf Einzelebene sind die jeweiligen Fachbereiche zuständig. Das lokale Risikomanagement führt hierzu jährlich strukturierte Risikoassessments zur Identifikation sämtlicher wesentlicher Risiken, deren Treiber und Bezugsgrößen durch.

Zur Risikobewertung wird auf Expertenschätzungen und die Resultate quantitativer Risikomodelle zurückgegriffen. Die Plausibilisierung der Ergebnisse und deren Aggregation zur Gesamtrisikosituation der Gesellschaft erfolgt durch das lokale Risikomanagement.

Zur Risikosteuerung kommen spezifische Verfahren und Instrumente zum Einsatz, welche die durch den Vorstand in der Risikostrategie vorgegebenen Ziele und Grundsätze hinsichtlich Vermeidung, Begrenzung und Limitierung von Risiken sicherstellen sollen.

Die Risikoüberwachung erfolgt durch das lokale Risikomanagement. Die Plausibilisierung der Analyse der Risiken auf Einzel- und auf Gesamtrisikoebene, die Einhaltung von Limiten sowie die Umsetzung der in der Risikostrategie vorgegebenen weiteren Ziele werden vor dem Hintergrund eines ausgeprägten Risikokommunikationsbewusstseins der Fachbereiche laufend überprüft und überwacht.

Die zeitnahe und enge Einbindung des Vorstandes durch das lokale Risikomanagement trägt wesentlich zur Qualitätssicherung des Risikomanagementprozesses bei.

Die Risikoberichterstattung an die internen und externen Adressaten erfolgt regelmäßig und wird im Bedarfsfall durch Ad-hoc-Meldungen zeitnah ergänzt.

8.2.4 Risikokategorisierung

Die Risikokategorisierung der Gesellschaft orientiert sich an den aufsichtsrechtlichen Anforderungen an das Risikomanagement sowie an den Umsetzungsrichtlinien von Solvency II. Für unsere Gesellschaft sind neben versicherungstechnischen Risiken und Risiken aus Kapitalanlagen operationelle Risiken, Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft und sonstige Risiken wesentlich.

8.2.5 Versicherungstechnische Risiken Leben

Unter den versicherungstechnischen Risiken versteht man Biometrische Risiken, Kostenrisiken, Zinsgarantierisiken und Stornorisiken. Diese ergeben sich durch die Zufälligkeit des Eintritts eines versicherten Ereignisses einerseits sowie durch die Ungewissheit über die Höhe der vertraglichen Verpflichtungen andererseits.

Biometrische Risiken

Biometrische Risiken – insbesondere Langlebigkeitsrisiken – werden über vielfältige aktuarielle Methoden überwacht und wurden durch angemessene Reserveverstärkungen bei Rentenversicherungen begrenzt. Zufallsbedingten höheren Schadenquoten wird durch geeignete Rückversicherungsverträge begegnet. Eine Begrenzung der Zeichnungsrisiken erfolgt durch effiziente Risikoprüfungsprozesse und durch eine selektive Zeichnungspolitik. Für das Versicherungsgeschäft bestehen genaue Zeichnungsrichtlinien, deren Einhaltung ständig überwacht wird, um den oben genannten Risiken gegenzusteuern und um die sich daraus ergebenden Chancen wahrnehmen zu können. Wir achten besonders auf die Rentabilität des Geschäfts und verfügen über einen adäquaten Rückversicherungsschutz, der das Risiko hoher Einzelrisiken begrenzt.

Wir haben zur Risikominimierung ausgewogene Portefeuilles und vorsichtig dotierte versicherungs-technische Rückstellungen in angemessener Höhe. Die Beurteilung des Langlebigkeitsrisikos ist für die Deckungsrückstellung in der Rentenversicherung von besonderer Bedeutung. Im Rahmen der Bewertung der Deckungsrückstellung wurde das Risiko der steigenden Langlebigkeit und der sich daraus ergeben den Leistungsverpflichtung durch zusätzliche Reservierungen auf Basis der von der Deutschen Aktuarvereinigung empfohlenen Sterbetafeln DAV 2004 R-Bestand und DAV 2004 R-B20 nach heutigem Kenntnisstand ausreichend berücksichtigt.

Zinsgarantierisiken

Unter dem Zinsgarantierisiko, welches auch in 2019 wieder von dem anhaltenden Niedrigzinsniveau der Kapitalmärkte getrieben wurde, verstehen wir das Risiko, dass die in den Prämien und Rückstellungen enthaltenen garantierten Mindestverzinsungen nicht am Kapitalmarkt erwirtschaftet werden können. Im Rahmen des Asset-Liability-Managements steht dieses Risiko unter permanenter Beobachtung. Zur Absicherung des Zinsgarantierisikos wurde die Deckungsrückstellung auch im laufenden Geschäftsjahr um eine angemessene Zinszusatzreserve verstärkt und beträgt zum 31.12.2019 EUR 126,6 Mio. Alle Risiken werden begrenzt durch ungebundene Finanzmittel, deren Umfang und Sicherungsfähigkeit laufend durch Solvabilitätsrechnungen, Stresstests und Bedeckungsanalysen überprüft wird.

Das Zinsgarantierisiko der Helvetia Leben reduziert sich tendenziell und bedingt durch den steigenden Anteil des fondsgebundenen Lebensversicherungsgeschäftes am Gesamtbestand der Gesellschaft durch einen deutlich überwiegenden Beitrag der FLV am gesamten Neugeschäft.

Stornorisiken

Dem Stornorisiko wird begegnet, indem die Deckungsrückstellung für jeden Einzelvertrag mindestens in Höhe seines Rückkaufwertes angesetzt wird. Unsere laufende Beobachtung des Stornoverhaltens unterstützt diese Annahmen. Darüber hinaus prüfen wir rechtliche Risiken aus höchstinstanzlichen Urteilen und berücksichtigen diese entsprechend bei der Bewertung der Rückstellungen. Nähere Erläuterungen finden sich im Abschnitt Passiva des Anhangs unter „Deckungsrückstellung“ und „Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und Rückkäufe“.

8.2.6 Risiken der Kapitalanlagen

Die Risiken aus Kapitalanlagen unterscheiden wir in Marktrisiken, in Bonitätsrisiken, in Liquiditätsrisiken und in Währungsrisiken.

Risiken aus Kapitalanlagen, und hier insbesondere das Marktrisiko in der Ausprägung als Zinsänderungsrisiko, gehören neben den versicherungs-technischen Risiken zu den wesentlichen Risiken der Gesellschaft. Das anhaltende Niedrigzinsniveau stellt, wie schon im Vorjahr, den mit Abstand bedeutendsten Risikotreiber für den Kapitalanlagebestand der Helvetia Leben dar.

Aus ungünstiger Entwicklung an den Finanz- und Kapitalmärkten können Wertschwankungen der Vermögenswerte, der Verbindlichkeiten und der Finanzinstrumente resultieren. Unter einem Bonitätsrisiko verstehen wir das Risiko, das sich aufgrund eines Ausfalls oder aufgrund einer Veränderung der Bonität von Wertpapieremittenten realisiert.

Entsprechend unserer internen Investment-Guideline achten wir in unserem Rentenportfolio und bei unseren Neuinvestitionen besonders auf die Bonität der Emittenten. Der überwiegende Teil der Aktivpositionen der Gesellschaft, einschließlich der Kapitalanlage, wie auch die meisten Verbindlichkeiten sind in EUR notiert. Das Währungsrisiko resultiert aus Aktienfonds in Fremdwährung.

Den Risiken aus Aktienkursveränderungen begegnen wir auf Einzeltitelebene durch eine breite Diversifikation und Indexorientierung. Das Risiko aus Aktienanlagen insgesamt, steuern wir über den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit der Gesellschaft.

Immobilienrisiken bestehen im Wesentlichen aus möglichen Wertveränderungen der Objekte im Direktbestand, in der Immobilien Beteiligungsgesellschaft, sowie in den Anteilen an Immobilien-Investimentvermögen. Diesen Risiken begegnen wir durch eine entsprechende Diversifikation und festgelegten Investitions- und Auswahlkriterien.

Dem Liquiditätsrisiko, d.h. der Gefahr, den laufenden Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen zu können, wird durch eine regelmäßige Liquiditätsplanung und einer breiten Mischung und Streuung der Kapitalanlagen Rechnung getragen.

Zur risikoorientierten Steuerung unserer Kapitalanlagen und zum Zwecke der Ermittlung ausreichender Absicherungsmaßnahmen aufgrund möglicher negativer Kapitalmarktereignisse greifen wir neben internen Verfahren zur Bestimmung ausreichender

Risikodeckungskapitalien auch auf die Ergebnisse aufsichtsrechtlich geforderter interner Stresstests zurück.

Das Renten-Portfolio wird regelmäßig auf Bonitätsveränderungen hin überwacht. Aufgrund von Sicherungsinstrumenten rechnen wir für Schuldscheinforderungen und Schuldscheindarlehen sowie Namensschuldverschreibungen nur mit einem geringen Ausfallrisiko.

Die Ratingstruktur der verzinslichen Wertpapiere im Bestand teilt sich wie folgt nach Zeitwerten auf:

Rating	in Mio. EUR
AAA	746,8
AA	495,9
A	218,8
BBB	112,9
N.R.	42,1

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie betreffen alle Kapitalanlage-Klassen. Unsere Prozesse zur Anlagen- und Risikosteuerung haben sich als wirksam erwiesen und die Einhaltung der Risikolimite sichergestellt.

8.2.7 Operationelle Risiken

Ausgangspunkt sämtlicher Risikosteuerungsmaßnahmen ist das Erkennen und Bewerten potentieller operationeller Risiken. Unter einem operationellen Risiko wird hierbei das Risiko eines Verlustes aufgrund von unzulänglichen oder fehlgeschlagenen internen Prozessen, aus Mitarbeiter- und systembedingten oder aber externen Vorfällen verstanden. Auswirken können sich solche Verlustereignisse in Form von Fehlern in der Finanzberichterstattung, in finanziellen Verlusten oder Reputationsschäden. Der Schwerpunkt des jährlich durchgeführten IKOR Prozesses (Internes Kontrollsyste IKS und Management Operationaler Risiken ORM) liegt daher auf der Analyse operationeller Risiken für sämtliche Prozesse entlang unserer Wertschöpfungskette.

Durch die Integration des Internen Kontrollsystems und des damit verbundenen Managements unserer operationalen Risiken in unseren Risikomanagementprozess kommen wir den aufsichtsrechtlichen Anforderungen an das Risikomanagement nach.

Aufgrund veränderter rechtlicher Rahmenbedingungen können sich Risiken für unser Unternehmen ergeben. Zur Begrenzung solcher Risiken erfolgt eine konsequente und fortlaufende Überwachung und Prüfung hinsichtlich der Auswirkungen auf unser Unternehmen.

Unsere Gesellschaft hat zur Bekämpfung der Auswirkungen der Corona-Pandemie ein regelmäßig tagendes Krisen-Komitee eingesetzt. Dieses hat einen Notfallplan in Kraft gesetzt um den Geschäftsbetrieb aufrecht zu erhalten. Dazu gehören u.a. Maßnahmen der Gesundheitsvorsorge für Mitarbeitende, die Verlagerung von Arbeitsplätzen ins Home-Office und eine stärkere Nutzung digitaler Kommunikation mit Kunden und Vertriebspartnern.

Die Gesellschaft überwacht und analysiert laufend die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Geschäftsbetrieb und die Risikolage. Sie verfügt über angemessene Techniken zur Risikominde rung und setzt diese auch ein, um eine ausreichende Kapitalausstattung sicherzustellen.

Wir konnten somit bislang unseren Geschäftsbetrieb trotz der Auswirkungen der Corona-Pandemie ohne wesentliche Einschränkungen aufrechterhalten.

8.2.8 Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

Den Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft wird durch die Bildung von Wertberichtigungen in angemessener Höhe Rechnung getragen. Dabei werden weitere Maßnahmen zur Verringerung des Ausfallrisikos von Forderungen an Versicherungsvermittler berücksichtigt. Für Geschäftsjahr 2019 wurden keine Ausfälle verzeichnet. Die Ausfallquote der Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft beträgt somit für die letzten drei Jahre im Durchschnitt 0,0%. Die Gesellschaft überwacht regelmäßig die Bonität ihrer Geschäfts partner und steht nur mit Rückversicherern bester Bonität in Geschäftsbeziehung. Gegenüber den Rückversicherern bestehen zum Ende des Geschäftsjahres Forderungen in Höhe von EUR 3.301.131 (Vorjahr: EUR 1.889.511). Im Geschäftsjahr bestehen Verbindlichkeiten ggü. Rückversicherern in

Höhe von EUR 904.237 (Vorjahr: EUR 1.620.895). Davon entfallen EUR 0 (Vorjahr: EUR 604.242) auf verbundene Rückversicherer.

Der Betrag der ausstehenden Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft, deren Fälligkeitszeitpunkt zum Bilanzstichtag mehr als 90 Tage zurückliegt, beträgt nach Abzug der bereits einzelwertberichtigen Forderungen EUR 165.569 (Vorjahr: EUR 0). Im Kapitalanlagebereich begegnen wir den Zins- und Kursrisiken durch eine breite Mischung nach Anlagearten sowie den aufsichtsrechtlichen Vorschriften folgende Streuung der Kapitalanlagen. Dies erfolgt auf Grundlage unseres Asset & Liability-Konzeptes unter Beachtung der Risikotragfähigkeit.

8.2.9 Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Insgesamt gehen wir derzeit davon aus, dass die Finanz- und Ertragslage unseres Hauses in Zukunft weiter stabil bleibt.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts hat der Ausbruch der Corona-Pandemie zu negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unseres Unternehmens geführt. Wir schätzen die Risiken derzeit jedoch nicht als bestandsgefährdend ein.

9. Erklärung zur Unternehmensführung

www.helvetia.de/unternehmensinformationen

10. Betriebene Versicherungsprodukte

Folgende Versicherungsarten im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft werden betrieben:

10.1 Hauptversicherungen

- Kapitallebensversicherungen
- Rentenversicherungen
- Fondsgebundene Lebensversicherungen
- Fondsgebundene Rentenversicherungen
- Risikolebensversicherungen
- Berufsunfähigkeitsversicherungen
- Rentenversicherungen nach dem Altersvermögensgesetz

10.2 Zusatzversicherungen

- Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen
- Risiko-Zusatzversicherungen
- Pflegerenten-Zusatzversicherungen
- Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen
- Unfall-Zusatzversicherungen

11. Erklärung gem. § 312 Abs. 3 AktG

Gemäß § 312 Abs. 3 AktG haben wir über unseire Beziehungen zu verbundenen Unternehmen berichtet. Dieser Bericht schließt mit folgender Erklärung: „Abschließend erklären wir, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt.“

Frankfurt am Main, den 16. März 2020

Der Vorstand

Steck Gierse Horstmann Kuhlmann

A. Bewegung des Bestandes an Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2019

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft										Einzelversicherungen		Kollektivversicherungen					
	(nur Hauptversicherungen)			(Haupt- und Zusatz-Versicherungen)			Kapitalversicherungen einschl. Vermögensbildungsvers.) ohne Risikovers. u. sonst. Lebensvers.			Risikoversicherungen			Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- u. Pflegerentvers.) ohne sonst. Lebensvers.			Sonstige Lebensversicherungen		
	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in TEUR	Einmalbeitrag in TEUR	Vers.-Summe bzw. 12-fache Jahresrente in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in TEUR		
Bestand am Anfang des I. Geschäftsjahres	152.608	181.745		2.712.025	23.726	18.242	1.497	1.041	25.617	25.477	71.017	97.923	30.751	39.062				
II. Zugang während des Geschäftsjahres																		
1. Neuzugang																		
a) eingelöste Versicherungsscheine	8.952	15.030	50.913	86.630	0	1	20	25	638	1.114	6.304	10.439	1.990	3.451				
b) Erhöhungen der Versicherungssummen (ohne Pos. 2)	0	3.568	39.860	22.069	0	267	0	4	0	454	0	2.330	0	513				
2. Erhöhungen der Versicherungssummen durch Überschussanteile	0	0	0	222	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
3. Übriger Zugang	176	524	0	8.928	11	11	0	0	89	12	5	449	71	52				
4. Gesamter Zugang	9.128	19.122	90.773	117.849	11	279	20	29	727	1.580	6.309	13.218	2.061	4.016				
III. Abgang während des Geschäftsjahres																		
1. Tod, Berufsunfähigkeit etc.	336	214		6.527	103	37	2	0	79	37	101	100	51	40				
2. Ablauf der Versicherung / Beitragszahlung	2.505	2.699		71.796	1.547	1.424	114	69	388	322	124	508	332	377				
3. Rückkauf u. Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	4.913	9.431		81.910	367	360	37	36	678	1.171	2.817	5.408	1.014	2.456				
4. Sonstiger vorzeitiger Abgang	382	296		3.549	0	2	0	0	17	32	319	256	46	6				
5. Übriger Abgang	171	1.363		8.835	0	0	0	2	28	291	133	707	10	363				
6. Gesamter Abgang	8.307	14.003		172.617	2.017	1.823	153	107	1.190	1.853	3.494	6.979	1.453	3.242				
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	153.429	186.864		2.657.257	21.720	16.698	1.364	963	25.154	25.204	73.832	104.162	31.359	39.836				

B. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen (ohne Zusatzversicherung)

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		Kapitalvers. einschl. Vermögensbildungsvers. ohne Risikovers. u. sonst. Lebensvers.				Risikoversicherungen				Rentenvers. (einschl. Berufsunfähigkeits- u. Pflegerentenvers.) ohne sonst. Lebensvers.				Einzelversicherungen		Kollektivversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	Vers.-Summe bzw. 12-fache Jahresrente in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in TEUR	Anzahl der Versicherungen	12-fache Jahresrente in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in TEUR	Sonstige Lebensversicherung		Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in TEUR
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	152.608	2.712.024	23.726	610.357	1.497	110.742	25.617	726.786	71.017	416.682	30.751	847.457						
davon beitragsfrei	34.728	364.947	5.901	52.808	184	3.513	8.623	129.555	12.974	35.054	7.046	144.017						
II. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	153.429	2.657.257	21.720	562.162	1.364	101.741	25.154	738.973	73.832	408.078	31.359	846.303						
davon beitragsfrei	36.647	369.283	5.545	49.146	168	3.346	8.599	132.243	14.829	39.107	7.506	145.441						

C. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen

	Zusatzversicherungen insgesamt		Unfall-Zusatzversicherung		Berufsunfähigkeits- o. Invaliditäts-Zusatzversicherung		Risiko- und Zeitrenten-Zusatzversicherung		Sonstige Zusatzversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	Vers.-Summe bzw. 12-fache Jahresrente in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in TEUR	Anzahl der Versicherungen	12-fache Jahresrente in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Vers.-Summe bzw. 12-fache Jahresrente in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Vers.-Summe bzw. 12-fache Jahresrente in TEUR
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	16.436	966.680	2.839	90.159	12.175	827.236	1.178	27.806	244	21.479
II. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	15.100	910.129	2.444	79.526	11.323	784.221	1.099	25.257	234	21.125

D. Bestand an in Rückdeckung übernommenen Lebensversicherungen

I. Versicherungssumme am Anfang des Geschäftsjahres:	0 TEUR
II. Versicherungssumme am Ende des Geschäftsjahres:	0 TEUR

Bilanz

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktivseite in EUR	2019	2019	2019	2019	Vorjahr
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			3.669		30.017
				3.669	30.017
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			14.221.670		14.570.373
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		69.225.000			69.225.000
2. Beteiligungen		5.281			22.499
			69.230.281		69.247.499
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		209.102.572			178.666.034
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		873.492.073			846.371.528
3. Hypotheken-, Grundschatz- und Rentenschuldforderungen		7.538.394			10.221.928
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	255.000.000				290.000.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	285.028.530				274.999.185
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	2.348.471				2.683.982
d) übrige Ausleihungen	2.347.220				2.347.220
		544.724.221			570.030.387
			1.634.857.260		1.605.289.876
				1.718.309.210	1.689.107.748

Aktivseite in EUR	2019	2019	2019	2019	Vorjahr
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen				830.342.473	619.163.414
D. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer					
a) fällige Ansprüche	4.992.682				4.886.202
b) noch nicht fällige Ansprüche	<u>22.743.196</u>				22.231.359
		27.735.879			27.117.562
2. Versicherungsvermittler		24.750.289			19.629.745
davon an verbundene Unternehmen: EUR 24.750.289 (Vj: EUR 19.629.745)				52.486.168	46.747.307
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			3.301.131		1.889.511
III. Sonstige Forderungen			3.395.364		3.480.018
davon an verbundene Unternehmen: EUR 1.582.678 (Vj: EUR 1.478.367)					
davon aus Steuern: EUR 1.193.315 (Vj: EUR 1.249.085)				59.182.663	52.116.836
E. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte		46.259			71.022
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			81.777.200		41.699.485
III. Andere Vermögensgegenstände			1.411.270		2.259.087
			83.234.729		44.029.593
F. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		15.341.023			16.565.922
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		32.338			7.836
			15.373.360		16.573.758
Summe der Aktiva				2.706.446.104	2.421.021.366

Passivseite in EUR	2019	2019	2019	Vorjahr
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		11.500.000		11.500.000
II. Kapitalrücklage		24.569.479		24.569.479
III. Gewinnrücklagen				
1. andere Gewinnrücklagen	13.780.000	13.780.000		12.930.000
IV. Jahresüberschuss		850.000	50.699.479	850.000
				49.849.479
B. Genussrechtskapital			0	1.840.651
C. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	6.110.702			6.383.115
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	745.624	5.365.078		777.042
				5.606.073
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	1.692.826.715			1.627.681.293
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	30.583.533	1.662.243.183		29.473.524
				1.598.207.769
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	8.555.047			10.754.885
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	295.546	8.259.501		931.320
				9.823.565
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	56.922.346			46.059.263
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0	56.922.346		46.059.263
				1.732.790.108
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird				
I. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	830.342.473			619.163.414
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0	830.342.473		0
				619.163.414
			830.342.473	619.163.414

Passivseite in EUR	2019	2019	2019	Vorjahr
E. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11.204.659			9.481.958
II. Steuerrückstellungen	295.000			295.000
III. Sonstige Rückstellungen	1.236.782			1.257.145
		12.736.441		11.034.103
F. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		31.037.115		29.943.632
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 2.391.160 (Vj: EUR 2.404.490)				
G. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	43.112.458			42.266.210
2. Versicherungsvermittlern	467.959			712.924
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 467.959 (Vj: EUR 712.924)		43.580.417		42.979.134
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	904.237			1.620.895
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 0 (Vj: EUR 604.242)				
III. Sonstige Verbindlichkeiten	4.355.835			4.893.389
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 3.640.102 (Vj: EUR 2.805.492)				
davon aus Steuern: EUR 211.443 (Vj: EUR 159.638)		48.840.488		49.493.418
H. Rechnungsabgrenzungsposten		0		0
Summe der Passiva	2.706.446.104	2.421.021.366		

Versicherungsmathematische Bestätigung

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter den Posten C.II. und D.I. der Passiva eingestellte Deckungs-rückstellung unter Beachtung des § 341f HGB sowie der aufgrund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 336 VAG und des Art. 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist die Deckungsdeckung nach dem zuletzt am 09.09.2019 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.

Frankfurt am Main, den 19. Februar 2020

Der Verantwortliche Aktuar

Peter Menzel

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Abs. 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen undaufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Frankfurt am Main, den 20. Februar 2020

Der Treuhänder

Bernd Wegerich

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

in EUR	2019	2019	2019	Vorjahr
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	276.213.897			252.757.647
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	13.196.636			14.300.575
	<u>263.017.261</u>			<u>238.457.072</u>
c) Veränderung der Bruttobeitragssüberträge	272.413			412.448
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragssüberträgen	31.418			32.513
	<u>240.995</u>			<u>379.935</u>
			<u>263.258.255</u>	<u>238.837.006</u>
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung			4.571.184	3.866.367
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen		1.593.912		1.478.919
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 1.582.678 (Vj: EUR 1.478.367)				
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücks-gleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.108.836			1.069.628
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	36.405.695			38.107.965
	<u>37.514.531</u>			<u>39.177.592</u>
c) Erträge aus Zuschreibungen		2.471.237		2.377.238
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		64.153.251		31.577.319
		<u>105.732.931</u>		<u>74.611.068</u>
		<u>107.863.639</u>		<u>9.184.389</u>
4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen				
5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung		6.726.928		4.976.360
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	145.639.867			131.578.737
bb) Anteil der Rückversicherer	3.809.415			3.174.417
	<u>141.830.452</u>			<u>128.404.320</u>
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-2.199.838			840.350
bb) Anteil der Rückversicherer	-635.774			657.019
	<u>-1.564.064</u>			<u>183.331</u>
		<u>140.266.388</u>		<u>128.587.651</u>

in EUR	2019	2019	2019	Vorjahr
7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Deckungsrückstellung				
aa) Bruttobetrag	276.324.480			59.911.717
bb) Anteil der Rückversicherer	1.110.008			1.534.528
		275.214.472		58.377.189
			275.214.472	58.377.189
8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			22.613.238	1.675.336
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Abschlussaufwendungen	29.354.315			29.559.915
b) Verwaltungsaufwendungen	12.130.540			10.727.301
		41.484.855		40.287.217
c) davon ab:				
Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		11.479.408		10.376.130
			30.005.447	29.911.087
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	4.083.823			4.920.090
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	2.468.081			4.953.530
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	3.737.409			20.708.105
			10.289.313	30.581.725
11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen			627.563	72.778.427
12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			3.195.672	5.511.673
13. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			5.940.845	4.052.103

in EUR	2019	2019	2019	Vorjahr
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Sonstige Erträge	150.539			66.790
2. Sonstige Aufwendungen	3.370.977			2.197.304
		-3.220.439		-2.130.514
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		2.720.407		1.921.590
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.868.167		698.469
5. Sonstige Steuern davon von der Obergesellschaft belastete Steuern: EUR 0 (Vj: EUR 371.900)		2.239		373.120
6. Jahresüberschuss	850.000		850.000	

Anhang

Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Bei der Bewertung und dem Ausweis der Vermögens- und Schuldposten wurden die Vorschriften des HGB, des VAG und der RechVersV sowie die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung beachtet. Die einzelnen Posten, Zwischen- und Endsummen werden jeweils kaufmännisch auf- bzw. abgerundet.

Fremdwährungen werden entsprechend § 256a HGB unter Beachtung des Realisations-, Imparitäts- und Anschaffungskostenprinzips zu den Devisenkassamittelkursen am Bilanzstichtag umgerechnet.

Das Wertaufholungsgebot gem. § 253 Abs. 5 HGB wird beachtet.

Aktiva

Die Bewertung **immaterieller Vermögensgegenstände** erfolgte zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, ggf. vermindert um Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 HGB bewertet.

Die ausgewiesenen Zeitwerte der Grundstücke und Gebäude ergeben sich aus internen und externen Gutachten, die auf der Grundlage der Wertermittlungsverordnung (WertV) nach einem anerkannten Discounted Cash Flow-Bewertungsverfahren (DCF) erstellt wurden.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten bilanziert, sofern keine Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erforderlich waren.

Als Zeitwert der Anteile an verbundenen Unternehmen wurden die beizulegenden Marktwerte der im Bestand befindlichen Immobilien zuzüglich der Nominalwerte der Guthaben bei Kreditinstituten bereinigt um alle wertmindernden Positionen zum Stichtag bzw. aufgrund der Anschaffungsnähe der Buchwert herangezogen. Als Zeitwert der Beteiligungen wurde das anteilige Eigenkapital zum 31.12.2019 angesetzt.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere werden grundsätzlich gemäß § 341b Abs. 2 1. Halbsatz HGB mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Marktwerten (z.B. Börsenkurse oder Rücknahmepreise) zum strengen Niederstwert bewertet.

Als Zeitwert wird der Börsenkurs, Rücknahmepreis oder Net Asset Value herangezogen.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, die geeignet sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen wurden dem Anlagevermögen gewidmet und gemäß § 341b Abs. 2 2. Halbsatz HGB zum gemilderten Niederstwert bewertet.

Als Zeitwert wird der Börsenkurs, Rücknahmepreis oder Net Asset Value herangezogen.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die geeignet sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, wurden dem Anlagevermögen gewidmet und nach dem gemilderten Niederstwertprinzip (§ 341b Abs. 2 2. Halbsatz HGB) grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der Unterschiedsbetrag zwischen Anschaffungskosten und Nominalwerten wird unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfolgswirksam aufgelöst.

Als Zeitwert wird der Börsenkurs herangezogen.

Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen wurden zu fortgeführten Anschaffungskosten, ggf. vermindert um Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 HGB, bewertet.

Der Zeitwert wird getrennt nach Darlehensnehmergruppen anhand von Zinsstrukturkurven unter Berücksichtigung von Risikozuschlägen ermittelt.

Namensschuldverschreibungen sind mit dem Nennbetrag gemäß § 341c Abs. 1 HGB bewertet. Die sich bei Auszahlung von Namensschuldverschreibungen ergebenden Disagio- bzw. Agiobeträge wurden passiv bzw. aktiv abgegrenzt und zeitanteilig verteilt. Der Zeitwert wird anhand von

Zinsstrukturkurven unter Berücksichtigung der Anlageklasse (SWAP-Spreads) und des Emittentenrisikos ermittelt.

Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie die übrigen Ausleihungen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der Unterschiedsbetrag zwischen Anschaffungskosten und Nominalwerten wird unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfolgswirksam aufgelöst. Der Zeitwert wird anhand von Zinsstrukturkurven unter Berücksichtigung der Anlageklasse (SWAP-Spreads) und des Emittentenrisikos ermittelt.

Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine sind zu Anschaffungskosten abzüglich zwischenzeitlicher Tilgungen bewertet.

Als Zeitwert der Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine wird der Buchwert angesetzt.

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen sind gemäß § 341 d HGB mit den Börsenkursen bzw. mit den Rücknahmepreisen bewertet.

Die **Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft** (ohne die noch nicht fälligen Ansprüche an Versicherungsnehmer) sind mit den Anschaffungskosten angesetzt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch die Bildung von Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft und sonstige Forderungen sind mit den Anschaffungskosten ausgewiesen. Erforderliche Wertberichtigungen wurden vorgenommen.

Die **Sachanlagen** wurden zu Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert bis zu EUR 250 werden im Zugangsjahr in voller Höhe als Betriebsausgaben gewinnmindernd verbucht. Die Neuzugänge der Geringwertigen Wirtschaftsgüter ab 2018, deren Anschaffungskosten EUR 800 nicht übersteigen, wurden im Geschäftsjahr vollständig abgeschrieben.

Guthaben bei Kreditinstituten, Andere Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten wurden zu Anschaffungskosten bewertet.

Aufgrund der abweichenden handels- und steuerrechtlichen Wertansätze ergeben sich zum Bilanzstichtag **aktive latente Steuern** bei den nicht

festverzinslichen Wertpapieren, den Pensionsrückstellungen, der Jubiläumsrückstellung und der Altersteilzeitrückstellung. Eine passive Steuerlatenz hat sich bei der Deferred Compensation ergeben. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit folgendem Steuersatz: 31,93 %. Der Aktivüberhang an latenten Steuern wird in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 S. 2 HGB zum Bilanzstichtag nicht angesetzt.

Passiva

Die **Beitragsüberträge** sind entsprechend dem Beginnmonat und der Zahlungsweise genau ermittelt, dabei bleiben die rechnungsmäßigen Inkassokosten und die Ratenzuschläge unberücksichtigt.

Die **Deckungsrückstellung** aus der Hauptversicherung wie auch die Bonusdeckungsrückstellung wird einzelvertraglich nach der prospektiven Berechnungsmethode unter Berücksichtigung des Beginnmonats ermittelt. Die Deckungsrückstellung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, wird einzelvertraglich, nach einem retrospektiven Verfahren ermittelt. Kosten für die laufende Verwaltung werden implizit berücksichtigt, wohingegen für die beitragsfreie Zeit explizit eine Verwaltungskostenrückstellung angesetzt wird. Dies gilt insbesondere für die Berechnung der Bonusdeckungsrückstellung. Bei Verträgen, auf die das bis zum Inkrafttreten des Dritten Durchführungsgesetzes / EWG zum Versicherungsaufsichtsgesetz vom 21.07.1994 geltende Recht weiterhin anzuwenden ist (Altbestand), erfolgt die Berechnung der Deckungsrückstellung auf Basis der jeweils geltenden Geschäftspläne. Noch nicht getilgte, rechnungsmäßig gedeckte Abschlusskosten werden mit der Deckungsrückstellung insoweit verrechnet, als sich dadurch kein negativer Wert ergibt oder die geschäftsplanmäßige Deckungsrückstellung nicht unterschritten wird. Die danach nicht verrechenbaren Teile der rechnungsmäßigen Abschlusskosten werden, sofern Garantiewerte vorhanden sind, als noch nicht fällige Ansprüche an Versicherungsnehmer aktiviert.

Bei Verträgen, auf die das bis zum Inkrafttreten des Dritten Durchführungsgesetzes / EWG zum Versicherungsaufsichtsgesetz vom 21.07.1994 geltende Recht nicht anzuwenden ist (Neubestand), werden noch nicht getilgte, rechnungsmäßig gedeckte Abschlusskosten im Wege der Zillmerung mit der Deckungsrückstellung insoweit verrechnet, als sich dadurch kein negativer Wert ergibt. Die danach nicht

verrechenbaren Teile der rechnungsmäßigen Abschlusskosten werden als noch nicht fällige Ansprüche an Versicherungsnehmer aktiviert. Bei Versicherungen mit Vertragsbeginn ab dem 01.01.2008 entspricht die Deckungsrückstellung gemäß § 169 VVG dem Betrag des Deckungskapitals, das sich bei gleichmäßiger Verteilung der angesetzten Abschlusskosten auf die ersten fünf Vertragsjahre ergibt. Die Deckungsrückstellung enthält Reserveverstärkungen für Erhöhungen beitragsfreier Versicherungsleistungen sowie von Rückkaufswerten, die aufgrund der BGH-Urteile vom 12.10.2005 und vom 25.07.2012 vorzunehmen sind. Bei Rentenversicherungen wurde die Deckungsrückstellung mit Sterbewahrscheinlichkeiten berechnet, die die gestiegene Lebenserwartung berücksichtigen (Interpolation aus den Sterbetafeln DAV 2004 R-Bestand und DAV 2004 R-B20); hierdurch haben sich zusätzliche Reservierungsbeträge ergeben. Zusätzliche Reservierungen haben wir aufgrund neuer in 2008 veröffentlichter Ausscheideordnungen auch bei Pflegerenten-Zusatzversicherungen und im Bedarfsfall bei Risiko-Todesfallversicherungen vorgenommen. Weiterhin wurde zur Begrenzung des Risikos, dass die Kapitalerträge zur Finanzierung der rechnungsmäßigen Verzinsung der Deckungsrückstellung nicht ausreichen, eine Zinszusatzreserve gemäß § 5 Abs. 3 und 4 der Deckungsrückstellungsverordnung gebildet. Hierbei wurde bei der einzelvertraglichen Berechnung der Deckungsrückstellung für die nächsten 15 Jahre das Minimum aus dem für das jeweilige Jahr maßgeblichen Rechnungszins und dem Referenzzins von 1,92% angesetzt, für den Zeitraum nach Ablauf von 15 Jahren der jeweils maßgebliche Rechnungszins. Ergänzend dazu wurde innerhalb der nächsten 15 Jahre bei Verträgen, die sich nicht im Rentenbezug befinden, eine Stornowahrscheinlichkeit von 1,2% p.a. berücksichtigt. Bei Rentenversicherungen wurde zum Zeitpunkt des Rentenbeginns die Deckungsrückstellung entsprechend der Kapitalabfindungsmöglichkeit mit der Kapitalwahlwahrscheinlichkeit von 51,4% ermittelt. Für Riester-Tarife und Produkte für die betriebliche Altersversorgung ist die Kapitalwahlwahrscheinlichkeit bedingt durch die Beschränkung der Abfindungshöhe auf 15,42% reduziert.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und Rückkäufe wurde durch Einzelfeststellung ermittelt. Die darin enthaltenen Beträge für die Regulierungsaufwendungen werden analog dem koordinierten Ländererlass

vom 02.02.1973 ermittelt. Für nach Buchungsschluss bekannt gewordene Versicherungsfälle sind die Risikosummen, für unbekannte Versicherungsfälle pauschal ermittelte Beträge zurückgestellt.

Die **Anteile der Rückversicherer** an den versicherungstechnischen Passiva sind vertragsgemäß berechnet.

Die **Rückstellung für Beitragsrückerstattung** setzt sich zusammen aus bereits festgelegten, aber noch nicht zugeteilten laufenden Überschussanteilen, im Folgejahr fälligen Schlussüberschussanteilen sowie dem Fonds für in späteren Jahren fällig werdenden Schlussüberschussanteilen und dem ungebundenen Teil. Eine detaillierte Auflistung findet sich im Abschnitt „Überschussanteilsätze“.

Die für die Folgejahre gebundenen Überschussanteile werden gemäß der Deklaration einzelvertraglich berechnet. Der Schlussüberschussanteilfonds wird für den Altbestand mit einem Diskontsatz von 5,0% berechnet; Berechnungsmethode und Diskontsatz sind im von der Aufsichtsbehörde genehmigten Gesamtgeschäftsplan für die Überschussbeteiligung festgelegt. Die Berechnung des Schlussüberschussanteilfonds für den Neubestand erfolgt unter Berücksichtigung der Bestimmungen des § 28 Abs. 7 RechVersV. Weitere Berechnungsdetails können der Überschussdeklaration entnommen werden.

Verfahren zur Berechnung des Schlussüberschussanteilfonds

Der Schlussüberschussanteilfonds des Altbestandes wurde nach den Bestimmungen des Gesamtgeschäftsplanes für die Überschussbeteiligung ermittelt. Im Alt- wie auch im Neubestand (ohne die nachstehenden Ausnahmen) wurde der Schlussüberschussanteilfonds einzelvertraglich berechnet, indem die Summe der bisher deklarierten Schlussüberschussanwartschaften mit 5,0% im Altbestand und mit 5,0% im Neubestand (unter Berücksichtigung von Stornogewinnen) diskontiert wurde. Diese Berechnungsweise korrespondiert mit den Besonderheiten der Deklaration. Bei den Bestandsklassen RSU, GRSU, RSU05, RSU07, RSU08, RSU10, GRSU05, GRSU07, GRSU08, GRSU10, KT04F, GT04F, RO4F, GR04F, R05, R07, R08, R10, R12, R13, R15, R16, R17, RB08, RB10, RB11, RB12, RB13, RB15, RB16, RB17, RB15G, RB16G, RB17G, R10B, R12B, R13B, R15B, R16B, R17B, GRB08, GRB10, GRB11, GRB12, GRB13, GRB15, GRB16, GRB17, GRB15G, GRB16G, GRB17G, GR10B, GR12B, GR13B, GR15B, GR16B, GR17B, RT05, RT07, RT08,

RT10, RT12, RT13, RT15, RT16, RT17, GR05, GR07, GR08, GR10, GR12, GR13, GR15, GR16, GR17, GRT05, GRT07, GRT08, GRT10, GRT12, GRT13, GRT15, GRT17, GRT16, FBU05 und FBU07 sowie im Bereich der fondsgebundenen Lebensversicherung erfolgt aufgrund besonderer Finanzierungsverfahren eine retrospektive Berechnung.

Die Bewertung der **Pensionsverpflichtungen** erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sogenannten „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode). Als Rechnungsgrundlagen dienten die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszins gemäß § 253 Abs. 2 HGB von 2,72% unter Berücksichtigung einer Gehaltssteigerung von 2%, einem Rententrend von 1,5% sowie einer altersabhängigen Fluktuation von bis zu 1,5%. Das Wahlrecht gemäß Art. 67 Abs. 1. Satz 1 EG-HGB wurde in Anspruch genommen.

Die Pensionsrückstellung im Rahmen der Entgeltumwandlung (Deferred Compensation) wurde mit dem beizulegenden Zeitwert der kongruenten Rückdeckungsversicherung in Höhe von EUR 105.497 bewertet und gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit diesem verrechnet:

	EUR
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	105.497
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	105.497
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	105.497
verrechnete Aufwendungen	13.829
verrechnete Erträge	13.829

Als Zeitwert wurden die fortgeföhrten Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt, da ein beizulegender Zeitwert nicht ermittelt werden kann.

Für die **sonstigen Rückstellungen** für Altersteilzeit und Jubiläen erfolgte eine versicherungsmathematische Berechnung nach den Regelungen der IDW-Stellungnahme IDW RS HFA 3 vom 19.06.2013 und einem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre von 1,97% sowie einem Gehaltstrend von 2,0%. Bei der Jubiläumsrückstellung wurden altersabhängige Fluktionsraten bis 1,5% berücksichtigt. Bei der Bildung der **Steuer- und sonstigen Rückstellungen** wird den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen. Die Ermittlung der Wertansätze erfolgte mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung. Eine Abzinsung der sonstigen Rückstellungen war wegen der Restlaufzeit von unter einem Jahr nicht erforderlich.

Die **Verbindlichkeiten** sind zu Erfüllungsbezügen angesetzt.

Entwicklung der Aktivposten A., B. I. bis III. im Geschäftsjahr 2019

Aktivposten in TEUR	Bilanzwerte						Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
	Vorjahr	Zugänge ¹	Umbuchungen	Abgänge ²	Zuschreibungen			
A. Immaterielle Vermögensgegenstände								
I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	30	24		24		26		4
Summe A.	30	24		24		26		4
B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	14.570	34				382		14.222
B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	69.225							69.225
2. Beteiligungen	22					17		5
Summe B II.	69.247					17		69.230
B. III. Sonstige Kapitalanlagen								
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	178.666	40.068		9.718	2.154	2.068		209.103
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	846.372	160.750		133.947	317			873.492
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	10.222			2.684				7.538
4. Sonstige Ausleihungen								
a) Namensschuldverschreibungen	290.000	20.000		55.000				255.000
b) Schulscheinforderungen und Darlehen	274.999	60.033		50.004				285.029
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	2.684	219		555				2.348
d) übrige Ausleihungen	2.347							2.347
Summe B III.	1.602.609	280.852		251.352	2.471	2.068		1.632.511
Insgesamt	1.686.456	280.910		251.377	2.471	2.494		1.715.967

¹ davon Zinsamortisation TEUR 384² davon Zinsamortisation TEUR 775

Erläuterungen zur Aktivseite

B. Kapitalanlagen

Zeitwerte der zum Anschaffungswert bilanzierten Kapitalanlagen

Anlageart	Buchwert EUR	Zeitwert EUR	Buchwert EUR	Zeitwert EUR	davon Finanzinstrumente wie Anlagevermögen bewertet
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	14.221.670	18.673.000			
Anteile an verbundenen Unternehmen	69.225.000	105.425.000			
Beteiligungen	5.281	5.281			
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere ¹	209.102.572	236.393.059	200.481.528	227.464.098	
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere ²	873.492.073	982.913.056	837.183.673	944.582.707	
Hypotheken-, Grundschild- und Rentenschuldforderungen ³	7.538.394	7.972.672	7.538.394	7.972.672	
Schuldscheinforderungen und Darlehen ⁴	285.028.530	329.602.421	285.028.530	329.602.421	
Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	2.348.471	2.348.471	2.348.471	2.348.471	
Übrige Ausleihungen	2.347.220	2.347.220	2.347.220	2.347.220	
Gesamt 31.12.2019	1.463.309.211	1.685.680.180	1.334.927.816	1.514.317.589	
Gesamt 31.12.2018	1.399.107.749	1.528.534.112	1.262.379.011	1.364.781.434	

¹ Es sind Put-Optionen zur Teilabsicherung der Bestände an Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen in Höhe von EUR 274.014 im Buchwert und EUR 276.960 im Marktwert enthalten. Hiervon sind Optionen in Fremdwährungen in Höhe von USD 108.570 mit einem Wechselkurs von EUR/USD 1,12246 eingerechnet. Auf Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere im Anlagevermögen wurden stille Lasten in Höhe von EUR 166.632 gebildet.

² Auf Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere im Anlagevermögen mit Buchwerten in Höhe von insgesamt EUR 51.219.746 und Zeitwerten in Höhe von insgesamt EUR 50.021.386 bestehen stille Lasten in Höhe von EUR 1.198.360. Die stillen Lasten stellen keine dauerhaften Wertminderungen dar.

³ Auf Hypotheken-, Grundschild- und Rentenforderungen bestehen stille Lasten in Höhe von EUR 88.671. Der zugehörige Buchwert beträgt EUR 408.348. Die Positionen werden voraussichtlich bei Endfälligkeit zu 100% zurückgezahlt, sodass keine Abschreibung notwendig ist.

⁴ Auf Schuldscheinforderungen und Darlehen bestehen stille Lasten in Höhe von EUR 865.958. Der zugehörige Buchwert beträgt EUR 24.910.155. Die Positionen werden voraussichtlich bei Endfälligkeit zu 100% zurückgezahlt, sodass keine Abschreibung notwendig ist.

Zeitwerte der zum Nennwert bilanzierten Kapitalanlagen

Anlageart	Buchwert EUR	Zeitwert EUR
Namensschuldverschreibungen ⁵	255.000.000	301.770.495
Gesamt 31.12.2019	255.000.000	301.770.495
Gesamt 31.12.2018	290.000.000	326.227.492

⁵ Auf Namensschuldverschreibungen bestehen stille Lasten in Höhe von EUR 503.564. Der zugehörige Buchwert beträgt EUR 10.000.000. Die Positionen werden voraussichtlich bei Endfälligkeit zu 100% zurückgezahlt, sodass keine Abschreibung notwendig ist.

B.II.1. Anteile an verbundenen Unternehmen

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Geschäftsjahr	Eigenkapital EUR	Ergebnis EUR
Helvetia Grundstücksverwaltung GmbH, Frankfurt	100	2019	46.726	-1.194
Helvetia Vermögens- und Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG, Frankfurt	100	2019	69.200.000	1.582.678

B.II.2. Beteiligungen

Die Beteiligung an der PROTEKTOR Lebensversicherungs-AG, Berlin, beträgt ca. 0,15 % an dem Grundkapital dieser Gesellschaft.

B.III.1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Name der Anteile an Investmentvermögen	VP SICAV Helvetia International Equity	VP SICAV Helvetia European Equity	VP SICAV Helvetia International Bond
Herkunftsland	Luxemburg	Luxemburg	Luxemburg
Anlageziel	Internationale Aktiendiversifikation unter Berücksichtigung von Sicherheit, Liquidität und Rentabilität	Europäische Aktiendiversifikation unter Berücksichtigung von Sicherheit, Liquidität und Rentabilität	Internationale Rentendiversifikation unter Berücksichtigung von Sicherheit, Liquidität und Rentabilität
	EUR	EUR	EUR
Buchwert	13.141.162	12.920.000	81.770.550
Zeitwert	24.697.600	12.920.000	84.998.100
Bewertungsreserven	11.556.438	0	3.227.550
Ausschüttung im Geschäftsjahr	315.665	344.000	238.650

Es bestehen keine Beschränkungen für die Rücknahme von Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen.

**C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern
von Lebensversicherungspolicen**

ISIN		Anteile	2019 EUR
AT0000A02X77	StrategiInvest Dynamic	10.882,229	1.086.264
AT0000A08EV6	C-Quadrat Arts Total Return Balanced – Vollthes.Ant.	1.460,791	284.737
AT0000A08LD9	C-Quadrat Arts Best Momentum – Vollthes.Ant.	993,178	249.794
AT0000A1YH23	C-Quadrat GreenStars ESG R	83,924	11.806
DE0005152409	DWS German Small / Mid Cap	1.637,526	302.598
DE0005152466	DWS Zukunftressourcen – EUR	790,502	66.568
DE0005152482	DWS Smart Industrial Technologies LD EUR	10.601,329	1.392.803
DE0005322218	C-Quadrat Strategie AMI -EUR- (t)	2.006	131
DE0005561666	Veri ETF – Allocation Defensive -T-	695,798	9.713
DE0005933931	iShares Core DAX ETF	2.692,000	305.488
DE0007012700	Pioneer Investment Discount Balanced	105,000	7.125
DE0008471012	Fondak – Anteile Klasse -A-	872,699	162.898
DE0008471913	Allianz Pimco Mobil Fonds	228,264	11.221
DE0008471921	Allianz Flexi Rentenfonds	1.163,514	109.463
DE0008474008	DWS Investa LD	12.180,653	2.123.088
DE0008474024	DWS Akkumula	1.562,652	2.028.729
DE0008474032	DWS EurolStratR – Anteile	8.598,043	280.984
DE0008474123	DWS Global Natural Resources Equity Typ O	797,495	46.430
DE0008474156	DWS European Opportunities	1.626,913	610.678
DE0008474230	DWS Flexizins Plus	52.385,815	3.561.188
DE0008474289	DWS Ger Eq TypO T Thesaurierungs-Anteile	2.277,937	977.554
DE0008475021	Industria – A – EUR	29,563	3.117
DE0008475047	Allianz Euro Rentenfonds	3.166,855	202.299
DE0008475096	Allianz Rohstofffonds – A – EUR	3.001,928	196.266
DE0008476037	Allianz Europa	171,290	9.738
DE0008476250	Kapital Plus -A EUR-	70.853,574	4.686.255
DE0008476516	DWS Vermögensbildungsfonds R	6.126,311	115.420
DE0008476524	DWS Vermögensbildungsfonds I	144.989,776	27.214.581
DE0008476532	DWS Covered Bd LD Anteile Klasse -ID-	27,707	1.523
DE0008478116	FMM Fonds – Thesaurierungs-Ant.	273,118	140.533
DE0008479098	HANSAzins	53.797,369	1.311.526
DE0008481763	Allianz Nebenwerte Deutschland – A EUR	117,198	38.954
DE0008481821	Allianz Wachstum Europa Klasse -A EUR-	1.188,932	160.708
DE0008490962	DWS Deutschland	21.043,400	4.899.535
DE0009751651	UBS (DE) Equity Fund – Small Caps Germany	193,000	121.057
DE0009756825	HSBC Sector Rotation – EUR ACC	30.099,411	3.711.257
DE0009763300	RWS-AKTIENFONDS	3.072,156	253.883
DE0009763334	RWS DYNAMIK A	272,795	8.836
DE0009763375	RWS Ertrag	24.144,869	376.901
DE0009769703	DWS Internationale Renten Typ O	5.843,559	775.674
DE0009769729	DWS Top Europe – Anteile	13.186,412	2.073.168
DE0009769760	DWS Top 50 Asien	20.729,992	3.853.706
DE0009769794	DWS Top World	10.422,865	1.305.255
DE0009769851	DWS Health Care Typ O – Thesaurierungs-Ant.	2.558,929	744.418
DE0009774794	LINGOHR-Systematic-LBB	924,000	111.693
DE0009777003	Astra-Fonds	240,197	75.182
DE0009781740	Acatis Aktien Global Fund UI AK A)	1.447,093	513.964
DE0009792002	Pioneer Investments Substanzwerte	18,000	1.087
DE0009799510	SOP Bond Euro Plus Thesaurierungs-Ant.	99,240	7.846
DE0009802306	SEB ImmolInvest P i.L.	735,126	4.036
DE0009805002	CS Euroreal – EUR-Tranche	835,388	4.720

ISIN		Anteile	2019 EUR
DE0009807057	Grundbesitz Global – RC EUR DIS	0,462	24
DE0009846451	AXA Immoselect	344,813	83
DE0009847343	TERRASSISI AKTI	6.685,000	229.563
DE0009848119	DWS Top Dividende LD	36.078,476	4.744.320
DE000A0JDCH4	Keppler Lingohr Global Equity -Klasse MC	832,573	61.985
DE000A0JDCK8	HSBC Discountstrukturen – AC EUR ACC	47.907,749	3.501.577
DE000AOKFFU3	CH Global – Thesaurierungs-Anteile	125,000	5.018
DE000AOLERW5	Hansen & Heinrich Universal Fonds	879,407	82.269
DE000A0M6MU0	FSKAG Strategie H&H	2.607,341	111.568
DE000A0MQR01	Sarasin-FairInvest-Universal-Fonds -A-	4.329,960	232.346
DE000A0NAUG6	LBBW Rohstoffe 1-R	517.076,712	15.615.717
DE000A0Q2SD8	Earth Gold Fund UI-EUR R	10.412,032	794.855
DE000A0RAD67	HSBC Multi Markets Select – MD EUR DIS	115.897,101	6.839.088
DE000A0RHG75	Hansagold -EUR-	27.986,491	1.466.996
DE000A0RHHC8	TBF Smart Power EUR R	2,597	128
DE000A0YJMG1	WHC – Global Discovery	13.827,399	1.502.070
DE000A0YJMN7	C-Quadrat Arts Total Return Flexible T	1.965,898	225.538
DE000A1J16W9	Metzler Multi Asset Income A	168,838	19.416
DE000A1J16Y5	Metzler Multi Asset Dynamic A	84,903	10.036
DE000A1J3AM3	MAX OTTE VERMOEGENSBILDUNGSFONDS -P-	15,000	2.193
DE000A1JRQD1	4Q-SPECIAL INCOME -R EUR-	22.606,088	2.736.467
DE000A1WZ2J4	SPSW – Global Multi Asset Selection A	26.934,236	2.193.255
DE000A2AQYW4	APO Digital Health Aktien Fonds – R EUR DIS	2,787	181
DE000A2H68P6	EFD GLOBAL INVE	164.315,770	16.518.664
DE000ANTE1A3	Antea R T Thesaurierungs-Anteile Klasse -R-	10.137,847	983.574
DE000DWS0DT1	DWS Water Sustainability – Ateile	1.034,248	54.970
DE000ETFL441	DEKA MDAX UCITS	183,000	49.689
FR0010135103	Carmignac Gestion Carmignac Patrimoine FCP	16.339,914	10.411.630
FR0010148981	Carmignac Investis. Parts -A- De Capit.3 Decimales	4.566,775	5.898.766
FR0010149120	Carmignac Securite – Parts de Capitalisation 3 Decimales	2.238,210	3.937.884
FR0010149302	Carmignac Emergents Parts -A EUR- Cap.3 Decimale	94,691	91.358
GB0001529782	Threadneedle UK Fund – R GBP	1.050,944	1.825
GB0002769866	Threadneedle Latin American Fund USD	40.967,257	131.228
GB0002771052	Threadneedle European Fund 1 EUR Net acc.	319.587,127	985.223
GB0030932676	M&G Global Basics	73.745,231	2.861.315
IE0000805634	Baring Global Umbrella Fund – Eastern Europe -A- USD	4.574,314	394.648
IE0000829238	Baring Int.Umbrella Fd-Hong Kong China Fund	170,698	192.443
IE0002921868	Metzler International Investments PLC – Metzler European Gro	99,515	19.649
IE0002921975	Metzler European Smaller Companies Shs Class -A- EUR	415,821	141.167
IE0003795394	BNY Mellon Global Funds – Asian Equity -A-	1.026,099	3.331
IE0004346098	AXA Rosenberg Eq.Alpha Trust-Pan-European Eq.Alpha ClassB	226,282	3.023
IE0004766675	Comgest Growth Europe Fund	8.359,133	245.173
IE0004767087	Comgest Growth Japan – JPY ACC	702.656,002	7.776.505
IE0004851022	Baring Emerging Markets Umbrella Fund – Latin America -A-EUR	166,345	5.583
IE0004851352	Baring Global Umbrella Fund – Baring Global Resources Fund	1.219,973	20.825
IE0004868828	Baring Int.Umbrella Fund – ASEAN Frontiers EUR-A	1.211,098	239.749
IE0009355771	Janus Henderson Global Life Sciences Fund A USD Acc	167.066,127	5.771.985
IE0031719473	Dimensional Funds – Global Short Fixed Income Fund EUR Acc	11.582,018	156.126
IE0032904116	JOHCM European Select Values Fund – B EUR DIS	10.802.984,759	24.620.002
IE00B03DF997	Comgest Growth PLC – India Fund	5.294,082	210.544
IE00B0HCGV10	Dimensional Emerging Markets Value EUR	7.244,015	167.119
IE00B14X4S71	iShares \$ Treasury Bond 1-3Yr UCITS ETF – USD	15,000	1.775
IE00B2PC0260	Dimensional Funds – Global Core Equity Fund EUR Acc	28.043,257	803.439

ISIN		Anteile	2019 EUR
IE00B2PC0716	Dimensional Funds – Global Targeted Value EUR Acc	13.267,628	315.106
IE00B2Q91V27	Guiness Global Energy Fund B	0,002	0
IE00B466KX20	SPDR EM ASIA UCITS ETF USD	291.000	18.083
IE00B4L5Y983	iShares Core MSCI World UCITS ETF -USD	20.635.000	1.161.395
IE00B53HP851	iShares FTSE 100 UCITS ETF GBP – Acc	44.000	6.376
IE00B53L3W79	iShares Core Euro Stoxx 50 UCITS ETF EUR	1.220.000	147.587
IE00B53RTW70	Mori Eastern European Fund – B EUR ACC	18.147	2.172
IE00B53S2B19	iShares NASDAQ	688.000	300.365
IE00B5649C52	Man GLG Japan CoreAlpha Equity Class D JPY Shares	53.557,751	8.520.962
IE00B5BMR087	iShares Core S&P 500 UCITS ETF USD	1.146.000	327.893
IE00B5SKH55	Polar North USD	835.955,335	19.393.358
IE00B65YMK29	Muzinich Enhancedyield Short Term Fund	17.520,378	2.549.215
IE00B6YX5K17	SPDR Barclays 1-5 Year Gilt UCITS ETF – GBP	513.000	30.840
IE00B775SV38	Neuberger Berman US Multicap Opportunities – A USD	758.045,220	17.167.206
IE00BD5TM628	Lazard Global Equity Franchise Fund BP Acc USD	206.844,829	18.671.292
IE00BF1T6M41	Brown Advisory US Sustainable Growth Fund USD Class A	1.328.459,872	16.865.230
IE00BFG1R338	Dimensional Global Short-Term Investment Grade Fixed Income EUR	11.065,267	113.530
IE00BKM4GZ66	iShares MSCI Emerging Markets IMI UCITS ETF – USD	6.833.000	183.638
IE00BWZMLJ00	Odey European Focus Fund – R EUR ACC	109.957,946	12.707.840
IE00BYQ67K80	GuardCap Global Equity Fund S EUR	1.174.375,850	18.521.082
IE00BYSJTY39	First State Global Listed Infrastructure Fund I EUR	1.911,898	28.180
IE00BYZNBB98	Pimco Funds Global Investors Mortgage Opportunities – E USD	227.580,354	2.183.632
LI0148578169	Lumen Vietnam Fund USD R	22.081,210	3.652.331
LU0003549028	DWS Euorenta	518,719	29.811
LU00111850046	BlackRock Global Funds – Global Opportunities -A2-	1.954,371	117.493
LU00111850392	BlackRock Global Funds SICAV – Emerging Europe Fund Carmign	1.288.969	156.945
LU0026741651	GAM Multistock – Swiss Equity – B CHF ACC	19.415	14.725
LU0029871042	Templeton Global Bond Fund Class A	187.073,826	2.709.958
LU0033050237	UBS (Lux) Bond Fund – EUR .P-	682,246	296.838
LU0034353002	DWS Floating Rate Notes LC	12.915,639	1.085.430
LU0035738771	Vontobel Swiss F Bd – Shs -A2- Capitalisation	16.513,390	3.700.089
LU0035744829	Vontobel Euro Bd Shs -B- Capitalisation	11.920,254	5.095.074
LU0035765741	Vontobel US Valu Eq – Shs -A2- Capitalisation	9.125,198	12.686.220
LU0040507039	Vontobel Emerg Mkts Shs -B- Capitalisation	700,679	522.385
LU0048388663	Schroder ISF Asian Opportunities USD A Dis	99.936,246	1.503.308
LU0048573561	Fidelity Funds – America Fund A-USD	73.574,235	728.886
LU0048578792	Fidelity European Growth Fund	691.848,504	11.643.810
LU0048579097	Fidelity Euro Bond Fund	51.915,033	732.002
LU0048585144	Fidelity Funds SICAV – Japan Fund -A-JPY- Distr.	4.761,541	8.506
LU0048588163	Fidelity Funds – Singapore Fnd – A USD Dis	2.581,261	132.598
LU0048597586	Fidelity Funds – Asia Focus Fund A-USD	170.835,398	1.560.022
LU0049112450	Fidelity Funds – Pacific Fund A-USD-	3.103,434	104.290
LU0050372472	BGF – Sicav – Euro Bund Fund -A2-	4.526,885	136.984
LU0050427557	Fidelity Funds SICAV – Latin America -A-USD Distr.	2.642,505	89.648
LU0053685029	JPMorgan Europe Equity A (Dist) – EUR	12.662	671
LU0053687314	JPMorgan Latin America Equity Fund A -USD	11.333,655	531.817
LU0054237671	Fidelity Funds SICAV – Asian Special Situation Fund -A-USD-	2.980,063	145.570
LU0054754816	Fidelity Switzerland Fund	12.636,174	797.727
LU0055631609	BlackRock Global Funds – World Gold Fund A2RF USD	115.792,710	3.467.198
LU0057957291	UBS (Lux) Medium Term Bond Fund FCP – EUR	135,078	27.536
LU0060230025	ACMBernstein SICAV – International Portfolio -A-	383,142	139.789
LU0064319337	Nordea 1 SICAV – European Value Fund	16.491,211	1.024.269
LU0064675639	Nordea 1 Nordic Equity Fund	306,082	27.921

ISIN		Anteile	2019 EUR
LU0066341099	Invesco Euro Bond Fund – A EUR Acc	1.195.128,599	9.568.080
LU0067412154	UBS (Lux) Equity Fund-China Opportunity (USD)	715,564	1.045.309
LU0068337053	JSS In EmSar G PD Shs -P USD dist- Distribution	142,252	43.591
LU0070214290	JPMorgan Investment Funds US Select Equity Fund – A USD	4,703	1.768
LU0072461881	BlackRock Global Fund Sicav – US Basic Value-A2- Cap.	2.090,488	176.110
LU0072462426	BlackRock Global Funds Global Allocation Fund – A2 USD ACC	459,657	24.914
LU0072463663	BlackRock Latin American Fund Shs -A2- Capitalisation	1.873,190	130.469
LU0073103748	Gamax Junior A	40.852,825	708.797
LU0073503921	UBAM – Swiss Equity A CAP	1.245,788	437.384
LU0075056555	BlackRock World Mining Fund Shs -A2- Capitalisation	38.568,286	1.395.379
LU0076314649	N1 North Am. Value – Shs -BP-Base Currency- Capitalisation	107,007	6.340
LU0076315455	Nordea 1 European Covered Bond Fund – BP EUR ACC	548.847,190	7.299.668
LU0077335932	Fidelity Funds SICAV – American Growth -A USD-	16.089,399	887.134
LU0078041992	CS Portfolio Fund (Lux) – Growth (CHF) Units -B- Cap.	2.252,975	457.805
LU0078277505	Franklin Templeton Inv.Funds SICAV-Eastern Europe -A (aac)-	1.335,665	36.584
LU0079474960	AB SICAV I – American Growth Portfolio A USD	946,832	95.226
LU0084219863	UBS (LUX) Emerging Economies Fund Global Bonds – P USD	15,521	26.252
LU0084302339	Robeco Lux-o-rente SICAV, shs -DH EUR-	251,220	36.977
LU0084408755	Vontobel Far East Shs -B- Capitalisation	3.138,811	1.592.755
LU0084617165	Robeco Capital – Asia-Pacific Equities -D EUR-	1.343,060	225.634
LU0088812606	JSS In EqSar GI PD Shs -P EUR dist- Distribution	236,082	65.579
LU0091101195	CS Portfolio Fund (Lux) – Growth (Euro) – units -B- Cap.	13.812,038	2.576.912
LU0093502762	BlackRock Global Funds SICAV – Euro Markets Fund	80,157	2.481
LU0095030564	AB FCP I American Income Portfolio – A2 USD ACC	164.575,995	4.556.973
LU0095938881	JPMorgan IF – Global Macro Opportunities A (acc) – EUR	1.716,473	316.964
LU0097427784	JSS Sustainable Equity Global – P EUR	8,675	1.581
LU0098860363	Franklin Templeton Inv Fr US Eq – Shs -A (acc)- Capitalisation	9.990,094	292.994
LU0099161993	Carmignac Portfolio SICAV – Grande Europe -A-	121,036	29.258
LU0099575291	Fidelity Funds Global Telecommunication	597,883	6.810
LU0100177772	H & A Aktien Small Cap EMU A	143,081	11.514
LU0101257581	Allianz Sicav – Global Equity -AT (EUR)-	17.112,183	255.485
LU0104884860	Pictet Water-P Shs -P EUR- Capitalisation	5.289,367	1.948.285
LU0105717820	Vontobel Absolute Return Bond Shs -B- Cap.	7.081,361	1.164.884
LU0106259046	Schroder Int.Sel. Fund SICAV – Latin American -A-	9,366	366
LU0106817157	Schroder ISF Emerging Europe – A EUR ACC	35.177,478	1.344.539
LU0107944042	Loys Sicav – Loys Global -P-	20.806,112	618.566
LU0109391861	Franklin Templeton Invest.Funds Sicav-US Opportunities -A-	128.164,717	2.232.257
LU0109392836	Franklin Templeton Technology Fund – A USD	342.566,136	7.324.612
LU0109394709	Franklin Biotechnology Discovery Fund – A USD	86,886	2.737
LU0110060430	Fidelity Funds SICAV – European High Yield Fund -A-Euro-	24.785,653	248.848
LU0113257694	Schroder Int. Select Fd SICAV – Euro Corp Bd	13.160,619	311.534
LU0114721508	Fidelity Funds – Global Consumer Industries Funds	24.718,245	1.615.337
LU0114722498	Fidelity Funds SICAV – Global Financial Services	4.165,415	162.951
LU0114722902	Fidelity Funds – Global Industrials Fund – A EUR DIS	348,047	19.306
LU0114760746	Franklin Templeton Growth (Euro) Fund -A- Cap.	761.588,409	13.685.744
LU0119124781	Fidelity European Dynamic Growth Fund A-Dist-EUR	3.362,904	241.591
LU0119620416	Morgan Stanley Investment Funds SICAV – Global Brands -A-	0,828	118
LU0120689640	Vontobel Euro Money Shs -B- Capitalisat	83,646	11.208
LU0120694996	Vontobel Funds SICAV – Swiss Money -B-	1.252,549	130.192
LU0122376428	BlackRock Global Fund SICAV – World Energy -A2-	8.789,236	128.417
LU0123357419	Invesco Energy Fund -A-	119,248	1.423
LU0124384867	BlackRock New Energy Fund Shs -A2- Capitalisation	16.298,998	155.227
LU0126525004	M & W Invest FCP – Capital	867,150	62.608

ISIN		Anteile	2019 EUR
LU0127786431	NN (L) Euro High Dividend – P Cap EUR	503,278	294.699
LU0128488383	Pictet USD Government Bonds	3.820,084	2.283.521
LU0128522157	Templeton Asian Growth Fund Class A	6.629,848	226.929
LU0128525929	Franklin Templeton Inv.Funds SICAV-Shs -A (acc)- Capitalisat	2.158,229	79.929
LU0128526141	Franklin Templeton Global Smaller Compagnies -A (acc)-	2.367,408	94.657
LU0128526570	Franklin Templeton Invest.Funds SICAV-Latin America -A (acc)	1.071,511	67.510
LU0129602636	Vontobel – Swiss Mid and Small Cap Equity -B-	4.364,643	975.880
LU0129603360	Vontobel Fund Sicav-Global Equity (ex US)B Cap	249,407	62.577
LU0130729220	Pictet Emerging Markets – Shs -P USD-	62,315	35.800
LU0133061175	Multipartner SICAV – Robecosam Sust. Water -B-	4.762,301	1.736.240
LU0133264795	Goldman Sachs Japan Portfolio	97.225,972	1.314.495
LU0135991064	Valueinvest Lux Global – A EUR ACC	135,192	46.998
LU0136412771	Eihna – Aktiv E FCP	54.801,277	7.289.118
LU0138501191	Sparinvest Sicav – Global Value -EUR R- Cap.	250,537	75.547
LU0138820294	Henderson Horizon US Growth Fund A2 Acc USD	392,148	11.078
LU0138821268	Henderson Horizon Fund Sicav-Pan European Equity Fund -A2-	575,948	17.900
LU0140636845	Schroder ISF Greater China -A- Cap.	922,351	58.709
LU0146463616	Smart-invest FCP – Helios AR -B- Capitalisation	655,168	34.049
LU0146864797	DWS Russia – units Capitalisation	1.112,945	331.268
LU0153585723	Vontobel Fund – EUR Corp. Bond Mid Yield -B-	30.453,532	5.611.063
LU0154234636	BGF – Eu Sp S A2C Shs -A2- Capitalisation	28.890,753	1.450.605
LU0154236417	BlackRock Global Funds US Flexible Equity Fund USD	20,135	711
LU0154398746	Saphir Global – Best of Equity – B EUR	12.383,234	413.600
LU0158938935	JSS Sustainable Bond EUR P EUR dist	1.435,957	175.086
LU0159548683	DJE – Europa – PA EUR DIS	50,613	18.129
LU0159549814	DJE – Short Term Bond PA (EUR)	16.116,690	1.865.185
LU0159550150	DJE – Dividende & Substanz – P EUR ACC	3.519,548	1.530.687
LU0161332480	Fidelity Funds SICAV – Japan Advantage -A-JPY-	3.554,374	1.086.147
LU0161533624	Swisscanto (LU) Portfolio Fund FCP – Balanced (EUR)	14.064,805	2.605.083
LU0161534606	Swisscanto (LU) Portfolio Fund – Balanced -B-	2.161,460	462.873
LU0164455502	Carmignac Portfolio SICAV – Commodities Shs A	1.391,652	405.806
LU0164865239	HSBC GIF Chinese Equity – AC USD ACC	371,137	39.908
LU0164881194	HSBC GIF Indian Equity – AC USD ACC	541,813	91.395
LU0165074740	HSBC GIF Euroland Equity – AD EUR DIS	931,022	35.030
LU0165128348	HSBC GIF Euro High Yield Bond – AD EUR ACC	1.905,851	85.290
LU0165915215	Allianz GIF – Allianz Euro Bond – A EUR DIS	57,177	688
LU0168341575	JPMorgan SICAV – Global Focus Fund	1.893,876	81.209
LU0169527297	JPMorgan Europe Strategic Dividend	3.254,929	732.034
LU0171288334	BGF – Global Small Cap Fund -A2-	7,975	792
LU0171293920	BlackRock Global Funds SICAV-US Basic Value -A2-	366,218	30.865
LU0171307068	BlackRock Global Funds World Helathscience Fund – A2- EUR	14.715,514	676.914
LU0172157280	BlackRock Global Funds – World Mining Fund A2 EUR	28.526,019	1.032.642
LU0173614495	Fidelity China Focus	7.147,812	460.596
LU0173779223	Nordea 1 Danish Mortgage Bond Fund – BP EUR	14.938,479	482.961
LU0175571735	MULTIPARTNER SICAV – RobecoSAM Smart Energy Fund B EUR	55.146,402	1.747.038
LU0175575991	MULTIPARTNER SICAV – RobecoSAM Smart Materials Fund B EUR	6.799,741	1.707.823
LU0176900511	Pictet Japanese Equity Selection-P JPY	3,988	523
LU0177222121	Schroder ISF Emerging Markets Debt Absolute Return EUR Hedged B Acc	168,575	4.239
LU0179219752	DWS Invest Convertibles LC	227,163	39.272
LU0187079347	Robeco Global Consumer Trends Equities – D EUR ACC	3.790,370	986.027
LU0188438112	Schroder ISF Asia Equity Yield -A- Cap.	63,387	1.787
LU0188501257	Pictet Generics -P USD-	435,978	119.798
LU0196696453	HSBC GIF Brazil Equity – AC USD ACC	4.488,071	104.239

ISIN		Anteile	2019 EUR
LU0197230542	Fidelity India Focus Fund – Shs -A-Euro- Distribution	943,440	51.436
LU0197773160	HSBC GIF Asia Pacific Ex Japan High Dividend – AC USD ACC	890,751	22.681
LU0201071890	Janus Henderson Gartmore Fund Continental European Fund	12,233	144
LU0201575346	Amundi Funds Latin American Equity – USD	131,768	62.230
LU0208289198	Warburg Value Fund -A- Capitalisation	827,269	259.258
LU0208341536	Swisscanto (LU) Portfolio Fund Sustainable Balanced	3.641,569	509.747
LU0208853274	JPMorgan Funds – Global Natural Resources A (acc) – EUR	10.924,797	151.745
LU0209137388	Henderson Horizon Fund Sicav – Global Property Equities -A2-	913.803,012	21.109.797
LU0210301635	DWS Inv G EM Eq -- Shs -LC- Capitalisation	385,871	101.966
LU0210527015	JPMorgan SICAV – JF India Fund	3.466,503	101.544
LU0210529144	JPMorgan Funds – Emerging Europe Equity A (acc) – EUR	1.153,291	25.026
LU0210529490	JPMorgan Funds – Euroland Equity A (acc) – EUR	53.671,156	1.044.441
LU0210529656	JPMorgan Emerging Markets Equity -A USD- Cap.	6.520,334	181.704
LU0210531637	JPMorgan Europe Small Cap A (acc) – EUR	30,846	1.008
LU0210531983	JPMorgan Europe Strategic Value Fund -A EUR- Cap.	1.473,187	24.794
LU0210532015	JPMorgan Europe Technology Fund -A EUR- Cap.	2.620,803	136.858
LU0210535208	JPMorgan Emerging Middle East Equity shs -A USD- Capita	585,242	10.855
LU0212925753	BlackRock Funds Sicav-Global Allocation Fund -A2-EUR-Hedged	18.108,716	687.588
LU0213961682	HSBC GIF Turkey Equity – AC EUR ACC	14.960,944	315.227
LU0223332320	Multipartner SICAV Konwave Gold Equity Fund – B EUR	28.795,086	4.209.842
LU0225737302	Morgan Stanley Investment Funds US Advantage – A USD	26.637,670	2.358.437
LU0225880524	DWS Rendite Optima Four Seasons FCP – Units	2.392,071	241.193
LU0227384020	Nordea 1 SICAV – Stable Return Fund -BP-	203.875,957	3.486.279
LU0229773345	JSS OEKOSAR Equity Global – P EUR	3.475,708	809.909
LU0231205187	Franklin Templeton Funds SICAV-Inda Fund -A (acc)-	1.376,205	56.989
LU0248172537	Schroder ISF Emerging Asia EUR A Acc	20.755,524	790.130
LU0251119078	Fidelity Target 2035 – A EUR ACC	28.773,543	1.115.838
LU0251120084	Fidelity Target 2040 – A EUR ACC	13.832,487	543.755
LU0251131289	Fidelity Target 2020 – A EUR ACC	92.020,734	1.383.072
LU0251131362	Fidelity Target 2030 – A EUR ACC	76.729,680	1.371.927
LU0251131792	Fidelity Target 2025 – A EUR ACC	96.073,143	1.610.186
LU0251661087	AXA World Funds – Euro 10+LT AC	37.363,374	9.528.781
LU0254565053	PRIMA-Global Challenges – A EUR DIS	2.811,376	510.743
LU0254836850	Robeco Capital Growth Funds SICAV-Emerging Stars Eq -D EUR-	223,782	56.080
LU0254982241	HSBC GIF Bric Markets Equity – AD USD DIS	28.572,754	500.047
LU0255977455	Pictet Bio-P EUR Shs -P EUR- Capitalisation	483,695	342.572
LU0256331488	Schroder Int. Sel. Fund SICAV – Global Energy	6.136,359	67.255
LU0256624742	SEB Fund 1 FCP – Asset Selection Fund -C-	11.475,168	184.096
LU0256780106	Candriam Equities L SICAV – Candriam Equities L Australia	36,389	8.198
LU0256839274	Allianz Europe Equity Growth – AT EUR	73.952,139	22.284.738
LU0260085492	Jupiter Global – European Growth Fund -L EUR Acc-	16.734,392	671.551
LU0260862726	Franklin Templeton Inv.Fd SICAV-Franklin Mutual Global Disco	4.241,512	129.324
LU0260870661	Franklin Templeton Inv.Funds Sicav – Global Total Return	14.604,622	391.112
LU0261945553	Fidelity Funds – ASEAN Fund A-ACC-USD	2.566,151	57.200
LU0261947682	Fidelity Funds – USD Bond Fund – A ACC	11.689,163	177.765
LU0264410563	Schroder ISF Indian Equity -A-	3.327,984	622.678
LU0269904917	Schroder ISF Global Emerging Market Opportunities A USD	1,347	23
LU0270904781	Pictet Security -Shs -P EUR- Capitalisation	969,908	241.177
LU0273158872	DWS Inv GI Agri Shs -LC- Capitalisation	294,661	46.368
LU0275832706	M & W Privat FCP – Units Capitalisation	12.372,232	1.660.106
LU0278457204	BGF – Emerging Markets Local Currency Bond -A2-	292.015,160	6.523.619
LU0278466700	BlackRock Global Funds – Fixed Income Global Opp A2 USD	1.790,751	23.628
LU0279509144	Eithna – GL Def TC Units -T- Capitalisation	5.925,225	983.410

ISIN			Anteile	2019 EUR
LU0282179786	Multi Leaders Fund Dynamic Growth		911,000	50.296
LU0282719219	Threadneedle (Lux) PAN European Small Cap Opportunities		439.125,092	20.044.699
LU0284394235	DNCA Invest Sicav – Eurose -A-		1.556,921	251.692
LU0290355717	Xtrackers II Eurozone Government Bond UCITS ETF 1C		491,000	120.887
LU0300631982	NN (L) Emerging Markets High Dividend – P EUR ACC		21,961	6.292
LU0302296495	DNB Technology A (EUR)		37.124,498	21.813.694
LU0302445910	Schroder ISF Global Climate Change Equity USD A Acc		149.993,730	2.193.981
LU0303823156	Fidelity Emerging Europe,Middle East & Africa -A-acc-USD-		21.624,415	318.454
LU0308864023	MainFirst Sicav – Top European Ideas -A-		174.465,103	18.652.064
LU0309468808	Nordea 1 Latin American Equity Fund – BP EUR		36.555,929	543.952
LU0310320758	KR Fonds Sicav – Deutsche Aktien Spezial -P-		6.133,869	879.167
LU0316494805	Franklin Templeton Global Fundamental Strategies Fund A (acc) EUR		120.918,012	1.571.934
LU0318931358	JPMorgan SICAV – Emerging Markets Small Cap -A-		9.551,408	142.021
LU0319572730	ODDO BHF Polaris Flexible – DRW EUR		8.247,685	638.948
LU0323357649	DJE Gold & Stabilitätsfonds PA CHF		2.530,102	282.652
LU0323577923	FvS Strategie SICAV – Defensiv		10.161,115	1.415.037
LU0323578145	Flossbach von Storch – Multi Asset – Balanced R		741,813	122.488
LU0323578491	Flossbach von Storch – Multi Asset – Growth R		489,519	90.953
LU0323578657	Flossbach von Storch Multi Opp R EUR		98.044,488	26.501.425
LU0324528339	NOWINTA FCP – Primus Global – Units Cap.		6.928,061	84.592
LU0327378468	Walser VV Strategie Plus (ACC) – EUR		5.570,387	798.236
LU0327454749	Allianz Europe Equity Growth – AT – EUR		8,866	1.714
LU0328475792	DB Xtrackers STOXX Europe 600 UCITS ETF		814,000	73.639
LU0329760770	DWS Invest SICAV – Global Infrastructure -LC-		324,365	55.431
LU0334857355	Invesco Funds SICAV – Asia Consumer Demand -A-		1.480,268	23.131
LU0336084032	Carmignac Capit Plus-A EUR A		5,542	6.607
LU0337411200	Bantleon Opportunities S -PT-		52,282	5.927
LU0337414303	Bantleon Opportunities FCP – Bantleon Opportunities L		156,802	18.547
LU0340559557	Pictet Timber – Shs -P EUR- Capitalisation		6.388,274	1.015.416
LU0345361124	Fidelity Funds – Asia Pacific Opportunities Fund – A		126.568,927	3.023.732
LU0345767262	Investec GSF Emerging Markets Local Currency Debt – A USD		89.226,285	1.970.599
LU0348783233	AGIF Orient Inc AD Shs -A (USD)- Distribution		430,445	55.003
LU0348926287	Nordea 1 Global Climate and Environment Fund – BP EUR ACC		50.835,382	1.058.393
LU0355228080	AC-Risk Parity 7 Fund -EUR B-		22,110	2.374
LU0366534344	Pictet – Nutrition – P EUR ACC		4.206,524	969.057
LU0368998240	FU FONDS-MULTI ASSET FONDS		4.647,841	1.014.345
LU0370787193	Fidelity Funds SICAV-Euro Corporate Bond Fund		4.168,995	137.827
LU0384405600	Vontobel Fund – Clean Technology – B EUR		489,382	175.140
LU0386305550	NOWINTA PRIMUS Balance EUR		400,209	6.311
LU0386882277	Pictet SICAV – Pictet-Global Megatrend Selection		5.495,023	1.510.362
LU0389919654	Delta Fonds Group – Delta Multi Strategie Fund – Units Cap		549,338	23.929
LU0390134954	Franklin Templeton World Perspectives Fund – A EUR		6.450,955	198.689
LU0390221256	MainFirst Germany Fund A		5.232,277	1.175.745
LU0397605766	UBS (Lux) Sicav 1 All Rounder (USD) (EUR HEDGED) P ACC		573,920	81.766
LU0401461305	ACCURA AF1 -A-		24,541	1.360
LU0402212806	MET Fonds FCP – PrivatMandat – Units Capitalisation		2.902,476	311.087
LU0408846458	JPMorgan Funds Global Corporate Bond – A (acc) -EUR (hedged)		11.116,868	149.855
LU0414045582	AGIF Eu Eq Div AD Shs -A (EUR)- Distribution		333,641	44.431
LU0415415636	Vontobel Fund – Commodity H EUR		418.434,738	13.958.983
LU0431649028	Lombard Odier Funds Golden Age – P USD ACC		312.506,614	7.606.275
LU0432616737	Invesco Funds SICAV – Invesco Balanced-Risk Allocation fund		41.642,455	721.247
LU0441433728	DWS Invest SICAV – Euro Corp. Bonds -LD-		245,342	31.504
LU0455556406	UBS L Bd GI In PC Shs -(EUR hedged) P-acc- Capitalisation		4,526	550

ISIN		Anteile	2019 EUR
LU0459992037	Jupiter Europa – LA EUR ACC	72,055	1.020
LU0476877054	Aberdeen Global Japanese Smaller Companies – A EUR	4.920,014	133.089
LU0478205379	Xtrackers II EUR Corporate Bond UCITS ETF 1C	630,000	100.477
LU0503631714	Pictet Environmental Megatrend Selection-P EUR	11.838,710	2.741.964
LU0505784297	Aberdeen Global – World Resources Equity -S2-	3.625,931	42.012
LU0528227936	Fidelity Funds – Global Demographics Fund – A USD ACC	140,876	2.761
LU0548153104	Standard Life Invest Global SICAV – Global Absolute Return S	71.394,801	835.198
LU0552385295	Morgan Stanley Global Opportunity Fund (USD) A	263.678,367	20.282.221
LU0553164731	DJE – Zins & Dividende – PA (EUR)	16.051,778	2.387.381
LU0557290698	Schroder ISF Global Demographic Opportunities A ACC	1.088,574	224.165
LU0561655688	Basketfonds Alte & Neue Welt	54.540,941	834.476
LU0562313402	Schroder Int.Sel.Fund – Frontier Markets Equity -A-	5.327,628	711.527
LU0568620560	Amundi Funds Cash EUR – AE EUR ACC	654,852	65.073
LU0568621618	Amundi Funds Cash USD – AU ACC	19.349,578	1.870.554
LU0570870567	Threadneedle (LUX) Global Smaller Companies Fund	161.018,322	5.712.850
LU0571085413	Vontobel Fund – MTX Sustainable Emerging Markets Leaders – B	94.815,539	13.517.076
LU0592698954	Carmignac Portfolio SICAV – Emerging Patrimoine	4.245,568	518.978
LU0593848301	Mirae Asset Asia Great Consumer Equity Fund	354.279,063	5.769.666
LU0594300096	Fidelity Funds SICAV – China Consumer -A-ACC-Euro-	15.199,800	376.651
LU0599946893	DWS Concept Kaldemorgen -LC-	34.803,399	5.313.435
LU0633140560	AB SICAV I Emerging Markets Multi- Asset Prof. – A USD	206,961	3.057
LU0702159699	Fidelity Funds Asian Smaller Companies Fund – A USD	3.255,582	61.517
LU0720541993	LOYS Global L/S Units -P- Distribution	19.279,171	1.251.218
LU0723564463	UBS (Lux) Equity Sicav – European Opportunity unc. (EUR) P-ACC	755,109	168.941
LU0731782404	Fidelity Global Dividend EUR	17.172,169	334.342
LU0740858229	JPMorgan Investment Funds – Global Income A (acc) – EUR	2.951,459	424.567
LU0757359368	Schroder ISF Global Multi-Asset Income -A-	19,811	2.308
LU0800346016	OEKOWORLD Growing Markets 2.0 C	2.265,770	398.005
LU0839027447	Xtrackers Nikkei 225 UCITS ETF – 1D JPY DIS	3.708.000	74.521
LU0849850747	ABN Amro Multi-Manager Funds LiontrustEuropean Sust. Equities	15.411,595	1.745.872
LU0853555380	Jupiter Global Fund – Dynamic Bond -L EUR ACC-	3.641,199	43.840
LU0861579265	AB SICAV I Low Volatility Equity Portfolio – A USD	6.774,212	187.633
LU0864714000	MainFirst Absolute Return Multi Asset – A EUR	339,210	42.829
LU1004132566	Invesco Global Targeted Returns Fund Shs -A- Cap	13.543,900	144.404
LU1011997381	AB SICAV I Concentrated Global Equity	1.655,018	41.255
LU1025014389	Fidelity Target 2045 – A EUR ACC	37.507,070	618.117
LU1025014629	Fidelity Target 2050 – A EUR ACC	46.030,070	758.115
LU1048316647	UBS ETF Bloomberg Barclays US Liquid Corporates UCITS	45.000	713
LU1080341065	BNP Paribas Flexi I US Mortgage Classic ACCU USD	1.480,209	2.358.132
LU1089088311	Allianz Dynamic Multi Asset Strategy	1.438,497	191.838
LU1100076550	ROUVIER – VALEURS – C EUR	1.347,023	198.066
LU1100076808	ROUVIER EUROPE – C EUR	2,756	863
LU1100077103	ROUVIER EVOLUTION C EUR	8,835	1.110
LU1100077442	ROUVIER PATRIMOINE – C EUR	72,719	4.282
LU1103307408	Goldman Sachs Absolute Return Tracker Portfolio – OCS EUR ACC H	643.471,797	6.454.022
LU1172943745	Flossbach von Storch – Multiple Opportunities -II – RT CHF	570,575	64.236
LU1231252237	Melchior Selected Trust	221.417,822	28.510.047
LU1240812468	Basketfonds Global Trends	53.357,948	627.489
LU1241524880	Blackrock Strategic Funds Managed Index Portfolios Growth	3.128,577	399.206
LU1289970086	BlackRock Strategic Funds Emerging Market Equity Strategies	89.116,701	15.896.280
LU1338307660	BLB Global Opportunities Fund T	993,448	113.243
LU1380459278	Vontobel Fund Twentyfour Absolute Return Credit Fund	6.239,995	590.616
LU1380459518	Vontobel Fund Twentyfour Strategic Income Fund	63.375,000	6.496.571

ISIN		Anteile	2019 EUR
LU1394739574	MainFirst Germany – V EUR ACC	88,486	9.266
LU1457568472	OYSTER European Subordinated Bonds C EUR	13.033,510	2.221.171
LU1518619892	Standard Life Investments Global SICAV	67,884	729
LU1518620635	Standard Life Invest. Global SICAV II – Myfolio Multi-Manager III	583,371	6.370
LU1518622177	Standard Life Investments Global SICAV	60,121	678
LU1670629549	M&G (LUX) Euro Corporate Bond Fund – A EUR	147,055	2.733
LU1670708335	M&G (LUX) Global Convertibles Funds – A EUR	29,365	496
LU1670710075	M&G (LUX) Global Dividend Fund – A EUR	70.185,090	767.193
LU1670724373	M&G (LUX) Optimal Income Fund – A EUR	281.966,455	2.957.772
LU1692116392	Credit Suisse (Lux) Infrastructure Equity Fund B USD	1.370,749	211.463
LU1775947762	Invesco Bond Fund – A USD	412,849	10.391
LU1775965582	Invesco PRC Equity Fund – USD	1.865,483	123.201
LU1775973099	Invesco Japanese Equity Cor Fund A USD	476,138	8.917
LU1864951790	Threadneedle (Lux) Asia Equities Fund – 1 U USD	331.137,781	954.389
LU1864952335	Threadneedle (Lux) European Smaller Companies Fund 1E EUR ACC	150.664,213	1.823.444
LU1864957219	Threadneedle (Lux) Global Select Fund – 1U USD	579.571,720	1.796.452
LU1868836591	Threadneedle (Lux) American Fund – 1U USD	105.246,565	1.079.301
LU1868839181	Threadneedle (Lux) European Select Fund – E1 EUR	132.876,789	1.631.142
LU1868841674	Threadneedle (Lux) American Select Fund – 1 U USD	42.092,922	183.517
LU1883318740	Amundi Funds Global Ecology ESG – A EUR ACC	1.323,498	400.835
LU1883872332	Amundi Funds US Pioneer Fund – A EUR ACC	8.409,130	101.750
LU1944396289	Vontobel Fund Emerging Markets Corporate Bond – H EUR ACC	18.125,051	1.877.937
LU1992127883	Allianz GIF – Allianz Emerging Europe Equity – A EUR DIS	569,658	59.729
XF0000019516	Delta Fonds Group-Delta Absolut Return Side Pocket	46,000	0
Summe		32.451.576,751	830.172.778
Forderungen auf Anteileinheiten aus Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine			179.421
Gesamtwert der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen			830.352.199
CHF 7.960.395,08 zu einem Wechselkurs von EUR / CHF 1,087			
GBP 11.535,61 zu einem Wechselkurs von EUR / GBP 0,847			
JPY 2.121.571.469,00 zu einem Wechselkurs von EUR / JPY 121,981			
USD 266.533.077,75 zu einem Wechselkurs von EUR / USD 1,1225			

D.III. Sonstige Forderungen

in EUR	2019	2018
Forderungen an verbundene Unternehmen	1.582.678	1.478.367
Forderungen an Steuerämter	1.193.315	1.249.085
Übrige	619.371	752.566
Gesamt	3.395.364	3.480.018

E.III. Andere Vermögensgegenstände

in EUR	2019	2018
Vorausbezahlte Versicherungsleistungen	1.411.270	369.087
Collateral	0	1.890.000
Gesamt	1.411.270	2.259.087

F.II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

in EUR	2019	2018
Betriebsaufwendungen	32.338	7.836
Gesamt	32.338	7.836

Erläuterungen zur Passivseite

A.I. Gezeichnetes Kapital

in EUR	2019	2018
Gezeichnetes Kapital	11.500.000	11.500.000
Gesamt	11.500.000	11.500.000

Das Grundkapital ist eingeteilt in 11.500 Namensaktien zum Nennwert von EUR 1.000 je Aktie und ist mit 100% des Nennbetrages einbezahlt. Die Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG, St. Gallen, hält 92,02%, DER ANKER Vermögensverwaltung GmbH, Frankfurt am Main, 7,98% der Anteile unserer Gesellschaft.

A.II. Kapitalrücklage

in EUR	2019	2018
Kapitalrücklage	24.569.479	24.569.479
Gesamt	24.569.479	24.569.479

A.III. Gewinnrücklagen

in EUR	2019	2018
Andere Gewinnrücklagen		
Vortrag zum 01.01.	12.030.000	12.030.000
Einstellung aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres	850.000	900.000
Gesamt	13.780.000	12.930.000

B. Genussrechtskapital

Das Genussrecht wurde zum Rückzahlungsbetrag zurückgezahlt.

C. Versicherungstechnische Bruttonrückstellungen

in EUR	2019	2018
Versicherungstechnische Bruttonrückstellungen gesamt	1.764.414.810	1.690.878.556
davon Bruttonrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	8.555.047	10.754.885

C.II. Deckungsrückstellung

Die anteilige Deckungsrückstellung des Altbestandes beträgt 14,2% des Gesamtbestandes. Wesentliche Teilbestände sind:

Teilbestand	Ausscheideordnung	Rechnungszins	Maximaler Zillmersatz	Anteil an gesamter Deckungsrückstellung
Kapitalversicherung	24/26	3,0%	35 %o Versicherungssumme	0,0%
	60/62, 67	3,0%	35 %o Versicherungssumme	2,2%
	86	3,5%	35 %o Versicherungssumme	10,9%
Risikoversicherung	60/62, 67	3,0%	35 %o Versicherungssumme	0,0%
	86	3,5%	35 %o Versicherungssumme	0,0%
Rentenversicherung	DAV94R	4,0%	35% der Jahresrente	0,8%
Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung	90	3,5%	20 %o der Jahresrente	0,2%

Beim Neubestand finden folgende Rechnungsgrundlagen Anwendung:

Teilbestand	Ausscheideordnung	Rechnungszins	Maximaler Zillmersatz	Anteil an gesamter Deckungsrückstellung
Kapitalversicherung (inkl. Anlagen im klassischen Sicherungsvermögen bei den fondsgebundenen Versicherungen)	86	3,50%	35 %o Versicherungssumme	0,8%
DAV94T	4,00%	40 %o Beitragssumme	9,4%	
	3,25%	40 %o Beitragssumme	3,4%	
	2,75%	40 %o Beitragssumme	3,1%	
	2,25%	40 %o Beitragssumme	2,5%	
	1,75%	40 %o Beitragssumme	0,2%	
	0,00%	40 %o Beitragssumme	3,0%	
	1,75%	40 %o Beitragssumme	0,3%	
	1,25%	25 %o Beitragssumme	0,2%	
	0,00%	40 %o Beitragssumme	2,2%	
	0,00%	25 %o Beitragssumme	5,7%	
HL2008TM	0,00%	25 %o Beitragssumme	0,0%	
	1,75%	40 %o Beitragssumme	0,3%	
	1,25%	25 %o Beitragssumme	0,2%	
	0,00%	40 %o Beitragssumme	2,2%	
	0,00%	25 %o Beitragssumme	5,7%	
	0,00%	25 %o Beitragssumme	0,0%	
	0,00%	40 %o Beitragssumme	0,0%	
	0,00%	25 %o Beitragssumme	0,0%	
	0,00%	0,15 % Versicherungssumme	0,0%	
	1,75%	p.a.	0,0%	
Risikoversicherung	3,50%	35 %o Versicherungssumme	0,0%	
	4,00%	40 %o Beitragssumme	0,0%	
	3,25%	40 %o Beitragssumme	0,0%	
	2,75%	40 %o Beitragssumme	0,0%	
	2,25%	40 %o Beitragssumme	0,0%	
	1,75%	40 %o Beitragssumme	0,0%	
	0,00%	0,15 % Versicherungssumme	0,0%	
	1,75%	p.a.	0,0%	
	1,25%	0,15 % Versicherungssumme	0,0%	
	0,00%	0,15 % Versicherungssumme	0,0%	
Rentenversicherung	4,00%	35 % der Jahresrente / 40% Beitragssumme	6,5%	
	3,25%	40% Beitragssumme	4,9%	
	2,75%	40% Beitragssumme	3,9%	
	1,50%	40% Beitragssumme	0,1%	
	2,75%	40% Beitragssumme	2,5%	
	2,25%	40% Beitragssumme	18,0%	
	1,75%	40% Beitragssumme	3,3%	
	1,50%	40% Beitragssumme	0,1%	
	1,25%	25% Beitragssumme	0,3%	
	0,90%	25% Beitragssumme	0,3%	
DAV94R	0,00%	25% Beitragssumme	0,0%	
	1,75%	40% Beitragssumme	6,5%	
DAV2004R	2,75%	40% Beitragssumme	2,5%	
	2,25%	40% Beitragssumme	18,0%	
	1,75%	40% Beitragssumme	3,3%	
	1,50%	40% Beitragssumme	0,1%	
	1,25%	25% Beitragssumme	0,3%	
	0,90%	25% Beitragssumme	0,3%	
	0,00%	25% Beitragssumme	0,0%	
	1,75%	40% Beitragssumme	6,5%	
	1,25%	0,15 % Versicherungssumme	0,0%	
	0,00%	0,15 % Versicherungssumme	0,0%	
HL2013TPU	1,75%	p.a.	0,0%	
	1,25%	0,15 % Versicherungssumme	0,0%	
HL2013RU	0,00%	0,15 % Versicherungssumme	0,0%	
	1,75%	p.a.	0,0%	
	1,25%	0,15 % Versicherungssumme	0,0%	
	0,00%	0,15 % Versicherungssumme	0,0%	
	1,75%	35 % der Jahresrente / 40% Beitragssumme	6,5%	
	1,25%	40% Beitragssumme	4,9%	
	0,90%	40% Beitragssumme	3,9%	
	0,00%	40% Beitragssumme	0,1%	
	1,75%	25% Beitragssumme	0,3%	
	1,25%	0,15 % Versicherungssumme	0,0%	

		1,25 %	25 %o Beitragssumme	2,2 %
		0,90 %	25 %o Beitragssumme	0,8 %
		0,00 %	25 %o Beitragssumme	0,6 %
Rentenversicherung nach dem Altersvermögensgesetz	DAV94R	3,25 %		1,5 %
		2,75 %		0,1 %
	DAV2004R	2,75 %		0,3 %
		2,25 %		1,0 %
		1,75 %		0,2 %
Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung,				
Selbständige Berufsunfähigkeitsvers.	90	3,50 %	20 %o der Jahresrente	0,3 %
	DAV97	4,00 %	30 %o Beitragssumme	0,2 %
		3,25 %	40 %o Beitragssumme	0,5 %
		2,75 %	40 %o Beitragssumme	0,3 %
	GR2003	2,75 %	40 %o Beitragssumme	0,1 %
		2,25 %	40 %o Beitragssumme	0,3 %
		1,75 %	40 %o Beitragssumme	0,0 %
	HL2013IU	1,75 %	40 %o Beitragssumme	0,0 %
		1,25 %	25 %o Beitragssumme	0,0 %
		0,90 %	25 %o Beitragssumme	0,0 %
Pflegerenten-Zusatzversicherung	DAV94R	3,50 %	20 %o Beitragssumme	0,1 %
		3,25 %	20 %o Beitragssumme	0,0 %

Die Teilbestände sind teilweise so klein, dass deren Anteil an der Deckungsrückstellung in der vorstehenden Übersicht mit 0,0% ausgewiesen wird.

Bei unseren bis zum 20.12.2012 für den Verkauf offenen Versicherungstarifen erfolgt grundsätzlich (außer bei Tarifen, bei denen dies gesetzlich untersagt ist) eine Differenzierung der Beiträge bzw. Leistungen nach dem Geschlecht der jeweils versicherten Personen, da dessen Berücksichtigung bei einer auf relevanten und genauen versicherungsmathematischen und statistischen Daten beruhenden Risikobewertung ein bestimmender Faktor ist (vgl. § 20 Abs. 2 des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes). Einzelheiten zu der Risikobewertung finden sich auf den Internet-Seiten der Deutschen Aktuarvereinigung e.V. https://aktuar.de/Dateien_extern/DAV/LV/UT_LV_2.pdf.

In der Deckungsrückstellung ist die gemäß § 5 Abs. 3 und 4 der Deckungsrückstellungsverordnung zu bildende Zinszusatzreserve in Höhe von EUR 126.634.144 (Vorjahr: EUR 104.599.595) enthalten.

C.IV. Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung

Entwicklung	2019 EUR	2018 EUR
Stand 01.01.	46.059.263	51.966.046
Entnahmen	11.750.155	7.582.119
Zuführung	22.613.238	1.675.336
Stand 31.12.	56.922.346	46.059.263

Teile der RfB

in EUR	2019	2018
Bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Überschussanteile	6.845.366	6.797.662
Bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Schlussüberschussanteile	3.097.848	2.724.956
Schlussüberschussanteilfonds	27.000.054	24.824.994
Freie Rückstellung für Beitragsrückerstattung	19.979.078	11.711.651
Saldo	56.922.346	46.059.263

Die Beteiligung der Versicherungsnehmer an den Bewertungsreserven erfolgt im Wege der Direktgutschrift.

In die Überschussbeteiligung einbezogene Kapitalanlagen zum 1. Dezember

in EUR	2019	2018
Gesamtsumme der Buchwerte	1.695.506.496	1.695.154.719
Gesamtsumme der beizulegenden Zeitwerte	1.968.656.451	1.852.687.651
Saldo	273.149.955	157.532.932

E.I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

in EUR	2019	2018
Pensionen ¹	11.204.659	9.481.958
Deferred Compensation	105.497	119.326
saldiertes Deckungsvermögen	-105.497	-119.326
Gesamt	11.204.659	9.481.958

¹ Das Wahlrecht gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wurde in Anspruch genommen. Insgesamt beträgt der Unterschiedsbetrag aus der Neubewertung der arbeitgeberfinanzierten Pensionsrückstellungen EUR 930.290 (nicht bilanzierte Rückstellung 5 / 15 = EUR 310.097). Aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellung entstanden Aufwendungen in Höhe von EUR 268.031 (Vorjahr: EUR 292.717). Der Unterschiedsbetrag der Rückstellungen für Altersvorsorgeverpflichtungen nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt EUR 1.918.459. An frühere Mitglieder der Organe der Gesellschaft und Ihre Hinterbliebenen im Sinne des § 285 Ziff. 9b HGB entfällt eine Sollrückstellung in Höhe von EUR 1.730.982.

E.III. Sonstige Rückstellungen

in EUR	2019	2018
Ausstehende Rechnungen	240.830	289.126
Gewinnbeteiligungen	205.200	194.200
Arbeitnehmer-Jubiläen	196.730	176.110
Kosten des Jahresabschlusses	170.045	130.410
Urlaubsansprüche / Gleitzeit	146.027	138.443
Prüfungskosten	137.600	219.300
Altersteilzeit	105.550	58.640
Übrige	34.800	50.916
Gesamt	1.236.782	1.257.145

Aus der Abzinsung der Altersteilzeit- und Jubiläumsrückstellung entstanden Aufwendungen in Höhe von EUR 4.625 (Vorjahr: EUR 6.321).

G.I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

in EUR	2019	2018
1. gegenüber Versicherungsnehmern		
angesammelte Überschussanteile	34.744.134	36.347.261
nicht abgehobene Beitragsrückerstattungen	914.821	823.227
vorausempfangene Beiträge und Beitragsdepots	7.453.502	5.095.722
Zwischensumme	43.112.457	42.266.210
2. gegenüber Versicherungsvermittlern		
nicht ausbezahlte Provisionen	467.959	712.924
Gesamt	43.580.417	42.979.134

G.III. Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen den Saldo des laufenden Verrechnungskontos mit der Helvetia Direktion für Deutschland.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

I.1.a) Gebuchte Bruttobeiträge

in EUR	2019	2018
Beiträge nach Versicherungsarten		
Einzelversicherung	235.672.853	213.258.009
Kollektivversicherung	40.541.044	39.499.638
Gesamt	276.213.897	252.757.647
Beiträge nach Zahlungsweise		
Laufende Beiträge	185.441.985	179.200.713
Einmalbeiträge	90.772.002	73.556.934
Gesamt	276.213.897	252.757.647
Beiträge nach der Art der Gewinnbeteiligung		
Verträge mit Gewinnbeteiligung	87.433.703	88.216.134
Verträge, bei denen das Kapitalanlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	188.780.194	164.541.513
Gesamt	276.213.897	252.757.647

I.6.b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Der Abwicklungsgewinn der aus dem Vorjahr übernommenen Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für eigene Rechnung in Höhe von EUR 4.431.675 (Vorjahr: EUR 2.697.201) entfällt im Wesentlichen auf schwedende BUZ-Fälle.

I.10.b) Außerplanmäßige Abschreibungen auf Kapitalanlagen gemäß § 277 Abs. 3 HGB

in EUR	2019	2018
Beteiligungen	17.218	0
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0	2.772.866
Hypothekendarlehen	0	100.000
Gesamt	17.218	2.872.866

Die Direktgutschrift der im Geschäftsjahr erwirtschafteten Überschüsse.

Die Direktgutschrift beträgt im Geschäftsjahr insgesamt EUR 5.894.724 (Vorjahr: EUR 7.531.594).

Rückversicherungssaldo

in EUR	2019	2018
Aufwand (+) / Ertrag (-)	-2.535.004	-1.409.007
Gesamt	-2.535.004	-1.409.007

Das Rückversicherungsergebnis 2019 enthält Erträge aus dem Abschluss eines zusätzlichen Rückversicherungsvertrages (keine Finanzrückversicherung im Sinne des § 167 VAG).

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvermittler und Makler; Personalaufwendungen

in EUR	2019	2018
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvermittler und Makler im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	17.328.751	16.622.922
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvermittler und Makler im Sinne des § 92 HGB	736.356	618.292
3. Löhne und Gehälter	5.172.210	4.822.102
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	738.593	747.357
5. Aufwendungen für Altersversorgung	1.705.035	752.647
Aufwendungen insgesamt	25.680.944	23.563.322

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes zu Lasten des Geschäftsjahrs betragen EUR 450.817. Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

II.1.) Sonstige Erträge

in EUR	2019	2018
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	102.381	16.538
Zinserträge	35.716	16.149
Übrige Erträge	12.224	34.103
Gesamt	150.539	66.790

II.2.) Sonstige Aufwendungen

in EUR	2019	2018
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	930.084	688.867
Aufwendungen, die das Unternehmen als Ganzes betreffen	2.311.867	1.426.007
BilMoG-Aufwand	62.020	62.020
Übrige Aufwendungen	67.006	20.410
Gesamt	3.370.977	2.197.304

In den Zinsaufwendungen sind Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von EUR 272.655 (Vorjahr: EUR 299.037) enthalten.

Sonstige Angaben

Die durchschnittliche Zahl der während des Berichtsjahres beschäftigten Arbeitnehmer im Innen- und Außendienst ohne Vorstand und Auszubildende ist auf 72 gestiegen und teilt sich wie folgt auf:

in EUR	2019	2018
Angestellte	64	57
Leitende Angestellte	8	9
Gesamt	72	66

Überschussanteilsätze

Für die in 2020 fällig werdenden Überschussanteile sind folgende Überschussanteilsätze festgelegt worden (in Klammern die Vergleichszahlen für Ende 2019 für bereits bestehende Bestandsklassen). Die zugehörige Basis der Überschussanteilsätze findet sich als Endnote bei den Anteilsätzen und wird vor Abschnitt C in den Erläuterungen näher beschrieben.

A. Tarife nach aufsichtsbehördlich genehmigten Geschäftsplänen

Der Schlussüberschussanteil wird bei Ablauf der Versicherungsdauer gezahlt. Bei Tod oder Rückkauf wird ein im Geschäftsplan festgelegter Teil des Schlussüberschussanteiles gezahlt.

Der Abzinsungssatz, mit dem der Schlussüberschussanteilfonds für die Abschnitt A zuzuordnenden Versicherungen innerhalb der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) ermittelt wird, beträgt 5,0%.

1. Einzel-Kapitalversicherungen

(Bestandsklassen KT86 und T86 mit Vertragsschluss vor 01.10.1995 und Abrechnungsverband E)

1.1 Kapitalversicherungen

	Grundüberschuss Anteilsatz	Risikoüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
Tarife ab 1988¹⁾					
Abrechnungsverband E					
männliche Versicherte	0,0‰ (0,0‰) ^{VB}		0,00% (0,00%)	3,50% (3,50%)	0,00‰ (0,00‰) ^{SVB}
weibliche Versicherte	0,0‰ (0,0‰) ^{VB}		0,00% (0,00%)	3,50% (3,50%)	0,00‰ (0,00‰) ^{SVB}
verbundene Leben	0,0‰ (0,0‰) ^{VB}		0,00% (0,00%)	3,50% (3,50%)	0,00‰ (0,00‰) ^{SVB}
Aussteuerversicherung	0,0‰ (0,0‰) ^{VB}		0,00% (0,00%)	3,50% (3,50%)	0,00‰ (0,00‰) ^{SVB}
Bestandsklasse KT86					
männliche Versicherte	0,0‰ (0,0‰) ^{VB}		0,00% (0,00%)	3,50% (3,50%)	0,00‰ (0,00‰) ^{SVB}
weibliche Versicherte	0,0‰ (0,0‰) ^{VB}		0,00% (0,00%)	3,50% (3,50%)	0,00‰ (0,00‰) ^{SVB}
verbundene Leben	0,0‰ (0,0‰) ^{VB}		0,00% (0,00%)	3,50% (3,50%)	0,00‰ (0,00‰) ^{SVB}
Aussteuerversicherung	0,0‰ (0,0‰) ^{VB}		0,00% (0,00%)	3,50% (3,50%)	0,00‰ (0,00‰) ^{SVB}
Zeitrentenzusatzversicherung		30,0% (30,0%) ^{RISB}			
Tarife ab 1975 bis 1987²⁾					
männliche Versicherte	0,0‰ (0,0‰) ^{VB}		0,00% (0,00%)	3,00% (3,00%)	0,00‰ (0,00‰) ^{SVB}
weibliche Versicherte	0,0‰ (0,0‰) ^{VB}		0,00% (0,00%)	3,00% (3,00%)	0,00‰ (0,00‰) ^{SVB}
Zeitrentenzusatzversicherung					
männliche Versicherte		40,0% (40,0%) ^{RISB}			
weibliche Versicherte		50,0% (50,0%) ^{RISB}			
Tarife bis 1975					
männliche Versicherte	0,0‰ (0,0‰) ^{VB}		0,00% (0,00%)	3,00% (3,00%)	0,00‰ (0,00‰) ^{SVB}
weibliche Versicherte	0,0‰ (0,0‰) ^{VB}		0,00% (0,00%)	3,00% (3,00%)	0,00‰ (0,00‰) ^{SVB}
Zeitrentenzusatzversicherung					
männliche Versicherte		40,0% (40,0%) ^{RISB}			
weibliche Versicherte		50,0% (50,0%) ^{RISB}			

1.2 Risikoversicherungen

	Risikoüberschuss Anteilsatz Männer	Risikoüberschuss Anteilsatz Frauen	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins
Tarife ab 1988				
beitragspflichtige Versicherungen				
Beitragsverrechnung ³⁾	30,0% (30,0%) ^B	30,0% (30,0%) ^B		
Einjähriger Risikobonus ³⁾	43,0% (43,0%) ^{VB}	43,0% (43,0%) ^{VB}		
beitragsfreie Versicherungen	1,8% (1,8%) ^{VBF}	1,3% (1,3%) ^{VBF}	0,00% (0,00%)	3,50% (3,50%)
Tarife bis 1987				
beitragspflichtige Versicherungen				
Beitragsverrechnung ³⁾	40,0% (40,0%) ^B	50,0% (50,0%) ^B		
Einjähriger Risikobonus ³⁾	67,0% (67,0%) ^{VB}	100,0% (100,0%) ^{VB}		
beitragsfreie Versicherungen	2,3% (2,3%) ^{VBF}	3,3% (3,3%) ^{VBF}	0,00% (0,00%)	3,00% (3,00%)

1.3 Unfall-Zusatzversicherungen gegen Einmalbeitrag

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins
Tarife ab 1988	0,00% (0,00%)	3,50% (3,50%)
Tarife bis 1987	0,00% (0,00%)	3,00% (3,00%)

1.4 Risiko-Zusatzversicherungen (Tarife ab 1991)

	Risikoüberschuss- Anteilsatz
Beitragsverrechnung ³⁾	30,0% (30,0%) ^B
Einjähriger Risikobonus ³⁾	43,0% (43,0%) ^{VB}

2. Einzel-Kapitalversicherungen

(Abrechnungsverband EH)

Die von der Hamburger Leben zum 01.01.1994 übernommenen Versicherungen werden im Abrechnungsverband EH geführt.

2.1 Kapitalbildende Versicherungen

	Grundüberschuss Anteilsatz Männer	Grundüberschuss Anteilsatz Frauen	Grundüberschuss verbundene Leben Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins
Tarife ab 1988	0,0‰ (0,0‰) ^{VB}	0,0‰ (0,0‰) ^{VB}	0,0‰ (0,0‰) ^{VB}	0,00% (0,00%)	3,50% (3,50%)
Tarife vor 1988	0,0‰ (0,0‰) ^{VB}	0,0‰ (0,0‰) ^{VB}	0,0‰ (0,0‰) ^{VB}	0,00% (0,00%)	3,00% (3,00%)

2.2 Risiko- und Risikozusatzversicherungen

Die Überschussanteile werden mit den laufenden Beiträgen verrechnet oder verzinslich angesammelt.

	Risikoüberschuss Anteilsatz Männer	Risikoüberschuss Anteilsatz Frauen	Ansammlungszins
Tarife ab 1988 ⁴⁾	25,0% (25,0%) ^B	25,0% (25,0%) ^B	3,50% (3,50%)
Tarife vor 1988 ⁴⁾	35,0% (35,0%) ^B	45,0% (45,0%) ^B	3,00% (3,00%)

2.3 Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen

Die Überschussanteile werden verzinslich angesammelt.

	Grundüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins
Alle Tarife ⁴⁾	20,0% (20,0%) ^B	3,50% (3,50%)

3. Vermögensbildungsversicherungen

(Abrechnungsverband VW und Bestandsklasse KTVW86 mit Vertragsschluss vor 01.01.1998)

	Grundüberschuss Anteilsatz Männer	Grundüberschuss Anteilsatz Frauen	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
Tarife ab 1988	0,0‰ (0,0‰) ^{VB}	0,0‰ (0,0‰) ^{VB}	0,00% (0,00%)	3,50% (3,50%)	0,00‰ (0,00‰) ^{SVB}
Tarife ab 1979 bis 1987	0,0‰ (0,0‰) ^{VB}	0,0‰ (0,0‰) ^{VB}	0,00% (0,00%)	3,00% (3,00%)	0,00‰ (0,00‰) ^{SVB}
Tarife bis 1979	0,0‰ (0,0‰) ^{VB}	0,0‰ (0,0‰) ^{VB}	0,00% (0,00%)	3,00% (3,00%)	0,00‰ (0,00‰) ^{SVB}

4. Gruppen-Kapitalversicherungen nach Sondertarifen

(Abrechnungsverband G und Bestandsklasse GT86 mit Vertragsschluss vor 01.10.1995)

4.1 Kapitalbildende Versicherungen

	Grundüberschuss Anteilsatz Männer	Grundüberschuss Anteilsatz Frauen	Risikoüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
Tarife ab 1988						
Abrechnungsverband G	0,0‰ (0,0‰) ^{VB}	0,0‰ (0,0‰) ^{VB}		0,00% (0,00%)	3,50% (3,50%)	0,0‰ (0,0‰) ^{SVB}
Bestandsklasse GT86	0,0‰ (0,0‰) ^{VB}	0,0‰ (0,0‰) ^{VB}		0,00% (0,00%)	3,50% (3,50%)	0,0‰ (0,0‰) ^{SVB}
Zeitrentenzusatzversicherung			30,0% (30,0%) ^{RISB}			
Tarife bis 1987	0,0‰ (0,0‰) ^{VB}	0,0‰ (0,0‰) ^{VB}		0,00% (0,00%)	3,00% (3,00%)	0,0‰ (0,0‰) ^{SVB}

4.2 Risikoversicherungen

	Risikoüberschuss Anteilsatz Männer	Risikoüberschuss Anteilsatz Frauen	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins
Tarife ab 1988				
beitragspflichtige Versicherungen				
Beitragsverrechnung ³⁾	30,0% (30,0%) ^B	30,0% (30,0%) ^B		
Einjähriger Risikobonus ³⁾	43,0% (43,0%) ^{VB}	43,0% (43,0%) ^{VB}		
beitragsfreie Versicherungen	0,0‰ (0,0‰) ^{VBF}	0,0‰ (0,0‰) ^{VBF}		
Tarife bis 1987				
beitragspflichtige Versicherungen				
Beitragsverrechnung ³⁾	40,0% (40,0%) ^B	50,0% (50,0%) ^B		
Einjähriger Risikobonus ³⁾	67,0% (67,0%) ^{VB}	100,0% (100,0%) ^{VB}		
beitragsfreie Versicherungen	2,3‰ (2,3‰) ^{VBF}	3,3‰ (3,3‰) ^{VBF}	0,00% (0,00%)	3,00% (3,00%)

5. Rentenversicherungen

(Gewinnverband ARO / 94)

Zur Verwendung der Überschüsse ist Abschnitt D zu beachten.

5.1 Laufende Renten

	Zinsüberschuss Anteilsatz
Tarife ab 1991	0,10% (0,05%)
Tarife bis 1990	0,10% (0,05%)

5.2 Aufgeschobene Renten

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
Alle Tarife	0,00% (0,00%)	4,00% (4,00%)	0,0% (0,0%) SRB

6. Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen

(Abrechnungsverband BU und Bestandsklasse BU90)

	Grundüberschuss Anteilsatz Männer	Grundüberschuss Anteilsatz Frauen	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
Tarife ab 1992					
beitragspflichtige Versicherungen					3,00% (3,00%) SRB
Beitragsverrechnung ³⁾	15,0% (15,0%) ^B	18,0% (18,0%) ^B			
Einjähriger Risikobonus ³⁾	18,0% (18,0%) ^{RB}	22,0% (22,0%) ^{RB}			
beitragsfreie Versicherungen außerhalb der Leistungspflicht	4,0% (4,0%) ^{RBF}	5,0% (5,0%) ^{RBF}	0,00% (0,00%)	3,50% (3,50%)	
im Rentenbezug			0,00% (0,00%)	3,50% (3,50%)	
Tarife bis 1991					
beitragspflichtige Versicherungen					
männliche Versicherte					
Eintrittsalter bis 42 Jahre und Endalter bis 60 Jahre	35,0% (35,0%) ^B			3,50% (3,50%)	
Eintrittsalter bis 42 Jahre und Endalter ab 61 Jahre	20,0% (20,0%) ^B			3,50% (3,50%)	
Eintrittsalter ab 43 Jahre	5,0% (5,0%) ^B			3,50% (3,50%)	
weibliche Versicherte					
Eintrittsalter bis 23 Jahre und Endalter bis 53 Jahre		60,0% (60,0%) ^B		3,50% (3,50%)	
Eintrittsalter bis 23 Jahre und Endalter ab 54 Jahre		45,0% (45,0%) ^B		3,50% (3,50%)	
Eintrittsalter von 24 Jahre bis 29 Jahre		40,0% (40,0%) ^B		3,50% (3,50%)	
Eintrittsalter von 30 Jahre bis 41 Jahre		20,0% (20,0%) ^B		3,50% (3,50%)	
Eintrittsalter ab 42 Jahre		5,0% (5,0%) ^B		3,50% (3,50%)	
im Rentenbezug			0,00% (0,00%)	3,50% (3,50%)	

B. Nicht genehmigungspflichtige Tarife

Für die in 2020 fällig werdenden Schlussüberschussanteile wird ein Anteilsatz für jedes beitragspflichtig (bei einigen Bestandsklassen je nach Festlegung in Abschnitt B auch beitragsfrei) zurückgelegte Versicherungsjahr erklärt.

Bei den Bestandsklassen RSU10, GRSU10, RSU08, GRSU08, RSU07, GRSU07, RSU05, GRSU05, RSU und GRSU werden die Schlussüberschussanteile in einer Fondsanlage angelegt, welche auch zur Deckung von Schwankungen im Zins-, Sterblichkeits- und Kostenverlauf zur Verfügung steht. Die Entwicklung dieser Fondsanlage kann positive, bei ungünstiger Entwicklung aber auch negative Werte annehmen und im Extremfall sogar ganz aufgebraucht sein. Erst bei Ablauf der Versicherungsdauer bzw. bei Rentenbeginn besteht Anspruch auf einen Schlussüberschuss, welcher dann unter Berücksichtigung der Entwicklung der Fondsanlage, des Zins-, Sterblichkeits- und Kostenverlaufs bzw. der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens während der gesamten Vertragslaufzeit berechnet wird.

Bei den in den Ziffern 3.1. bis 3.10 zu Abschnitt B aufgeführten Bestandsklassen sowie den Bestandsklassen KT04F und GT04F wird das Schlussüberschussguthaben im Rahmen des Finanzierungsverfahrens des Schlussüberschusses in 2020 um 2,7% (3,1%) und anschließend um die jährlichen Schlussüberschussanteile gemäß Abschnitt B erhöht. Ergänzend können Kürzungen des Schlussüberschussguthabens gemäß Abschnitt F erfolgen. Erst bei Ablauf der Versicherungsdauer bzw. bei Rentenbeginn besteht Anspruch auf einen Schlussüberschuss, welcher dann unter Berücksichtigung des Zins-, Sterblichkeits- und Kostenverlaufs bzw. der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens während der gesamten Vertragslaufzeit berechnet wird.

Bei der fondsgebundenen Rentenversicherung werden die Schlussüberschussanteile entsprechend den gewählten Fonds in die Schlussüberschussfonds (sowie in Schlussüberschusssparguthaben bei den in den Ziffern 8.4. bis 8.6. zu Abschnitt B aufgeführten Bestandsklassen und in die klassische Schlussüberschuss-Anwartschaft bei den in Ziffer

8.10 zu Abschnitt B aufgeführten Bestandsklassen) investiert und dienen zur Anfinanzierung des Schlussüberschussguthabens bzw. der Schlussüberschuss-Anwartschaft. Durch die Investition in die Schlussüberschussfonds nimmt der Schlussüberschuss an der Entwicklung der Investmentfonds teil. Das Schlussüberschussguthaben steht zur Deckung von Schwankungen im Zins-, Sterblichkeits- und Kostenverlauf zur Verfügung und kann damit ggf. nachträglich gekürzt werden oder entfallen. Hierbei werden auch Kürzungen gemäß Abschnitt F berücksichtigt. Erst bei Ablauf der Versicherungsdauer bzw. bei Rentenbeginn besteht Anspruch auf den dann aktuellen Zeitwert des Schlussüberschussguthabens bzw. der Schlussüberschuss-Anwartschaft.

Der Abzinsungssatz, mit dem der Schlussüberschussanteilfonds für die Abschnitt B (Ziffer 1 bis 8) zuzuordnenden und oben nicht genannten Versicherungen innerhalb der Rückstellung für Beitragsrück erstattung (RFB) ermittelt wird, beträgt 5% (7,5%).

Bei Tarif HRV in der Bestandsklasse RM07 und Tarif HBR in der Bestandsklasse RBM07 des Konsortialvertrags mit der Heidelberger Leben wird das Schlussüberschussguthaben im Rahmen des Finanzierungsverfahrens des Schlussüberschusses in 2020 um 2,41% (2,66%) und anschließend um die jährlichen Schlussüberschussanteile gemäß Abschnitt B.9 erhöht.

Bei den sonstigen Tarifen in den Bestandsklassen RM07, RBM07 und AVM07 sowie bei den Bestandsklassen KTM07, RM08, RBM08 und AVM08 des Konsortialvertrags mit der Heidelberger Leben wird für den Schlussüberschuss zum Ende eines jeden Versicherungsjahres eine nicht garantierte Anwartschaft neu berechnet, indem der Schlussüberschussatz mit der Erlebensfallsumme des Erlebensfallbonus bzw. mit dem auf den Erlebensfalltermin aufgezinsten Guthaben aus der Verzinslichen Ansammlung (jeweils nach Gewinnzuteilung) multipliziert wird. Die nicht garantierte Anwartschaft kann sich durch die jährliche Neuberechnung erhöhen oder reduzieren oder kann sogar ganz entfallen.

1. Einzelkapitalversicherungen

1.1 Bestandsklassen KT04F, KT04, KT00 und KT86 mit Vertragsschluss ab 01.10.1995 (ohne Aussteuerversicherungen)

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
männliche Versicherte	35,0% (35,0%) RISB				
weibliche Versicherte	30,0% (30,0%) RISB				
verbundene Leben	30,0% (30,0%) RISB				
zusätzlich bei KT04F		7,0% (7,0%) ^B	0,00% (0,00%)	1,90% (2,10%)	0,00% (0,35%) SG
zusätzlich bei KT04			0,00% (0,00%)	1,90% (2,10%)	0,00% (0,00%) SVS
zusätzlich bei KT00 mit Vertragsschluss ab 01.01.2003			0,00% (0,00%)	1,90% (2,10%)	0,00% (0,00%) SVB
zusätzlich bei KT00 mit Vertragsschluss vor 01.01.2003			0,00% (0,00%)	1,90% (2,10%)	0,00% (0,00%) SVB
zusätzlich bei KT86			0,00% (0,00%)	1,90% (2,10%)	0,00% (0,00%) SVB

1.2 Aussteuerversicherungen in Bestandsklasse KT86 mit Vertragsschluss ab 01.10.1995

	Risikoüberschuss Anteilsatz Männer	Risikoüberschuss Anteilsatz Frauen	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
Alle Tarife	1,8%o (1,8%) VB	1,3%o (1,3%) VB	0,00% (0,00%)	1,90% (2,10%)	0,0% (0,0%) SVB

1.3 Risiko- und Risikozusatzversicherungen

1.3.1 Bestandsklasse T17, T15, T13

	Risikoüberschuss Anteilsatz
Beitragsverrechnung ³⁾	54,0% (54,0%) ^B
Einjähriger Risikobonus ³⁾	140,0% (140,0%) VS

1.3.2 Bestandsklassen TN12, TR12, TN10, TR10, TN05 und TR05

	Risikoüberschuss Anteilsatz
Beitragsverrechnung ³⁾	40,0% (40,0%) ^B
Einjähriger Risikobonus ³⁾	100,0% (100,0%) VS

1.3.3 Bestandsklassen KT04, KT00, T00, KT86 und T86 mit Vertragsschluss ab 01.10.1995

	Risikoüberschuss Anteilsatz Männer	Risikoüberschuss Anteilsatz Frauen	Risikoüberschuss Anteilsatz verbundene Leben	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins
beitragspflichtige Versicherungen					
Beitragsverrechnung ^{3) 5)}	30,0% (30,0%) ^B	20,0% (20,0%) ^B	25,0% (25,0%) ^B		1,90% (2,10%)
Einjähriger Risikobonus ³⁾	43,0% (43,0%) ^{VS}	25,0% (25,0%) ^{VS}	33,0% (33,0%) ^{VS}		
beitragsfreie Versicherungen					
KT04, KT00 und T00 mit Vertragsschluss ab 01.01.2004	35,0% (35,0%) ^{RISB}	30,0% (30,0%) ^{RISB}	30,0% (30,0%) ^{RISB}	0,00% (0,00%)	1,90% (2,10%)
KT00 und T00 mit Vertragsschluss vor 01.01.2004	35,0% (35,0%) ^{RISB}	30,0% (30,0%) ^{RISB}	30,0% (30,0%) ^{RISB}	0,00% (0,00%)	1,90% (2,10%)
KT86, T86	35,0% (35,0%) ^{RISB}	30,0% (30,0%) ^{RISB}	30,0% (30,0%) ^{RISB}	0,00% (0,00%)	1,90% (2,10%)

1.4 Vermögensbildungsversicherungen

(Bestandsklassen KTVW00 und KTVW86 mit Vertragsschluss ab 01.01.1998)

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
männliche Versicherte	35,0% (35,0%) ^{RISB}		
weibliche Versicherte	30,0% (30,0%) ^{RISB}		
zusätzlich bei KTVW00 mit Vertragsschluss ab 01.01.2004		0,00% (0,00%)	0,0% (0,0%) ^{SVB}
zusätzlich bei KTVW00 mit Vertragsschluss vor 01.01.2004		0,00% (0,00%)	0,0% (0,0%) ^{SVB}
zusätzlich bei KTVW86		0,00% (0,00%)	0,0% (0,0%) ^{SVB}

2. Kollektivkapitalversicherungen

2.1 Bestandsklassen GT04F, GT04, GT00 und GT86 mit Vertragsschluss ab 01.10.1995

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
männliche Versicherte	35,0% (35,0%) RISB				
weibliche Versicherte	30,0% (30,0%) RISB				
verbundene Leben	30,0% (30,0%) RISB				
zusätzlich bei GT04F		7,0% (7,0%) ^b	0,00% (0,00%)	1,90% (2,10%)	0,00% (0,35%) SG
zusätzlich bei GT04			0,00% (0,00%)	1,90% (2,10%)	0,00% (0,00%) SVS
zusätzlich bei GT00 mit Vertragsschluss vor 01.01.2003			0,00% (0,00%)	1,90% (2,10%)	0,00% (0,00%) SVB
zusätzlich bei GT00 mit Vertragsschluss ab 01.01.2003			0,00% (0,00%)	1,90% (2,10%)	0,00% (0,00%) SVB
zusätzlich bei GT86			0,00% (0,00%)	1,90% (2,10%)	0,00% (0,00%) SVB

2.2 Risiko- und Risikozusatzversicherungen

2.2.1 Bestandsklasse GT17, GT15, GT13

	Risikoüberschuss Anteilsatz
Beitragsverrechnung ³⁾	
Tarife RIK / G, RIKV / G	54,0% (54,0%) ^b
Tarife RIK / H, RIKV / H	60,0% (60,0%) ^b
Einjähriger Risikobonus ³⁾	
Tarife RIK / G, RIKV / G	140,0% (140,0%) VS
Tarife RIK / H, RIKV / H	180,0% (180,0%) VS

2.2.2 Bestandsklassen GTN12, GTR12, GTN10, GTR10, GTN05 und GTR05

	Risikoüberschuss Anteilsatz
Beitragsverrechnung ³⁾	47,0% (47,0%) ^b
Einjähriger Risikobonus ³⁾	120,0% (120,0%) VS

2.2.3 Bestandsklassen GT04, GT00 und GT86 mit Vertragsschluss ab 01.10.1995

	Risikoüberschuss Anteilsatz Männer	Risikoüberschuss Anteilsatz Frauen	Risikoüberschuss Anteilsatz verbundene Leben	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins
beitragspflichtige Versicherungen					
Beitragsverrechnung ^{3) 5)}	30,0% (30,0%) ^B	20,0% (20,0%) ^B	25,0% (25,0%) ^B		1,90% (2,10%)
Einjähriger Risikobonus ³⁾	43,0% (43,0%) ^{VS}	25,0% (25,0%) ^{VS}	33,0% (33,0%) ^{VS}		
beitragsfreie Versicherungen					
GT04 mit Vertragsschluss ab 01.01.2004	35,0% (35,0%) ^{RISB}	30,0% (30,0%) ^{RISB}	30,0% (30,0%) ^{RISB}	0,00% (0,00%)	1,90% (2,10%)
GT00 mit Vertragsschluss vor 01.01.2004	35,0% (35,0%) ^{RISB}	30,0% (30,0%) ^{RISB}	30,0% (30,0%) ^{RISB}	0,00% (0,00%)	1,90% (2,10%)
Bestandsklasse GT86	35,0% (35,0%) ^{RISB}	30,0% (30,0%) ^{RISB}	30,0% (30,0%) ^{RISB}	0,00% (0,00%)	1,90% (2,10%)

3. Rentenversicherungen

Zur Verwendung der Überschüsse ist Abschnitt D zu beachten.

3.1 Bestandsklassen RB17G, GRB17G, RB17, GRB17

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit	1,00% (1,20%)	1,90% (2,10%)	0,80% (1,00%) ^{SG}
im Rentenbezug ⁸⁾			
Bestandsklassen RB17, GRB17	1,45% (1,60%)		
Bestandsklassen RB17G, GRB17G	1,35% (1,45%)		

3.2 Bestandsklassen R17, GR17, RT17, GRT17

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit		9,5%–21,1% (9,5%–21,1%) ^{B 43)}	1,90% (2,10%)	1,90% (2,10%)	0,80% (1,00%) ^{SG}
zusätzlich bei RT17, GRT17	10,0% (10,0%) ^{RISB}				
im Rentenbezug ⁸⁾					
Bestandsklassen R17, GR17					
Tarif RSC2			1,60% (1,70%) ⁴⁵⁾		
Abweichend bei Versicherungsbeginn in 2018			1,30% (1,25%)		
Abweichend bei Versicherungsbeginn in 2019			1,30% (1,25%)		
Abweichend bei Versicherungsbeginn in 2020			1,10% (-)		
Tarif RSG2			2,25% (2,40%) ⁴⁵⁾		
Abweichend bei Versicherungsbeginn in 2018			1,30% (1,25%)		
Abweichend bei Versicherungsbeginn in 2019			1,30% (1,25%)		
Abweichend bei Versicherungsbeginn in 2020			1,10% (-)		
sonstige Tarife			1,75% (1,85%)		

3.3 Bestandsklassen RB16G, GRB16G, RB16, GRB16, R16B, GR16B, R16, GR16, RT16, GRT16

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit			0,65 % (0,85 %)	1,90 % (2,10 %)	0,80 % (1,00 %) ^{SG}
zusätzlich bei R16B, GR16B, R16, GR16, RT16, GRT16		6,7%–14,7% (6,7%–14,7%) ^{B 34)}			
zusätzlich bei RT16, GRT16	10,0% (10,0%) ^{RISB}				
im Rentenbezug ⁸⁾					
Bestandsklassen R16, GR16					
Tarif RSC2			0,60% (0,70%)		
Tarif RSG2			1,10% (1,25%)		
sonstige Tarife			0,70% (0,80%)		
Bestandsklassen R16B, GR16B			0,70% (0,80%)		
Bestandsklassen RB16, GRB16			1,15% (1,30%)		
Bestandsklassen RB16G, GRB16G			1,00% (1,15%)		

3.4 Bestandsklassen RB15G, GRB15G, RB15, GRB15, R15B, GR15B, R15, GR15, RT15, GRT15

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit			0,65 % (0,85 %)	1,90 % (2,10 %)	0,80 % (1,00 %) ^{SG}
zusätzlich bei R15B, GR15B, R15, GR15, RT15, GRT15		3,8%–11,8% (3,8%–11,8%) ^{B 6)}			
zusätzlich bei RT15, GRT15	10,0% (10,0%) ^{RISB}				
im Rentenbezug ⁸⁾					
Bestandsklassen R15, GR15					
Tarif RSC2			0,60% (0,70%)		
Tarif RSG2			1,10% (1,25%)		
sonstige Tarife			0,70% (0,80%)		
Bestandsklassen R15B, GR15B			0,70% (0,80%)		
Bestandsklassen RB15, GRB15			1,15% (1,30%)		
Bestandsklassen RB15G, GRB15G			1,00% (1,15%)		

3.5 Bestandsklassen RB13, GRB13, R13B, GR13B, R13, GR13, RT13, GRT13

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit			0,15 % (0,35 %)	1,90 % (2,10 %)	0,80 % (1,00 %) ^{SG}
zusätzlich bei R13B, GR13B, R13, GR13, RT13, GRT13		8,0%–14,0% (8,0%–14,0%) ^{b7)}			
zusätzlich bei RT13, GRT13	10,0 % (10,0 %) ^{RISB}				
im Rentenbezug ⁸⁾					
Bestandsklassen R13, GR13			0,20 % (0,30 %)		
Tarif RSC2			0,60 % (0,75 %)		
Tarif RSG2			0,30 % (0,40 %)		
sonstige Tarife			0,30 % (0,40 %)		
Bestandsklassen R13B, GR13B			0,30 % (0,40 %)		
Bestandsklassen RB13, GRB13			0,65 % (0,80 %)		

3.6 Bestandsklassen RB12, GRB12, R12B, GR12B, R12, GR12, RT12, GRT12

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit			0,15 % (0,35 %)	1,90 % (2,10 %)	0,80 % (1,00 %) ^{SG}
zusätzlich bei R12B, GR12B, R12, GR12, RT12, GRT12		8,0%–14,0% (8,0%–14,0%) ^{b7)}			
zusätzlich bei RT12, GRT12					
männliche Versicherte	35,0 % (35,0 %) ^{RISB}				
weibliche Versicherte	30,0 % (30,0 %) ^{RISB}				
verbundene Leben	30,0 % (30,0 %) ^{RISB}				
im Rentenbezug ⁸⁾					
Bestandsklassen R12, GR12					
Tarif RSC2			0,20 % (0,30 %)		
Tarif RSG2			0,50 % (0,65 %)		
sonstige Tarife			0,25 % (0,40 %)		
Bestandsklassen R12B, GR12B			0,25 % (0,40 %)		
Bestandsklassen RB12, GRB12			0,50 % (0,65 %)		

3.7 Bestandsklassen RB11, GRB11, RB10, GRB10, R10B, GR10B, R10, GR10, RT10, GRT10, RB08, GRB08, R08, GR08, RT08 und GRT08

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit			0,00 % (0,00 %)	1,90 % (2,10 %)	0,45 % (0,85 %) ^{SG}
zusätzlich bei R10B, GR10B, R10, RT10, GR10, GRT10, R08, RT08, GR08 und GRT08		8,0%–14,0% (8,0%–14,0%) ^{b7)}			
zusätzlich bei RT10, GRT10, RT08 und GRT08					
männliche Versicherte	35,0 % (35,0 %) ^{RISB}				
weibliche Versicherte	30,0 % (30,0 %) ^{RISB}				

verbundene Leben	30,0 % (30,0 %) <small>RISB</small>			
im Rentenbezug ⁸⁾				
bei RB11 und GRB11		0,10 % (0,20 %)		
sonstige Bestandsklassen		0,10 % (0,05 %)		
Tarif RSC2		0,10 % (0,20 %)		
Tarif RSG2		0,10 % (0,05 %)		
sonstige Tarife				

3.8 Bestandsklassen R07, GR07, RT07 und GRT07

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit		0,00 % (0,00 %)	1,90 % (2,10 %)	0,45 % (0,85 %) <small>SG</small>
zusätzlich bei RT07 und GRT07				
männliche Versicherte	35,0 % (35,0 %) <small>RISB</small>			
weibliche Versicherte	30,0 % (30,0 %) <small>RISB</small>			
verbundene Leben	30,0 % (30,0 %) <small>RISB</small>			
im Rentenbezug ⁸⁾				
Tarif RSC2		0,10 % (0,05 %)		
Tarif RSG2		0,10 % (0,20 %)		
sonstige Tarife		0,10 % (0,05 %)		

3.9 Bestandsklassen R05, GR05, RT05 und GRT05

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit		0,00 % (0,00 %)	1,90 % (2,10 %)	0,00 % (0,35 %) <small>SG</small>
zusätzlich bei RT05 und GRT05				
männliche Versicherte	35,0 % (35,0 %) <small>RISB</small>			
weibliche Versicherte	30,0 % (30,0 %) <small>RISB</small>			
verbundene Leben	30,0 % (30,0 %) <small>RISB</small>			
im Rentenbezug ⁸⁾				
Tarif RSC2		0,10 % (0,05 %)		
Tarif RSG2		0,10 % (0,05 %)		
sonstige Tarife		0,10 % (0,05 %)		

3.10 Bestandsklassen R04F und GR04F

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit	0,00 % (0,00 %)	1,90 % (2,10 %)	0,00 % (0,35 %) <small>SG</small>
im Rentenbezug ⁸⁾	0,10 % (0,05 %)		

3.11 Bestandsklassen R04 und GR04

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit	0,00 % (0,00 %)	1,40 % (1,60 %)	0,00 % (0,00 %) <small>SBS</small>
im Rentenbezug ⁸⁾	0,10 % (0,05 %)		

3.12 Bestandsklassen R00 und GR00

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit			
Vertragsschluss ab 01.01.2003	0,00 % (0,00 %)	1,40 % (1,60 %)	0,00 % (0,00 %) <small>SBS</small>
Vertragsschluss vor 01.01.2003	0,00 % (0,00 %)	1,40 % (1,60 %)	0,00 % (0,00 %) <small>SBS</small>
im Rentenbezug ⁸⁾	0,10 % (0,05 %)		

3.13 Bestandsklassen R94, GR94, R0 / 94 und GR0 / 94

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit	0,00 % (0,00 %)	1,40 % (1,60 %)	0,00 % (0,00 %) <small>SG</small>
im Rentenbezug	0,10 % (0,05 %)		

3.14 Renten in der Rentenbezugszeit aus fondsgebundenen Rentenversicherungen nach den Bestandsklassen R18B, GR18B

	Rechnungszins	Sterbetafel	Zinsüberschuss Anteilsatz
Rentenbeginn ab 01.01.2018	0,90 %	HL2013RU	1,45 % (1,60 %)

3.15 Renten in der Rentenbezugszeit aus fondsgebundenen Rentenversicherungen nach den Bestandsklassen R17, GR17

	Rechnungszins	Sterbetafel	Zinsüberschuss Anteilsatz
im Rentenbezug	0,00 %	DAV2004RF	1,80 % (1,90%) ⁴⁵⁾
abweichend bei Rentenbeginn in 2017	0,00 %	DAV2004RF	1,30 % (1,25 %)
abweichend bei Rentenbeginn in 2018	0,00 %	DAV2004RF	1,30 % (1,25 %)
abweichend bei Rentenbeginn in 2019	0,00 %	DAV2004RF	1,10 % (-)

3.16 Renten in der Rentenbezugszeit aus fondsgebundenen Rentenversicherungen nach den Bestandsklassen R16, GR16, R16B, GR16B, R15, GR15, R15B, GR15B, R13, GR13, R13B, GR13B

	Rechnungszins	Sterbetafel	Zinsüberschuss Anteilsatz
Rentenbeginn bis 31.12.2014			
Tarif FBA	1,75 %	DAV2004RF	0,85 % (1,00 %)
sonstige Tarife	1,75 %	DAV2004RF	0,35 % (0,45 %)
Rentenbeginn ab 01.01.2015 und vor 01.01.2017			
Tarif FBA	1,25 %	DAV2004RF	1,30 % (1,45 %)
sonstige Tarife	1,25 %	DAV2004RF	0,75 % (0,85 %)
Rentenbeginn ab 01.01.2017			
Tarif FBA	0,90 %	DAV2004RF	1,65 % (1,80 %)
sonstige Tarife	0,90 %	DAV2004RF	1,05 % (1,15 %)

3.17 Renten in der Rentenbezugszeit aus fondsgebundenen Rentenversicherungen nach den Bestandsklassen R12, GR12, R12B, GR12B, R10, GR10, R10B, GR10B, R08, GR08, R07, GR07, R05, GR05, R04, GR04, R00, GR00

	Rechnungszins	Sterbetafel	Zinsüberschuss Anteilsatz
Rentenbeginn bis 31.12.2011			
R00, GR00	3,25 %	DAV2004R	0,10 % (0,05 %)
R04, GR04	2,75 %	DAV2004R	0,10 % (0,05 %)
R05, GR05	2,75 %	DAV2004R	0,10 % (0,05 %)
R10B, GR10B, R10, GR10, R08, GR08, R07 und GR07	2,25 %	DAV2004R	0,10 % (0,05 %)
Rentenbeginn ab 01.01.2012 und vor 01.01.2015			
Tarif FBA	1,75 %	DAV2004R	0,50 % (0,65 %)
Sonstige Tarife	1,75 %	DAV2004R	0,25 % (0,40 %)
Rentenbeginn ab 01.01.2015 und vor 01.01.2017			
Tarif FBA	1,25 %	DAV2004R	1,00 % (1,15 %)
Sonstige Tarife	1,25 %	DAV2004R	0,65 % (0,80 %)
Rentenbeginn ab 01.01.2017			
Tarif FBA	0,90 %	DAV2004R	1,35 % (1,45 %)
Sonstige Tarife	0,90 %	DAV2004R	0,95 % (1,10 %)

3.18 Bestandsklassen RSU10, GRSU10, RSU08 und GRSU08

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit	0,45 % (0,85 %) ^{SD}	8,0% – 14,0%
Fortschreibung Schlussüberschuss		(8,0% – 14,0%) ^{SB 7)}
im Rentenbezug	0,10 % (0,20 %)	105 % (96 %) ^{SUS}

3.19 Bestandsklassen RSU07 und GRSU07

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit	0,45 % (0,85 %) ^{SD}	105 % (96 %) ^{SUS}
Fortschreibung Schlussüberschuss		
im Rentenbezug	0,10 % (0,20 %)	

3.20 Bestandsklassen RSU05 und GRSU05

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit		
Rechnungszins 2,75 %	0,00 % (0,35 %) ^{SD}	
Rechnungszins 1,50 %	1,20 % (1,60 %) ^{SD}	
Fortschreibung Schlussüberschuss		105 % (96 %) ^{SUS}
im Rentenbezug	0,10 % (0,05 %)	

3.21 Bestandsklassen RSU und GRSU

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit		
Rechnungszins 3,25 %	0,00 % (0,00 %) ^{SD}	
Rechnungszins 2,75 %	0,00 % (0,00 %) ^{SD}	
Rechnungszins 1,50 %	0,10 % (0,50 %) ^{SD}	
Fortschreibung Schlussüberschuss		105 % (96 %) ^{SUS}
im Rentenbezug	0,10 % (0,05 %)	

4. Pflegerenten-Zusatzversicherungen Bestandsklasse PR92

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins
Vertragsschluss ab 01.01.2004	0,00 % (0,00 %)	1,90 % (2,10 %)
Vertragsschluss vor 01.01.2004	0,00 % (0,00 %)	1,90 % (2,10 %)

5. Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen

5.1 Bestandsklasse wie Hauptversicherung (Tarife BUZEB / W / R, BUZB / W / R, BUZKB / W / R, BUZREB / R, BUZRB / R, BUZRKB / R, BUZBB, BUZER, BUZR, BUZRR, BUZKR, BUZRKR)

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
beitragspflichtig			
Beitragsverrechnung ³⁾			
BUZEB / W / R, BUZB / W / R, BUZKB / W / R	50,0 % (50,0 %) ^B		
BUZREB / R, BUZRB / R, BUZRKB / R	43,0 % (43,0 %) ^B		25,00 % (25,0 %) ^{SB}
Einjähriger Risikobonus ³⁾			
BUZEB / W / R, BUZB / W / R, BUZKB / W / R	100,0 % (100,0 %) ^{RB}		
BUZREB / R, BUZRB / R, BUZRKB / R	75,0 % (75,0 %) ^{RB}		44,00 % (44,0 %) ^{SB}
Schlussüberschussbeteiligung			
BUZBB			1,48 %–76,96 % (1,56 %–81,12 %) ^{B 44)}
Vertragsschluss ab 01.01.2017			1,47%–76,44% (1,55 %–80,60 %) ^{B 25)}
Vertragsschluss ab 01.01.2015 und vor 01.01.2017			1,20%–62,40% (1,28 %–66,56 %) ^{B 24)}
Vertragsschluss ab 01.01.2012 und vor 01.01.2015			100,0 % (100,0 %) ^{SUS}
Fortschreibung Schlussüberschuss			
beitragsfrei außerhalb der Leistungspflicht			
Einjähriger Risikobonus ³⁾			
BUZEB / W / R, BUZB / W / R BUZKB / W / R	100,0 % (100,0 %) ^{RBF}		
BUZREB / R, BUZRB / R, BUZRKB / R	75,0 % (75,0 %) ^{RBF}		44,0 % (44,0 %) ^{SB}
Fortschreibung Schlussüberschuss			100,0 % (100,0 %) ^{SUS}
im Rentenbezug			
BUZER, BUZRER, BUZR, BUZRR, BUZKR, BUZRKR			
Vertragsschluss ab 01.01.2017		1,00 % (1,20 %)	
Vertragsschluss ab 01.01.2015 und vor 01.01.2017		0,65 % (0,85 %)	
Vertragsschluss ab 01.01.2012 und vor 01.01.2015		0,15 % (0,35 %)	
Vertragsschluss ab 01.01.2007 und vor 01.01.2012		0,00 % (0,00 %)	
Vertragsschluss vor 01.01.2007		0,00 % (0,00 %)	
sonstige Tarife		0,00 % (0,00 %)	

5.2 Bestandsklassen BU04 und BU97

	Risikoüberschuss Anteilsatz Berufsgruppe 1	Risikoüberschuss Anteilsatz Berufsgruppe 2, 3	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins
beitragspflichtig				
Beitragsverrechnung ³⁾				
BU04	40,0 % (40,0 %) ^B	40,0 % (40,0 %) ^B		
BU97	40,0 % (40,0 %) ^B	20,0 % (20,0 %) ^B		
Einjähriger Risikobonus ³⁾				

BU04	67,0% (67,0%) ^{RB}	67,0% (67,0%) ^{RB}		
BU97	67,0% (67,0%) ^{RB}	25,0% (25,0%) ^{RB}		
beitragsfrei außerhalb der Leistungspflicht ⁹⁾				
BU04	67,0% (67,0%) ^{RBF}	67,0% (67,0%) ^{RBF}		
BU97				
Vertragsschluss ab 01.01.2004	40,0% (40,0%) ^{RISB}	20,0% (20,0%) ^{RISB}	0,00% (0,00%)	1,90% (2,10%)
Vertragsschluss vor 01.01.2004	40,0% (40,0%) ^{RISB}	20,0% (20,0%) ^{RISB}	0,00% (0,00%)	1,90% (2,10%)
im Rentenbezug			0,00% (0,00%)	1,90% (2,10%)
Vertragsschluss ab 01.01.2004 (bei BU04 nur Tarif BUZR)			0,00% (0,00%)	1,90% (2,10%)
Vertragsschluss vor 01.01.2004			0,00% (0,00%)	1,90% (2,10%)

6. Berufsunfähigkeitsversicherungen

6.1 Bestandsklasse SBU17

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz
beitragspflichtig		
Beitragsverrechnung ³⁾	40,0% (40,0%) ^B	
Einjähriger Risikobonus ³⁾	80,0% (80,0%) ^{RB}	
im Rentenbezug		
Tarif SBU		1,00% (1,20%)
Tarif SBUW		0,70% (0,90%)

6.2 Bestandsklassen FBU07 und FBU05

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
beitragspflichtig	40,0% (40,0%) ^B		16,00% (16,00%) ^{SB}
	0,20% (0,20%) ^{ÜG}		0,20% (0,20%) ^{SUSG}
Fortschreibung Schlussüberschuss			100,0% (100,0%) ^{SUS}
im Rentenbezug			
Bestandsklasse FBU07			
Tarife FBUE, FBU, FBUK		0,00% (0,00%)	
Tarife FBUW, FBUKW		0,00% (0,00%)	
Bestandsklasse FBU05		0,00% (0,00%)	

6.3 Bestandsklasse SBU97

	Risikoüberschuss Anteilsatz Berufsgruppe 1	Risikoüberschuss Anteilsatz Berufsgruppe 2, 3	Zinsüberschuss Anteilsatz
beitragspflichtig	45,0% (45,0%) ^B	25,0% (25,0%) ^B	
im Rentenbezug			
Vertragsschluss ab 01.01.2004			0,00% (0,00%)
Vertragsschluss vor 01.01.2004			0,00% (0,00%)

7. Rentenversicherungen nach dem Altersvorsorgeverträge-Zertifizierungsgesetz

Zur Verwendung der Überschüsse ist Abschnitt D zu beachten.

7.1 Bestandsklassen FAV12 und FAV08

	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
	0,2 % (0,2 %) <small>FGH</small>		0,20 % (0,20 %) <small>SUStG</small>
zusätzlich			
FAV12		0,15 % (0,35 %)	0,45 % (0,65 %) <small>SGG</small>
FAV08		0,00 % (0,00 %)	0,10 % (0,50 %) <small>SGG</small>

7.2 Bestandsklassen AV12 und AV08

	Rechnungszins	Sterbetafel	Zinsüberschuss Anteilsatz
Rentenbeginn bis 31.12.2011	2,25 %	DAV2004RF	0,40 % (0,55 %)
Rentenbeginn ab 01.01.2012 und vor 01.01.2015	1,75 %	DAV2004RF	0,85 % (1,00 %)
Rentenbeginn ab 01.01.2015 und vor 01.01.2017	1,25 %	DAV2004RF	1,30 % (1,45 %)
Rentenbeginn ab 01.01.2017	0,90 %	DAV2004RF	1,65 % (1,80 %)

7.3 Bestandsklassen AV07, FAV07, GAV07, AV06, FAV06, GAV06, AV05, FAV05, GAV05, AV04, FAV04, GAV04, FR02, GFR02, AV01 und GAV01

	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit				
AV07 und GAV07		0,00 % (0,00 %)	1,90 % (2,10 %)	
AV06, GAV06, AV05 und GAV05		0,00 % (0,00 %)	1,90 % (2,10 %)	
AV04 und GAV04		0,00 % (0,00 %)	1,40 % (1,60 %)	
AV01 und GAV01		0,00 % (0,00 %)	1,40 % (1,60 %)	
zusätzlich bei Tarif FVAK (Bestandsklassen FAV07, FAV06, FAV05, FAV04, FR02 und GFR02)				
Vontobel-Fonds	0,2 % (0,2 %) <small>FGH</small>			0,0 % (0,0 %) <small>SBB</small>
DWS-Fonds	0,0 % (0,0 %) <small>FGH</small>			0,0 % (0,0 %) <small>SBB</small>
zusätzlich bei den Tarifen RVAB und RVAK				
AV07 und GAV07				0,0 % (2,0 %) <small>SBB</small>
AV06, GAV06, AV05 und GAV05,				0,0 % (0,0 %) <small>SBB</small>
AV04 und GAV04				0,0 % (0,0 %) <small>SBB</small>
AV01 und GAV01				0,0 % (0,0 %) <small>SBB</small>
im Rentenbezug				
AV07 und GAV07		0,40 % (0,55 %)		
AV06 und GAV06		0,10 % (0,05 %)		
AV05 und GAV05		0,10 % (0,05 %)		
AV04 und GAV04		0,10 % (0,05 %)		
AV01 und GAV01		0,10 % (0,05 %)		

8. Fondsgebundene Lebensversicherung

8.1 Bestandsklassen FLH08, GFLH08, FLH07 und GFLH07

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
In der Aufschubzeit		25,0 % (25,0 %) SK	25,00 % (25,00 %) SSK 0,50 % (0,50 %) SSFGH
männliche Versicherte	35,0 % (35,0 %) RISB		
weibliche Versicherte	25,0 % (25,0 %) RISB		
zusätzlich			
FLH08, GFLH08		5,5 %-11,5 % (5,5 %-11,5 %) ^{B 11)}	5,5 %-11,5 % (5,5 %-11,5 %) ^{SB 10)}
FLH07, GFLH07		0,25 % (0,25 %) FGH	0,25 % (0,25 %) SFGH
		0,75 % (0,75 %) ^B	2,25 % (2,25 %) ^{SB}
		0,12 % (0,12 %) FGH	0,38 % (0,38 %) SFGH

8.2 Bestandsklassen FL08, GFL08, FL07, GFL07, FR07, GFR07, FL05, GFL05, FR05, GFR05, FL04, GFL04, FR04, GFR04, FL03, GFL03, FR03 und GFR03

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
zusätzlich		25,0 % (25,0 %) SK		25,0 % (25,0 %) SSK
FL08, GFL08		0,2 % (0,2 %) FGH		0,2 % (0,2 %) SFGH 0,4 % (0,4 %) SSFGH
FL07, GFL07, FR07, GFR07, FL05, GFL05, FR05 und GFR05		5,5 %-11,5 % (5,5 %-11,5 %) ^{B 11)}		5,5 %-11,5 % (5,5 %-11,5 %) ^{SB 10)}
FL04, GFL04, FR04, GFR04, FL03, GFL03, FR03 und GFR03		0,1 % (0,1 %) FGH		0,3 % (0,3 %) SFGH 0,4 % (0,4 %) SSFGH
		0,75 % (0,75 %) ^B		2,25 % (2,25 %) ^{SB}
zusätzlich vor der Verlängerungsphase ¹²⁾		0,3 % (0,3 %) FGH 1,5 % (1,5 %) ^B		1,5 % (1,5 %) ^{SB}
FL08 und GFL08			0,00 % (0,00 %)	0,10 % (0,50 %) SGG
FL07, GFL07, FR07 und GFR07			0,00 % (0,00 %)	0,10 % (0,50 %) SGG
FL05, GFL05, FR05, GFR05, FL04, GFL04, FR04 und GFR04			0,00 % (0,00 %)	0,00 % (0,00 %) SGG
FL03, GFL03, FR03 und GFR03			0,00 % (0,00 %)	0,00 % (0,00 %) SGG
zusätzlich in der Verlängerungsphase ¹²⁾			0,40 % (0,60 %)	0,45 % (0,65 %) SGG
FL08, GFL08, FL07, GFL07, FL05, GFL05, FL04 und GFL04	35,0 % (35,0 %) RISB			
männliche Versicherte	25,0 % (25,0 %) RISB			
weibliche Versicherte				

8.3 Bestandsklassen FL01 und GFL01

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz
zusätzlich		5,0% (5,0%) ^B
Vontobel-Fonds		0,2% (0,2%) ^{FCH}
DWS-Fonds		0,0% (0,0%) ^{FCH}
zusätzlich		
männliche Versicherte	30,0% (30,0%) ^{RISB}	
weibliche Versicherte	20,0% (20,0%) ^{RISB}	
verbundene Leben	25,0% (25,0%) ^{RISB}	

8.4 Bestandsklassen FEV17, GFEV17, FEV15, GFEV15

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
Alle Tarife	10,0% (10,0%) ^{RISB}		0,35%–1,90% (0,55%–2,10%) ¹⁵⁾	0,45% (0,65%) ^{SSRGH}
		25,00% (25,00%) ^{SK}		2,35% (2,75%) ^{SSSRGH}
		0,050%–0,375% (0,050%–0,375%) ^{FSGH 13)}		25,00% (25,00%) ^{SSK}
			0,050%–0,375% (0,050%–0,375%) ^{FSGH 14)}	0,050%–0,375% (0,050%–0,375%) ^{SSGHH 14)}
				0,100%–0,750% (0,100%–0,750%) ^{SSGH 17)}

8.5 Bestandsklassen FWL17, GFWL17, FWL16, GFWL16, FWL16B, GFWL16B, FWL15B, GFWL15B, FXL15B, GFXML15B, FWL15, GFWL15, FXL15, GFXML15, FWL13B, GFWL13B, FXL13B, GFXML13B, FWL13, GFWL13, FXL13, GFXML13, FWL12B, GFWL12B, FXL12B, GFXML12B, FWL12, GFWL12, FXL12, GFXML12, FWL09, GFWL09, FXL09, GFXML09

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
			0,35 % – 1,90 % (0,55 % – 2,10 %) ¹⁵⁾	0,45 % (0,65 %) ^{SSRGH}
				2,35 % (2,75 %) ^{SSRGH}
		25,00 % (25,00 %) ^{SK}		25,00 % (25,00 %) ^{SSK}
			4,00 % – 8,60 % (4,00 % – 6,00 %) ¹⁶⁾	4,00 % – 8,60 % (4,00 % – 8,60 %) ¹⁶⁾
FWL17, GFWL17				
FWL16B, GFWL16B, FWL16, GFWL16			4,00 % – 8,50 % (4,00 % – 8,50 %) ¹⁶⁾	4,00 % – 8,50 % (4,00 % – 8,50 %) ¹⁶⁾
FWL15B, GFWL15B, FXL15B, GFXML15B, FWL15, GFWL15, FXL15, GFXML15			3,25 % – 7,50 % (3,25 % – 7,50 %) ¹⁶⁾	3,25 % – 7,50 % (3,25 % – 7,50 %) ¹⁶⁾
FWL13B, GFWL13B, FXL13B, GFXML13B, FWL13, GFWL13, FXL13, GFXML13, FWL12B, GFWL12B, FXL12B, GFXML12B, FWL12, GFWL12, FXL12, GFXML12, FWL09, GFWL09, FXL09 und GFXML09			5,00 % – 9,50 % (5,00 % – 9,50 %) ¹⁶⁾	5,00 % – 9,50 % (5,00 % – 9,50 %) ¹⁶⁾
zusätzlich				
FWL17, GFWL17, FWL16B, GFWL16B, FWL16, GFWL16, FWL15B, GFWL15B, FWL15, GFWL15, FWL13B, GFWL13B, FWL13, GFWL13, FWL12B, GFWL12B, FWL12, GFWL12, FWL09, GFWL09			0,050 % – 0,375 % (0,050 % – 0,375 %) ^{FSGH 31)}	0,050 % – 0,375 % (0,050 % – 0,375 %) ^{FSGH 29)}
				0,100 % – 0,750 % (0,100 % – 0,750 %) ^{FSGH 30)}
FXL15B, GFXML15B, FXL15, GFXML15, FXL13B, GFX- L13B, FXL13, GFXML13, FXL12B, GFXML12B, FXL12, GFXML12, FXL09, GFXML09			0,050 % – 0,300 % (0,050 % – 0,300 %) ^{FSGH 26)}	0,050 % – 0,300 % (0,050 % – 0,300 %) ^{FSGH 27)}
				0,100 % – 0,600 % (0,100 % – 0,600 %) ^{FSGH 28)}
zusätzlich				
FWL17, GFWL17			1,90 % (2,10 %) ¹²⁾	0,45 % (0,65 %) ^{SGG}
FWL16B, GFWL16B, FWL16, GFWL16, FWL15B, GFWL15B, FXL15B, GFXML15B, FWL15, GFWL15, FXL15, GFXML15			0,65 % (0,85 %) ¹²⁾	0,45 % (0,65 %) ^{SGG}
FWL13B, GFWL13B, FXL13B, GFXML13B, FWL13, GFWL13, FXL13, GFXML13, FWL12B, GFWL12B, FX- L12B, GFXML12B, FWL12, GFWL12, FXL12 und GFXML12			0,15 % (0,35 %) ¹²⁾	0,45 % (0,65 %) ^{SGG}
FWL09, GFWL09, FXL09 und GFXML09			0,00 % (0,00 %) ¹²⁾	0,10 % (0,50 %) ^{SGG}
zusätzlich für das Todesfallrisiko				
FWL17, GFWL17, FWL16B, GFWL16B, FWL16, GFWL16, FWL15B, GFWL15B, FXL15B, GFXML15B, FWL15, GFWL15, FXL15, GFXML15, FWL13B, GFWL13B, FXL13B, GFXML13B, FWL13, GFWL13, FXL13 und GFXML13	10,0 % (10,0 %) ^{RISB}			
FWL12B, GFWL12B, FXL12B, GFXML12B, FWL12, GFWL12, FXL12, GFXML12, FWL09, GFWL09, FXL09 und GFXML09				
männliche Versicherte	35,0 % (35,0 %) ^{RISB}			
weibliche Versicherte	25,0 % (25,0 %) ^{RISB}			
zusätzlich für das Berufsunfähigkeitsrisiko	55,0 % (55,0 %) ^{RISB}			
im Rentenbezug (BU-Rente)				
FWL17, GFWL17			1,00 % (1,20 %) ¹⁸⁾	
FWL16B, GFWL16B, FWL16, GFWL16, FWL15B, GFWL15B, FXL15B, GFXML15B, FWL15, GFWL15, FXL15, GFXML15			0,65 % (0,85 %) ¹⁸⁾	
FWL13B, GFWL13B, FXL13B, GFXML13B, FWL13, GFWL13, FXL13, GFXML13, FWL12B, GFWL12B, FX- L12B, GFXML12B, FWL12, GFWL12, FXL12 und GFXML12			0,15 % (0,35 %) ¹⁸⁾	
FWL09, GFWL09, FXL09 und GFXML09			0,00 % (0,00 %) ¹⁸⁾	

8.6 Bestandsklassen FSX18, GFSX18, FSX17, GFSX17, FSX16, GFSX16

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
Alle Tarife	10,0 % (10,0 %) RISB		0,35 %–1,90 % (0,55 %–2,10 %) ¹⁵⁾	0,45 % (0,65 %) SSRGH 2,35 % (2,75 %) SSSRGH
		25,00 % (25,00 %) SK		25,00 % (25,00 %) SSK
		0,050 %–0,300 % (0,050 %–0,300 %) FSGH 26)		0,050 %–0,300 % (0,050 %–0,300 %) SFSGH 27)
				0,100 %–0,600 % (0,100 %–0,600 %) SSGH 28)
zusätzlich				
Bestandsklassen FSX18, GFSX18				
Tarife FSX, FSX/G,		4,90 %–10,85 % (4,90 %–10,85 %) B 41)		4,90 %–10,85 % (4,90 %–10,85 %) SB 42)
Tarife FSX/M, FSX/N, FSX/U, FSX/V, FSX/W		0,00 % (0,00 %) B		0,00 % (0,00 %) SB
Bestandsklassen FSX17, GFSX17		4,90 %–10,85 % (4,90 %–10,85 %) B 41)		4,90 %–10,85 % (4,90 %–10,85 %) SB 42)
Bestandsklassen FSX16, GFSX16		4,90 %–10,75 % (4,90 %–10,75 %) B 37)		4,90 %–10,75 % (4,90 %–10,75 %) SB 38)

8.7 Bestandsklassen FWL08, GFWL08, FWL07, GFWL07, FWL05, GFWL05, FWL05F, GFWL05F, FWL04, GFWL04, FWL03 und GFWL03

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
		25,0 % (25,0 %) SK		25,0 % (25,0 %) SSK
zusätzlich				
FWL08, GFWL08		0,275 % (0,275 %) FGH 4,5 %–9,0 % (4,5 %–9,0 %) B 20)		0,275 % (0,275 %) SFGH 4,5 %–9,0 % (4,5 %–9,0 %) SB 21)
FWL07, GFWL07, FWL05, GFWL05, FWL05F und GFWL05F		0,14 % (0,14 %) FGH		0,41 % (0,41 %) SFGH 0,55 % (0,55 %) SSGH
FWL04, GFWL04, FWL03, GFWL03		1,0 % (1,0 %) B 0,4 % (0,4 %) FGH 2,5 % (2,5 %) B		3,0 % (3,0 %) SB 0,41 % (0,41 %) SFGH 0,55 % (0,55 %) SSGH
zusätzlich vor Garantiedatum (Tarif FWL) bzw. vor der Verlängerungsphase (Tarif F3R) ¹²⁾				
FWL08 und GFWL08			0,00 % (0,00 %)	0,10 % (0,50 %) SGG
FWL07 und GFWL07			0,00 % (0,00 %)	0,10 % (0,50 %) SGG
FWL05, GFWL05, FWL05F, GFWL05F, FWL04 und GFWL04			0,00 % (0,00 %)	0,00 % (0,00 %) SGG
FWL03 und GFWL03			0,00 % (0,00 %)	0,00 % (0,00 %) SGG
zusätzlich nach Garantiedatum (Tarif FWL) bzw. in der Verlängerungsphase (Tarif F3R) ¹²⁾			0,40 % (0,60 %)	0,45 % (0,65 %) SGG
zusätzlich für das Todesfallrisiko				
männliche Versicherte	35,0 % (35,0 %) RISB			
weibliche Versicherte	25,0 % (25,0 %) RISB			
zusätzlich für das Berufsunfähigkeitsrisiko				
FWL08, GFWL08, FWL07, GFWL07, FWL05F und GFWL05F		55,0 % (55,0 %) RISB		
FWL05, GFWL05, FWL04, GFWL04, FWL03 und GFWL03		40,0 % (40,0 %) RISB		

im Rentenbezug (Todesfall- oder BU-Rente)			
FWL08, GFWL08, FWL07 und GFWL07		0,00 % (0,00 %)	
FWL05, GFWL05, FWL05F, GFWL05F, FWL04 und GFWL04		0,00 % (0,00 %)	
FWL03 und GFWL03		0,00 % (0,00 %)	

8.8 Bestandsklassen FSI18, GFSI18, FSG18, GFSG18, FSI17, GFSI17, FSG17, GFSG17, FSI16, GFSI16, FSG16, GFSG16, FSI15, GFSI15, FSG15, GFSG15, FSI13, GFSI13, FSG13, GFSG13, FSI12, GFSI12, FSG12, GFSG12, FSI09, GFSI09, FSI09, GFSG09, FDI08, GFDI08, FDG08 und GFDG08

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
	25,0 % (25,0 %) SK	25,00 % (25,0 %) SSK	
zusätzlich			
FSI18, GFSI18, FSG18, GFSG18, FSI17, GFSI17, FSG17, GFSG17, FSI16, GFSI16, FSG16, GFSG16, FSI15, GFSI15, FSG15, GFSG15, FSI13, GFSI13, FSG13, GFSG13, FSI12, GFSI12, FSG12, GFSG12, FSI09, GFSI09, FSG09 und GFSG09	0,18 % (0,18 %) FGH	0,54 % (0,54 %) SFGH 0,72 % (0,72 %) SSFGH	
FDI08 und GFDI08	0,05 % (0,05 %) FGH	0,15 % (0,15 %) SFGH 0,20 % (0,20 %) SSFGH	
FDG08 und GFDG08	0,14 % (0,14 %) FGH	0,41 % (0,41 %) SFGH 0,55 % (0,55 %) SSFGH	
zusätzlich für das Todesfallrisiko			
FSI18, GFSI18, FSG18, GFSG18, FSI17, GFSI17, FSG17, GFSG17, FSI16, GFSI16, FSG16, GFSG16, FSI15, GFSI15, FSG15, GFSG15, FSI13, GFSI13, FSG13 und GFSG13	10,0 % (10,0 %) RISB		
FSI12, GFSI12, FSG12, GFSG12, FSI09, GFSI09, FSG09, GFSG09, FDI08, GFDI08, FDG08 und GFDG08			
männliche Versicherte	35,0 % (35,0 %) RISB		
weibliche Versicherte	25,0 % (25,0 %) RISB		

8.9 Bestandsklassen FRI05 und GFRIO5

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
	1,50 % (1,50 %) B	1,50 % (1,50 %) B	
	0,20 % (0,20 %) FGH	0,00 % (0,00 %) FGH	
	25,0 % (25,0 %) SK	25,00 % (25,00 %) SSK	
zusätzlich			
männliche Versicherte – Nichtraucher	25,0 % (25,0 %) RISB		
weibliche Versicherte – Nichtraucher	20,0 % (20,0 %) RISB		
männliche Versicherte – Raucher	30,0 % (30,0 %) RISB		
weibliche Versicherte – Raucher	25,0 % (25,0 %) RISB		

8.10 Bestandsklassen FBV18 und GFBV18

	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
Alle Tarife	0,10% – 0,45% (0,10% – 0,45%) ^{FSG46)}		0,10% – 0,45% (0,10% – 0,45%) ^{SFG 47)}
			0,20% – 0,90% (0,20% – 0,90%) ^{SSA 48)}
	0,35% – 1,90% (0,55% – 2,10%) ⁴⁹⁾		0,40% (0,60%) ^{SSG}
			2,30% (2,70%) ^{SKSA}

8.11 Bestandsklassen FBR07, GFBR07, FBR05F, GFBR05F, FBR05 und GFBR05

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
	0,75% (0,75%) ^B			2,25% (2,25%) ^{SB}
	0,10% (0,10%) ^{FGH}			0,30% (0,30%) ^{SFGH}
		25,0% (25,0%) ^{SK}		0,40% (0,40%) ^{SSFGH}
				25,00% (25,00%) ^{SSK}
zusätzlich vor der Verlängerungsphase ¹²⁾				
FBR07 und GFBR07			0,00% (0,00%)	0,10% (0,50%) ^{SSG}
FBR05, GFBR05, FBR05F und GFBR05F			0,00% (0,00%)	0,00% (0,00%) ^{SSG}
zusätzlich in der Verlängerungsphase ¹²⁾			0,40% (0,60%)	0,45% (0,65%) ^{SSG}
zusätzlich für das Todesfallrisiko ab Alter 60	100,0% (100,0%) ^{RISB}			
zusätzlich für das Hinterbliebenenrisiko				
männliche Versicherte	35,0% (35,0%) ^{RISB}			
weibliche Versicherte	25,0% (25,0%) ^{RISB}			
zusätzlich für das Berufsunfähigkeitsrisiko				
FBR07, GFBR07, FBR05F und GFBR05F	55,0% (55,0%) ^{RISB}			
FBR05 und GFBR05	40,0% (40,0%) ^{RISB}			
im Rentenbezug (Hinterbliebenen- oder BU-Rente)				
FBR07 und GFBR07			0,00% (0,00%)	
FBR05, GFBR05, FBR05F und GFBR05F			0,00% (0,00%)	

8.12 Bestandsklassen FBA16, GFBA16, FBA15, GFBA15, FBA13, GFBA13, FBA12, GFBA12, FBA08 und GFBA08

	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
In der Aufschubzeit	0,10% (0,10%) ^{FGH}		
			0,1% (0,1%) ^{SFGH}
	25,0% (25,0%) ^{SK}		0,2% (0,2%) ^{SSFGH}
			25,0% (25,0%) ^{SSK}
zusätzlich			
FBA16, GFBA16, FBA15, GFBA15		0,65% (0,85%) ¹²⁾	0,45% (0,65%) ^{SSG}
FBA13, GFBA13, FBA12 und GFBA12		0,15% (0,35%) ¹²⁾	0,45% (0,65%) ^{SSG}
FBA08 und GFBA08		0,00% (0,00%) ¹²⁾	0,10% (0,50%) ^{SSG}

9. Konsortialvertrag Heidelberger Leben

9.1 Bestandsklasse KTM07

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz	Nachdividende Anteilsatz
KTM07	27,5% (27,5%) RISB	66,67% (66,67%) KOB	0,00% (0,00%)	1,70% (1,90%)	14,0% (37,0%) ÜGERL	0,05% (0,05%) KA

9.2 Bestandsklassen RM08, RBM08, RM07 und RBM07

	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz	Nachdividende Anteilsatz
RM08					
Tarif KVRV	66,67% (66,67%) KOB	0,00% (0,00%)		14,0% (37,0%) ÜGERL	
im Rentenbezug		0,10% (0,05%)			
RBM08					
Tarif KBR	66,67% (66,67%) KOB	0,00% (0,00%)		14,0% (37,0%) ÜGERL	
im Rentenbezug		0,10% (0,05%)			
RM07					
Tarif KVRV	66,67% (66,67%) KOB	0,00% (0,00%)	1,70% (1,90%)	14,0% (37,0%) ÜGERL	0,05% (0,05%) KA
Tarif HRV, Garantieteil ²²⁾		0,00% (0,00%)		0,16% (0,41%) ÜDK	
				2,41% (2,66%) SUSG	
im Rentenbezug		0,10% (0,05%)			
RBM07					
Tarif KBR	66,67% (66,67%) KOB	0,00% (0,00%)		14,0% (37,0%) ÜGERL	0,05% (0,05%) KA
Tarif HBR, Garantieteil ²²⁾		0,00% (0,00%)		0,16% (0,41%) ÜDK	
				2,41% (2,66%) SUSG	
im Rentenbezug		0,10% (0,05%)			

9.3 Bestandsklassen AVM08 und AVM07

	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
AVM08				
Tarif AVMK20	25,0% (25,0%) KOB	0,00% (0,00%)	1,70% (1,90%)	14,0% (37,0%) ÜGERL
im Rentenbezug		0,10% (0,05%)		
AVM07				
Tarif RAVMG	0,0% (0,0%) KOB	0,00% (0,00%)	1,70% (1,90%)	14,0% (37,0%) ÜGERL
Tarif IAVMG, konventioneller Teil ²³⁾		0,00% (0,00%)		
im Rentenbezug		0,10% (0,05%)		

Erläuterungen

Risiko-, Grund- und Kostenüberschuss

VS	Überschuss bezogen auf die Versicherungssumme
VB	Überschuss bezogen auf die Versicherungssumme bei beitragspflichtigen Versicherungen
VBF	Überschuss bezogen auf die Versicherungssumme bei beitragsfreien Versicherungen
B	Überschuss bezogen auf den überschussberechtigten Beitrag
RB	Überschuss bezogen auf die Jahresrente bei beitragspflichtigen Versicherungen
RBF	Überschuss bezogen auf die Jahresrente bei beitragsfreien Versicherungen
RISB	Überschuss bezogen auf den überschussberechtigten Risikobeitrag
ÜG	Überschuss p.a. bezogen auf das Überschussguthaben
KOB	Überschuss bezogen auf den überschussberechtigten Kostenanteil des Bruttobeitrags
FGH	Überschuss p.a. bezogen auf das überschussberechtigte Fondsguthaben
FSG	Überschuss p.a. bezogen auf das überschussberechtigte Fonds- bzw. Sicherungsguthaben
FSGH	Überschuss p.a. bezogen auf das überschussberechtigte Fonds- bzw. Sparguthaben
SK	Überschuss bezogen auf die Stückkosten bei beitragsfreien Versicherungen

Jährlicher Zinsüberschuss

Der Zinsüberschuss wird bemessen in % des überschussberechtigten Deckungskapitals.

Bei Fondsgebundenen Lebensversicherungen sowie Fondsgebundenen Rentenversicherungen nach Altersvorsorgeverträge-Zertifizierungsgesetz der Bestandsklassen FAV08 und FAV12 erhält das Garantiekonto monatlich auf Basis des Vormonatsstands des Garantiekontos einen Zinsüberschuss in Höhe von einem Zwölftel des für die entsprechende Bestandsklasse deklarierten (jährlichen) Wertes des Zinsüberschusses, der in das Fondsguthaben investiert wird.

Das Sicherungsguthaben bei Fondsgebundenen Rentenversicherungen der in den Ziffern 8.4. bis 8.6. zu Abschnitt B aufgeführten Bestandsklassen erhält monatlich auf Basis des zinsüberschussberechtigten Sparguthabens einen Zinsüberschuss in Höhe von einem Zwölftel des für die entsprechende Bestandsklasse deklarierten (jährlichen) Wertes des Zinsüberschusses, der in das Sicherungsguthaben investiert wird.

Das Sicherungsguthaben bei Fondsgebundenen Rentenversicherungen der in Ziffer 8.10 zu Abschnitt B aufgeführten Bestandsklassen erhält monatlich auf Basis des zinsüberschussberechtigten Sicherungsguthabens einen Zinsüberschuss in Höhe von einem Zwölftel des für die entsprechende Bestandsklasse deklarierten (jährlichen) Wertes des Zinsüberschusses, der in das Sicherungsguthaben investiert wird.

Soweit verzinsliche Ansammlung vorgesehen ist, wird das Ansammlungskonto jährlich mit der Größe „Ansammlungszins“ verzinst.

Schlussüberschuss

SVB	Jährliche Anwartschaft bezogen auf die Versicherungssumme bei beitragspflichtigen Versicherungen
SVS	Jährliche Anwartschaft bezogen auf die Versicherungssumme
SG	Jährliche Anwartschaft bezogen auf das Versichertenguthaben
SRB	Jährliche Anwartschaft bezogen auf die Jahresrente bei beitragspflichtigen Versicherungen
SBS	Jährliche Anwartschaft bezogen auf die Beitragssumme
SBB	Jährliche Anwartschaft bezogen auf die Beitragssumme bei beitragspflichtigen Versicherungen
SD	Jährliche Anwartschaft bezogen auf das überschussberechtigte Deckungskapital
SUS	Fortschreibungssatz bezogen auf die in den Vorjahren deklarierten Schlussüberschussanteile (zum Fortschreibungsstand zum Ende des Vorjahres)
SB	Jährliche Anwartschaft bezogen auf den überschussberechtigten Beitrag
SUSG	Jährliche Anwartschaft bezogen auf das überschussberechtigte Schlussüberschussguthaben
SGG	Jährliche Anwartschaft bezogen auf das überschussberechtigte Garantieguthaben
SSK	Jährliche Anwartschaft bezogen auf die Stückkosten bei beitragsfreien Versicherungen
SFGH	Jährliche Anwartschaft bezogen auf das überschussberechtigte Fondsguthaben
SSFGH	Jährliche Anwartschaft bezogen auf das überschussberechtigte Schlussüberschussfondsguthaben
SFSGH	Jährliche Anwartschaft bezogen auf das überschussberechtigte Fonds- bzw. Sparguthaben
SSGH	Jährliche Anwartschaft bezogen auf das überschussberechtigte Schlussüberschussguthaben
SSRGH	Jährliche Anwartschaft bezogen auf das überschussberechtigte Sparguthaben
SSSRGH	Jährliche Anwartschaft bezogen auf das überschussberechtigte Schlussüberschussparguthaben
ÜDK	Jährliche Anwartschaft bezogen auf das überschussberechtigte Deckungskapital
ÜGERL	Schlussüberschussanwartschaft bezogen auf das Überschussguthaben zum Erlebensfalltermin nach Gewinnzuteilung
KA	Schlussüberschussanwartschaft bezogen auf das Produkt aus Erlebensfallsumme und Versicherungsdauer
SFSG	Jährliche Anwartschaft bezogen auf das überschussberechtigte Fonds- bzw. Sicherungsguthaben
SSA	Jährliche Anwartschaft bezogen auf die überschussberechtigte Schlussüberschuss-Anwartschaft
SSG	Jährliche Anwartschaft bezogen auf das überschussberechtigte Sicherungsguthaben
SKSA	Jährliche Anwartschaft bezogen auf die überschussberechtigte klassische Schlussüberschuss-Anwartschaft

Endnoten

- 1) Teilauszahlungstarife erhalten zusätzlich einen vom Geschlecht der versicherten Person, dem Tarif und von der Versicherungsdauer abhängigen Grundüberschussanteil in ‰ der Versicherungssumme, der zwischen 0 und 0,6 ‰ liegt. Der Schlussüberschussanteilsatz bezieht sich bei Teilauszahlungstarifen auf die noch ausstehende Erlebensfallleistung.
- 2) Teilauszahlungstarife erhalten zusätzlich einen vom Geschlecht der versicherten Person, dem Tarif und von der Versicherungsdauer abhängigen Grundüberschussanteil in ‰ der Versicherungssumme, der zwischen 0 und 0,8 ‰ liegt. Der Schlussüberschussanteilsatz bezieht sich bei Teilauszahlungstarifen auf die noch ausstehende Erlebensfallleistung.
- 3) Alternativ können die Überschussanteile zur Beitragsverrechnung oder zur Erhöhung des Versicherungsschutzes (einjähriger Risikobonus) verwendet werden.
- 4) Bei Einmalbeitragsversicherungen ist der überschussberechtigte Beitrag der Jahresbeitrag, der für eine gleiche Versicherung gegen laufenden Beitrag gelten würde.
- 5) Bei Verträgen mit abgekürzter Beitragszahlungsdauer werden die Gewinnanteile in der beitragsfreien Zeit verzinslich angesammelt.
- 6) Die Höhe des Kostenüberschusses beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 15 Jahren 3,8% (3,8%) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,2% (0,2%) bis auf maximal 11,8% (11,8%).
- 7) Die Höhe des Überschusses beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 20 Jahren 8% (8%) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,4% (0,4%) bis auf maximal 14% (14%).
- 8) Ohne Renten aus fondsgebundenen Rentenversicherungen (vgl. B.3.14. bis B.3.17.)
- 9) Der überschussberechtigte Beitrag ist hier der Jahresbeitrag, der für eine gleiche Versicherung mit Beitragspflicht bis zum Versicherungsende gelten würde.
- 10) Die Höhe der jährlichen Anwartschaft beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 15 Jahren 5,5% (5,5%) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,325% (0,325%) bis auf maximal 11,5% (11,5%).
- 11) Die Höhe des Kostenüberschusses beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 15 Jahren 5,5% (5,5%) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,325% (0,325%) bis auf maximal 11,5% (11,5%).
- 12) Überschuss in % des überschussberechtigten Garantieguthabens.
- 13) Die Höhe des Kostenüberschusses ist abhängig von der Höhe des Vertragsguthabens und beträgt 0,050% (0,050%) unter EUR 5.000, 0,175% (0,175%) ab EUR 5.000, 0,325% (0,325%) ab EUR 20.000, 0,375% (0,375%) ab EUR 100.000 Vertragsguthaben.
- 14) Die Höhe der jährlichen Anwartschaft ist abhängig von der Höhe des Vertragsguthabens und beträgt 0,050% (0,050%) unter EUR 5.000, 0,175% (0,175%) ab EUR 5.000, 0,325% (0,325%) ab EUR 20.000, 0,375% (0,375%) ab EUR 100.000 Vertragsguthaben.
- 15) Überschuss in % des überschussberechtigten Sparguthabens; die Höhe des Überschusses ist abhängig vom Investitionsjahr und damit von der zurückgelegten Dauer und beträgt im 1. Jahr 0,35% (0,55%), im 2. Jahr 0,65% (0,85%), im 3. Jahr 1,00% (1,20%), im 4. Jahr 1,45% (1,55%) und ab dem 5. Jahr 1,90% (2,10%).
- 16) Die Höhe des Kostenüberschusses beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 20 Jahren 5,00% (5,00%) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,325% (0,325%) bis auf maximal 9,50% (9,50%).
- 17) Die Höhe der jährlichen Anwartschaft ist abhängig von der Höhe des Vertragsguthabens und beträgt 0,100% (0,100%) unter EUR 5.000, 0,350% (0,350%) ab EUR 5.000, 0,650% (0,650%) ab EUR 20.000 und 0,750% (0,750%) ab EUR 100.000 Vertragsguthaben.
- 18) Überschuss in % des überschussberechtigten Deckungskapitals (der BU-Rente).
- 19) Die Höhe der jährlichen Anwartschaft beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 20 Jahren 5,00% (5,00%) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,325% (0,325%) bis auf maximal 9,50% (9,50%).
- 20) Die Höhe des Kostenüberschusses beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 20 Jahren 4,5% (4,5%) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,325% (0,325%) bis auf maximal 9,0% (9,0%).
- 21) Die Höhe der jährlichen Anwartschaft beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 20 Jahren 4,5% (4,5%) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,325% (0,325%) bis auf maximal 9,0% (9,0%).

- 22) Die laufenden Zinsüberschüsse werden in das Fondsguthaben investiert. Die zugewiesenen Schlussüberschüsse erhöhen die Gesamtleistung des konventionellen Teils.
- 23) Die laufenden Zinsüberschüsse werden in das Fondsguthaben investiert.
- 24) Die Höhe des Schlussüberschussanteilsatzes beträgt 1,20% (1,28%) multipliziert mit der vereinbarten Beitragszahlungsdauer in Jahren.
- 25) Die Höhe des Schlussüberschussanteilsatzes beträgt 1,48% (1,55%) multipliziert mit der vereinbarten Beitragszahlungsdauer in Jahren.
- 26) Die Höhe des Kostenüberschusses ist abhängig von der Höhe des Vertragsguthabens und beträgt 0,050% (0,050%) unter EUR 5.000, 0,125% (0,125%) ab EUR 5.000, 0,200% (0,200%) ab EUR 10.000, 0,225% (0,225%) ab EUR 50.000, 0,250% (0,250%) ab EUR 100.000, 0,275% (0,275%) ab EUR 200.000 und 0,300% (0,300%) ab EUR 300.000 Vertragsguthaben.
- 27) Die Höhe der jährlichen Anwartschaft ist abhängig von der Höhe des Vertragsguthabens und beträgt 0,050% (0,050%) unter EUR 5.000, 0,125% (0,125%) ab EUR 5.000, 0,200% (0,200%) ab EUR 10.000, 0,225% (0,225%) ab EUR 50.000, 0,250% (0,250%) ab EUR 100.000, 0,275% (0,275%) ab EUR 200.000 und 0,300% (0,300%) ab EUR 300.000 Vertragsguthaben.
- 28) Die Höhe der jährlichen Anwartschaft ist abhängig von der Höhe des Vertragsguthabens und beträgt 0,100% (0,100%) unter EUR 5.000, 0,250% (0,250%) ab EUR 5.000, 0,400% (0,400%) ab EUR 10.000, 0,450% (0,450%) ab EUR 50.000, 0,500% (0,500%) ab EUR 100.000, 0,550% (0,550%) ab EUR 200.000 und 0,600% (0,600%) ab EUR 300.000 Vertragsguthaben.
- 29) Die Höhe der jährlichen Anwartschaft ist abhängig von der Höhe des Vertragsguthabens und beträgt 0,050% (0,050%) unter EUR 5.000, 0,175% (0,175%) ab EUR 5.000, 0,275% (0,275%) ab EUR 10.000, 0,300% (0,300%) ab EUR 50.000, 0,325% (0,325%) ab EUR 100.000, 0,350% (0,350%) ab EUR 200.000 und 0,375% (0,375%) ab EUR 300.000 Vertragsguthaben.
- 30) Die Höhe der jährlichen Anwartschaft ist abhängig von der Höhe des Vertragsguthabens und beträgt 0,100% (0,100%) unter EUR 5.000, 0,350% (0,350%) ab EUR 5.000, 0,550% (0,550%) ab EUR 10.000, 0,600% (0,600%) ab EUR 50.000, 0,650% (0,650%) ab EUR 100.000, 0,700% (0,700%) ab EUR 200.000 und 0,750% (0,750%) ab EUR 300.000 Vertragsguthaben.
- 31) Die Höhe des Kostenüberschusses ist abhängig von der Höhe des Vertragsguthabens und beträgt 0,050% (0,050%) unter EUR 5.000, 0,175% (0,175%) ab EUR 5.000, 0,275% (0,275%) ab EUR 10.000, 0,300% (0,300%) ab EUR 50.000, 0,325% (0,325%) ab EUR 100.000, 0,350% (0,350%) ab EUR 200.000 und 0,375% (0,375%) ab EUR 300.000 Vertragsguthaben.
- 32) Die Höhe des Kostenüberschusses beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 25 Jahren 3,25% (3,25%) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,125% (0,125%) bis auf maximal 7,5% (7,5%).
- 33) Die Höhe der jährlichen Anwartschaft beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 25 Jahren 3,25% (3,25%) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,125% (0,125%) bis auf maximal 7,5% (7,5%).
- 34) Die Höhe des Kostenüberschusses beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 15 Jahren 6,7% (6,7%) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,32% (0,32%) bis auf maximal 14,7% (14,7%).
- 35) Die Höhe des Kostenüberschusses beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 15 Jahren 4,0% (4,0%) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,205% (0,205%) bis auf maximal 8,5% (8,5%).
- 36) Die Höhe der jährlichen Anwartschaft beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 15 Jahren 4,0% (4,0%) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,205% (0,205%) bis auf maximal 8,5% (8,5%).
- 37) Die Höhe des Kostenüberschusses beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 15 Jahren 4,9% (4,9%) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,24% (0,24%) bis auf maximal 10,75% (10,75%).
- 38) Die Höhe der jährlichen Anwartschaft beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 15 Jahren 4,9% (4,9%) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,24% (0,24%) bis auf maximal 10,75% (10,75%).
- 39) Die Höhe des Kostenüberschusses beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 15 Jahren 4,0% (4,0%) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,21% (0,21%) bis auf maximal 8,6% (8,6%).

- 40) Die Höhe der jährlichen Anwartschaft beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 15 Jahren 4,0% (4,0%) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,21% (0,21%) bis auf maximal 8,6% (8,6%).
- 41) Die Höhe des Kostenüberschusses beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 15 Jahren 4,9% (4,9%) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,245% (0,245%) bis auf maximal 10,85% (10,85%).
- 42) Die Höhe der jährlichen Anwartschaft beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 15 Jahren 4,9% (4,9%) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,245% (0,245%) bis auf maximal 10,85% (10,85%).
- 43) Die Höhe des Kostenüberschusses beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 10 Jahren 9,5% (9,5%) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,4% (0,4%) bis auf maximal 21,1% (21,1%).
- 44) Die Höhe des Schlussüberschussanteilsatzes beträgt 1,48% (1,56%) multipliziert mit der vereinbarten Beitragszahlungsdauer in Jahren.
- 45) Für Verträge in den ersten drei Versicherungsjahren des Rentenbezugs wird ein abweichender Zinsüberschussanteilsatz festgesetzt, der sich am aktuellen Zinsniveau des Kapitalmarkts orientiert.
- 46) Die Höhe des Kostenüberschusses ist abhängig von der Höhe des Vertragsguthabens und beträgt 0,100% (0,100%) unter EUR 5.000, 0,225% (0,225%) ab EUR 5.000, 0,325% (0,325%) ab EUR 20.000, 0,400% (0,400%) ab EUR 40.000, 0,425% (0,425%) ab EUR 80.000 und 0,450% (0,450%) ab EUR 150.000 Vertragsguthaben.
- 47) Die Höhe der jährlichen Anwartschaft ist abhängig von der Höhe des Vertragsguthabens und beträgt 0,100% (0,100%) unter EUR 5.000, 0,225% (0,225%) ab EUR 5.000, 0,325% (0,325%) ab EUR 20.000, 0,400% (0,400%) ab EUR 40.000, 0,425% (0,425%) ab EUR 80.000 und 0,450% (0,450%) ab EUR 150.000 Vertragsguthaben.
- 48) Die Höhe der jährlichen Anwartschaft ist abhängig von der Höhe des Vertragsguthabens und beträgt 0,200% (0,200%) unter EUR 5.000, 0,450% (0,450%) ab EUR 5.000, 0,650% (0,650%) ab EUR 20.000, 0,800% (0,800%) ab EUR 40.000, 0,850% (0,850%) ab EUR 80.000 und 0,900% (0,900%) ab EUR 150.000 Vertragsguthaben.
- 49) Überschuss in % des überschussberechtigten Sicherungsguthabens; die Höhe des Überschusses ist abhängig vom Investitionsjahr und damit von der zurückgelegten Dauer und beträgt im 1. Jahr 0,35% (0,55%), im 2. Jahr 0,65% (0,85%), im 3. Jahr 1,00% (1,20%), im 4. Jahr 1,45% (1,55%) und ab dem 5. Jahr 1,90% (2,10%).

C. Direktgutschrift

Alle überschussberechtigten Versicherungen erhalten in 2020 eine Direktgutschrift aus dem Ertrag des Geschäftsjahres in folgender Höhe:

2020	2019	
0 %	(0 %)	des Zinsüberschussanteils außer der Beteiligung an den Bewertungsreserven bei Rentenversicherungen im Rentenbezug
0 %	(0 %)	des den jeweiligen Rechnungszins übersteigenden Teil des Ansammlungszinses zuzüglich 100% (100%) des Rechnungszinses
100 %	(100 %)	des Zinsüberschussanteils der Beteiligung an den Bewertungsreserven bei Rentenversicherungen im Rentenbezug (entspricht 0,10 Prozentpunkte (0,05 Prozentpunkte) der in Abschnitt A und B genannten Zinsdividenden)
0 %	(100 %)	des Risiko- und Grundüberschussanteils bei beitragspflichtigen Risiko- und Risikozusatzversicherungen sowie beitragspflichtigen Berufsunfähigkeits- und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen außer bei den in den Ziffern 6.2 und 8.9 zu Abschnitt B aufgeführten Bestandsklassen.
100 %	(100 %)	des Risikoüberschussanteils bei den Bestandsklassen FL01 und GFL01
100 %	(100 %)	des Risikoüberschussanteils (außer Risikoüberschussanteil bei beitragspflichtigen Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen) sowie des Kostenüberschussanteils (außer Kostenüberschussanteil in % des Beitrages) bei den in den Ziffern 6.2, 8.1., 8.2., 8.4. bis 8.12. zu Abschnitt B aufgeführten Bestandsklassen sowie bei den Bestandsklassen FAV06 und FAV07.

Die Direktgutschrift ist in den in den Abschnitten A und B erklärten laufenden Überschussanteilen enthalten.

D. Verwendung der Überschüsse bei Rentenversicherungen mit Policierung vor dem 01.01.2005

Bei Rentenversicherungen mit Policierung vor dem 01.01.2005 wird aufgrund der ansteigenden Lebenserwartung ab 2004 die Deckungsrückstellung verstärkt.

1. Genehmigungspflichtige Tarife

Zur vertragsindividuellen Finanzierung der zur Verstärkung der Deckungsrückstellung benötigten Mittel werden neu zugeteilte laufende Überschussanteile so lange verwendet, bis beim jeweiligen Vertrag der notwendige Auffüllbetrag aufgebracht ist.

Bei Tod, Rückkauf oder Kapitalabfindung wird der Vertrag so gestellt, als ob eine Verwendung der Überschüsse zur Verstärkung der Deckungsrückstellung nicht stattgefunden hätte. Diese so verwendeten Überschüsse werden also wie reguläre Überschüsse ausgezahlt. Bei Beginn des Rentenbezuges verbleiben jedoch diese Überschüsse im Deckungskapital und führen nicht zu einer zusätzlichen Rente.

In den vorstehend genannten Überschussanteilsätzen sind die für die Auffüllung der Deckungsrückstellung verwendeten Überschüsse enthalten.

2. Nicht genehmigungspflichtige Tarife

Aufgrund der rechtlichen Rahmenbedingungen findet bei nicht genehmigungspflichtigen Tarifen ein kollektives Verfahren zur Finanzierung der zur Verstärkung der Deckungsrückstellung benötigten Mittel Anwendung. Deshalb werden hier die Überschussanteilsätze so lange vermindert, bis die erforderlichen Mittel aufgebraucht sind. Ausgenommen hiervon sind die Tarife in den Bestandsklassen RO4F und GR04F in der Anwartschaftszeit.

E. Beteiligung an den Bewertungsreserven

Gemäß § 153 Abs. 3 des Versicherungsvertragsgesetzes (VVG) werden die Versicherungsnehmer vorbehaltlich aufsichtsrechtlicher Regelungen zur Kapitalausstattung bei Vertragsbeendigung an den zu diesem Zeitpunkt bestehenden Bewertungsreserven beteiligt. Die Bewertungsreserven berechnen sich als Differenz zwischen dem Marktwert der Kapitalanlagen und deren Bilanzansatz. Die Bewertungsreserven aus festverzinslichen Kapitalanlagen werden nur dann berücksichtigt, wenn sie den Sicherungsbedarf gemäß §139 des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) überschreiten. Anspruchsberechtigt sind:

- Kapitalversicherungen (nicht-fondsgebunden)
- Rentenversicherungen in der Anwartschaftszeit (nicht-fondsgebunden; in diesem Fall gilt der Rentenbeginn als Vertragsablauf, vgl. § 153 Abs. 4 VVG)
- Fondsgebundene Versicherungen, sofern eine garantiierte Erlebensfallleistung eingeschlossen ist oder eine Anlage in konventionellen Deckungsstock erfolgt ist
- Risiko-, Berufsunfähigkeits- und Zusatzversicherungen gegen Einmalbeitrag oder sofern Überschussanteile verzinslich angesammelt werden.

Den hiernach anspruchsberechtigten Verträgen wird die Hälfte der anrechnungsfähigen Bewertungsreserven proportional zugeordnet, die auf die durch sie gebildeten Bilanzpositionen entfallen. Hiervon entspricht der Anteil eines einzelnen anspruchsberechtigten Vertrages dem Verhältnis der Summe aller seiner Kapitalien (gemessen ab dem frühesten Zeitpunkt, ab dem bis zum Berechnungsstichtag ununterbrochen ein positiver Saldo von Bewertungsreserven vorliegt, in jährlichem Abstand bis zum Berechnungsstichtag) zur Summe der Kapitalien aller anspruchsberechtigten Verträge (gemessen ab dem frühesten Zeitpunkt, ab dem bis zum Berechnungsstichtag ununterbrochen ein positiver Saldo von Bewertungsreserven vorliegt, in jährlichem Abstand bis zum Berechnungsstichtag). Als Kapitalien in vorstehendem Sinne gelten Deckungsrückstellungen, Guthaben aus verzinslicher Ansammlung und festgelegte Schlussüberschüsse (bei nicht-fondsgebundenen Kapital- und Rentenversicherungen), jedoch nicht Deckungsrückstellungen von Risiko-, Berufsunfähigkeits- und Zusatzversicherungen (außer bei Versicherungen gegen Einmalbetrag) sowie Fondsgeguthaben.

Bei Rentenversicherungen in der Rentenbezugszeit ist die Hälfte des Anteils der Bewertungsreserven, der auf die Rentenauszahlungen eines Jahres entfällt, in der Überschussdeklaration gemäß den Abschnitten A und B berücksichtigt und wird zur Erhöhung der Rente in Form einer zusätzlichen Bonusrente verwendet. § 153 Abs. 3 VVG findet hier keine Anwendung.

F. Zinszusatzreserve

Gemäß § 341f des Handelsgesetzbuches i.V.m. § 5 Abs. 3 und 4 der Deckungsrückstellungsverordnung ist für Tarife mit einem Rechnungszins von 4%, 3,5%, 3,25%, 3%, 2,75% und 2,25% die Deckungsrückstellung zu verstärken (Zinszusatzreserve). Daher werden bei den nicht genehmigungspflichtigen Tarifen (Abschnitt B) bei kapitalbildenden Versicherungen gemäß den Ziffern 1.1, 1.2, 1.4 und 2.1, bei aufgeschobenen Rentenversicherungen gemäß den Ziffern 3.7–3.13, bei Rentenversicherungen nach dem Altersvorsorgeverträge-Zertifizierungsgesetz gemäß Ziffer 7.3 und gemäß der Bestandsklasse FAV08 sowie bei fondsgebundenen Lebensversicherungen gemäß den Ziffern 8.1–8.3, 8.7, 8.9, 8.11 und gemäß den Bestandsklassen FWL09, GFWL09, FXL09, GFXL09, FSI09, GFSI09, FSG09, GFSG09, FDI08, GFDI08, FDG08, GFDG08, FBA08 und GFBA08 im Rahmen eines kollektiven Verfahrens die bis zum 31.12.2019 zugeteilten Schlussüberschussanwartschaften in Abhängigkeit von deren Fälligkeit (Vertragsablauf bzw. Rentenbeginn) um einen bestimmten Prozentsatz gekürzt:

Fälligkeit	Kürzung um
2020	0 %
2021	12 %
2022	24 %
ab 2023	36 %

Weitere Angaben

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG, St.Gallen, hält 92,02%, DER ANKER Vermögensverwaltung GmbH, Frankfurt am Main, 7,98 % der Anteile unserer Gesellschaft. Die Mitteilung über das Bestehen einer Mehrheitsbeteiligung nach § 20 AktG ist erfolgt.

Die Helvetia Leben ist Alleingesellschafterin der Helvetia Grundstücksverwaltung GmbH, Frankfurt am Main, und der Helvetia Vermögens- und Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main.

Die Gesellschaft ist Trägerin des Vereins VKH Versorgungskasse Helvetia Versicherung e. V., Frankfurt am Main.

Die Gesellschaft ist ein verbundenes Unternehmen der Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG, St.Gallen, und der Helvetia Holding AG, St.Gallen.

Die Gesellschaft ist in den Konzernabschluss der Helvetia Holding AG, St.Gallen, als kleinster und größter Kreis von Unternehmen einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Sitz des Mutterunternehmens erhältlich und wird im Bundesanzeiger offengelegt.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Es bestehen folgende Eventualverbindlichkeiten:

	2019 EUR
Ausstehende Einzahlungsverpflichtungen	24.606.797
Zahlungsverpflichtung aufgrund der Mitgliedschaft im Sicherungsfonds	47.236.313
Anhängige Rechtsstreitigkeiten	576.044
Gesamt	72.419.154

Aus der Zeichnung von Anteile an Investmentvermögen bestanden per 31.12.2019 Einzahlungsverpflichtungen in Höhe von EUR 47,2 Mio. Die Mittelabrufe erfolgen durch die Investmentgesellschaften.

Honorar des Abschlussprüfers

	2019 EUR
Abschlussprüfungsleistungen	129.780
andere Bestätigungsleistungen	0
Steuerberatungsleistungen	0
sonstige Leistungen	0
Gesamt	129.780

Ergebnisverwendung

Wir schlagen der Hauptversammlung vor, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 850.000 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres hat die sich im 1. Quartal 2020 rapide ausbreitende Corona-Pandemie zu negativen Auswirkungen auf die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Aktivitäten geführt. Es kommt derzeit nicht zu wesentlichen Einschränkungen des Geschäftsbetriebs. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, sind nicht zu verzeichnen. Nach unserer Einschätzung ist die Fähigkeit zur Fortführung der Geschäftstätigkeit unserer Gesellschaft derzeit nicht gefährdet.

Angaben zu den Gesellschaftsorganen

Aufsichtsrat

Aktionärsvertreter:

- Dr. Markus Gemperle, Jurist (Vorsitzender)
- Paul Norton, Finanz-Ökonom (Stellvertretender Vorsitzender)
- Dr. Ralph-Thomas Honegger, Nationalökonom (bis 12.06.2019)
- Beat Müller, Dipl.-Versicherungsmathematiker (ab 12.06.2019)

Arbeitnehmervertreter:

- Oliver Jabs, Diplom-Mathematiker (FH)
- Tobias Furtner, Dipl. Betriebswirt (BA)

Vorstand

- Volker Steck, Diplom-Kaufmann (Vorsitzender)
- Burkhard Gierse, Diplom-Kaufmann
- Jürgen Horstmann, Diplom-Mathematiker

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft

Die HELVETIA schweizerische Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Weißadlergasse 2, D-60311 Frankfurt am Main, ist beim Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 28138 registriert.

Frankfurt am Main, den 16. März 2020

Der Vorstand

Steck Gierse Horstmann Kuhlmann

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die HELVETIA schweizerische Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der HELVETIA schweizerische Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der HELVETIA schweizerische Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Ab-

schnitt „Sonstige Informationen“ genannte Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Art. 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßem Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit un-

serer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Im Folgenden stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1 Bewertung der Kapitalanlagen

Zugehörige Informationen im Abschluss

Die Angaben der Gesellschaft zur Bewertung einschließlich der Ermittlung der Zeitwerte der Kapitalanlagen sind im Abschnitt „Angaben zur Bilanzierung und Bewertung“ des Anhangs enthalten.

Sachverhalt und Risiko für die Prüfung

Die Prüfung der Kapitalanlagen war aufgrund der Bedeutung des Postens in der Bilanz (TEUR 1.718.309 bzw. 63,5% der Bilanzsumme) der Gesellschaft und der erheblichen Beurteilungsspielräume (Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen), die bei der Bewertung der Kapitalanlagen (einschließlich der Zeitwertangaben im Anhang) auftreten können, ein wesentlicher Bestandteil unserer Jahresabschlussprüfung.

In Bezug auf die Buchwerte besteht bei Kapitalanlagen, bei denen der Zeitwert zum Bilanzstichtag ermittelt wird, das Risiko, dass eine voraussichtlich dauernde Wertminderung nicht erkannt wurde und damit eine am Bilanzstichtag erforderliche Abschreibung auf den beizulegenden Zeitwert unterbleibt.

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben die von der Gesellschaft bilanzierten Kapitalanlagen wie folgt geprüft:

Nach einer Untersuchung der Risikopositionen, die die Gesellschaft im Bestand hat, haben wir uns vom System zur Erfassung und Änderung von Kapitalanlagen im Kapitalanlagenverwaltungssystem, der vollständigen und richtigen Übernahme des Kapitalanlagebestandes in die Bewertungssysteme sowie der korrekten Erfassung der Ergebnisse in der Hauptbuchhaltung überzeugt. Der Schwerpunkt der Prüfung lag dabei in der Untersuchung des Systems auf Bestehen und Funktionsfähigkeit von internen Kontrollen. Anschließend haben wir geprüft, ob die der Zeitwertermittlung zu Grunde liegenden Preise mittels Börsenkurs, externem Gutachten oder eigener Berechnung bestimmt wurden. Für den Direktbestand der gehaltenen Kapitalanlagen haben wir, sofern Börsenkurse unter Annahme eines aktiven

Marktes verwendet wurden, diese durch Abgleich mit unabhängigen externen Quellen überprüft. Für die von der Gesellschaft im Direktbestand und für die über eine 100%-ige Beteiligung an einer Immobiliengesellschaft gehaltenen Immobilien eingeholten externen Gutachten haben wir die Kompetenz und die Objektivität der Immobiliensachverständigen, die sachgerechte Anwendung der zugrunde gelegten Bewertungsmethode, die Richtigkeit und Vollständigkeit der verwendeten Ausgangsdaten sowie die Vertretbarkeit der zugrunde gelegten Annahmen und die rechnerische Nachvollziehbarkeit der Bewertungsergebnisse geprüft. Bei eigenen Berechnungen der Gesellschaft und Vorliegen eines inaktiven Marktes haben wir uns einen Überblick über die verwendeten Bewertungsmethoden und Modellparameter verschafft. Anschließend haben wir die Zeitwerte analysiert, plausibilisiert und in Stichproben geprüft.

Bei der Prüfung der börsennotierten Aktien im Direktbestand, für die das Bewertungswahlrecht des § 341b Abs. 2 2. Halbsatz HGB genutzt wurde, haben wir beim Vorliegen von stillen Lasten anhand bereitgestellter Ertragskraftanalysen der Versicherungsbranche überprüft, ob die Annahmen des Vorstandes der Gesellschaft, dass keine dauerhaften Wertminderungen vorliegen, belegt werden können.

Die angewandten Berechnungs- und Bewertungsmethoden der Kapitalanlagen sind insgesamt angemessen. Wir erachten die zugrunde liegenden Annahmen für ausgewogen und angemessen.

2 Bewertung der Brutto-Deckungs- rückstellung

Zugehörige Informationen im Abschluss

Die Angaben der Gesellschaft zur Bewertung der Brutto-Deckungsrückstellung sind im Abschnitt „Angaben zur Bilanzierung und Bewertung“ des Anhangs enthalten.

Sachverhalt und Risiko für die Prüfung

Die Prüfung der Brutto-Deckungsrückstellung war aufgrund der Bedeutung des Postens in der Bilanz (TEUR 1.692.827 bzw. 62,5% der Bilanzsumme) der Gesellschaft und der erheblichen Beurteilungsspielräume, die bei der Bewertung der Brutto-Deckungsrückstellung auftreten können, ein wesentlicher Bestandteil unserer Jahresabschlussprüfung.

Risiken bei der Bewertung können sich aus der Erfassung des Versicherungsbestandes ergeben. Aufgrund der komplexen Kalkulation der Deckungs-

rückstellung für eine große Anzahl von verschiedenen Versicherungstarifen mit unterschiedlichen Bewertungsparametern besteht ein erhöhtes Fehlerrisiko. Einer besonderen Bedeutung kommen Annahmen zu Zins, Kostensätzen und biometrischen Grundlagen sowie Annahmen zum Versicherungsnehmerverhalten zu.

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnis

Wir haben uns vom System zur Erfassung von Versicherungsverträgen im Bestandsführungssystem, der vollständigen und richtigen Übernahme des Bestandes in die Berechnungssysteme sowie der korrekten Erfassung der Ergebnisse in der Hauptbuchhaltung überzeugt. Der Schwerpunkt der Prüfung lag dabei in der Untersuchung des Systems hinsichtlich der Existenz und der Funktionsfähigkeit von internen Kontrollen.

Die Ermittlung der Brutto-Deckungsrückstellung auf Einzelvertragsebene haben wir mit eigenen Berechnungsprogrammen in Stichproben nachvollzogen.

Wir haben uns davon überzeugt, dass bei den Berechnungen allgemein als hinreichend vorsichtig angesehene Rechnungsgrundlagen, mindestens aber die für die Beitragsskalkulation verwendeten Rechnungsgrundlagen verwendet wurden.

Des Weiteren haben wir uns davon überzeugt, dass notwendige Auffüllungen der Deckungsrückstellung, insbesondere die Bildung der Zinsvorsorge (Zinszusatzreserve gemäß § 341f Abs. 2 HGB im Neubestand bzw. Zinsverstärkung gemäß § 341f Abs. 2 HGB analog im Altbestand) sowie bei Rentenversicherungen die Auffüllung auf aktuelle Sterbetafeln vorgenommen wurde. Soweit dabei unternehmensindividuelle Annahmen bezüglich Zins, Kostensätzen, biometrischen Grundlagen oder zum Versicherungsnehmerverhalten von der Gesellschaft verwendet wurden, haben wir uns auch von der Angemessenheit der Annahmen überzeugt.

Anhand der uns vorgelegten internen Gewinnerlegungen der Vorjahre haben wir einen Abgleich der erwarteten mit den tatsächlich eingetretenen Aufwendungen vorgenommen, um mögliche notwendige Anpassungen in den Rechnungsgrundlagen zu identifizieren. Insbesondere haben wir uns von der Auskömmlichkeit der laufenden Verzinsung zur Finanzierung der rechnungsmäßigen Verzinsung der Deckungsrückstellung überzeugt.

Mittels einer Zeitreihenanalyse wesentlicher Kennzahlen haben wir uns davon überzeugt, dass

die Entwicklung der Deckungsrückstellung plausibel ist.

Die angewandten Berechnungs- und Bewertungsmethoden der Brutto-Deckungsrückstellung sind insgesamt angemessen. Wir erachten die zugrunde liegenden Annahmen für ausgewogen und angemessen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts:

- Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote; Verweis auf Firmen-Webseite).

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichtes – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die

sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken

der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

- Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus
 - identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
 - gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystern und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
 - beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern

- dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmensaktivität nicht mehr fortführen kann.

beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein ei-

genständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsysteem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Art. 10 EU-APrVO

Wir wurden in der Aufsichtsratssitzung am 12. April 2019 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 12. April 2019 vom Aufsichtsratsvorsitzenden beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2017 als Abschlussprüfer der HELVETIA schweizerische Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Art. 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Elke Förög.

Frankfurt am Main, den 15. April 2020

Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Varain Förg
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüferin

Bericht des Aufsichtsrates

Bericht des Aufsichtsrates an die Hauptversammlung gemäß § 171 AktG zum Jahresabschluss der Helvetia schweizerische Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

Der Aufsichtsrat hat sich laufend in Sitzungen und Einzelbesprechungen wie auch durch die vom Vorstand erstatteten schriftlichen Berichte und Genehmigungsanträge regelmäßig über die Geschäftslage sowie über bedeutsame Einzelseignisse unterrichtet.

Der Verantwortliche Aktuar hat an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seines Erläuterungsberichts zur versicherungsmathematischen Bestätigung berichtet. Der Aufsichtsrat nahm den Bericht zustimmend zur Kenntnis. Einwendungen waren nicht zu erheben.

Außerdem hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand gemäß § 312 AktG aufgestellten Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft. Er kam zu dem gleichen Ergebnis wie der Abschlussprüfer, der den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt hat:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass
1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstandes am Schluss des Berichtes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen zu erheben.

Der vorliegende Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 und der Lagebericht wurden unter Einbeziehung der Buchführung von dem vom Aufsichtsrat bestimmten Abschlussprüfer, der Mazars GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft. Diese Prüfung hat ergeben, dass Buchführung und Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht. Der Abschlussprüfer hat an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und stand dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Von dem Prüfungsergebnis hat der Aufsichtsrat zustimmend Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss sowie den Lagebericht geprüft und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung keine Einwendungen. Er hat den Jahresabschluss gebilligt, der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Er schließt sich dem Vorschlag des Vorstandes, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 850.000 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen, an. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Hauptversammlung, den Vorstand zu entlasten.

Das Aufsichtsratsmitglied Dr. Ralph-Thomas Honegger hat aufgrund Eintritts in den Ruhestand sein Amt zum Ablauf der Hauptversammlung am 12. Juni 2019 niedergelegt. Als neues Mitglied wurde durch die Hauptversammlung Herr Beat Müller in den Aufsichtsrat gewählt. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Dr. Honegger für seine langjährige und engagierte Tätigkeit im Gremium.

Frankfurt am Main, den 07. Mai 2020

Der Aufsichtsrat

Dr. Gemperle

Norton

Müller

Furtner

Jabs

**HELVETIA schweizerische Lebens-
versicherungs-Aktiengesellschaft**

Weiβadlergasse 2
D-60311 Frankfurt am Main
Telefon +49 69 1332-0
Fax +49 69 1332-531
www.helvetia.de
info@leben.helvetia.de
Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 28138

einfach. klar. helvetica 
Ihre Schweizer Versicherung